

HAMBURG

12. JAHRGANG APRIL 2011 | 99 CENT

uniscene.de

uniscene

HAMBURGS STADT- UND HOCHSCHULMAGAZIN

BILDUNG | KARRIERE | LIFESTYLE

Wie öko seid Ihr?

Unser Thema des
Monats: Öko-Trends

Grüne Karriere

Jobben und dabei Gutes tun!
Geht das wirklich?

Study Club

UNISCENE goes Moondoo –
Fakulspät für Nachtkultur

Öko-Sex

Lust, die Welt zu retten?
So funktioniert's...



The uniscene

e x p e r i e n c e

STUDIERENDE
EINTRITT FREI!

ANNA, 23 JAHRE

BACHELOR PARTYGÄNGERIN

3 DANCEFLOORS: DANCECLASSICS, HOUSE/ELECTRO, R'N'B **JETZT NEU: 90s FLOOR**
MEHR INFOS UNTER UNISCENE-EVENTS.DE   

JEDEN FREITAG

HALO
clubbing

UNISCENE EXPERIENCE
HALO/SM-BAR, 23 UHR
(GR. FREIHEIT 6)
WWW.HALOCLUBBING.DE

uniscene

Dein studentischer City-Guide für Hamburg

April 2011
hamburg@uniscene.de



Kai Hoffmann
CHEFREDAKTEUR
M: hoffmann@uniscene.de

Wie öko sind wir?

Japan hat einmal mehr gezeigt: Die Natur ist unberechen- und der Mensch verwundbar. Wie fortschrittlich wir auch sein mögen, wenn wir die Umwelt nicht schonen, wird sich das rächen. Ökobewusste sagen das ja schon lange, aber erst langsam kommt diese Wahrheit bei allen an. Mit dieser Ausgabe werfen wir einen ausführlichen Blick auf die grüne Lebenshaltung junger Menschen in Hamburg. Erstaunlicherweise haben wir feststellen müssen, dass an den Hochschulen zwar viel über Öko geredet, es aber eher selten praktisch gelebt wird. Meistens liegt es daran, das Öko-Produkte noch viel zu teuer sind. Erst wenn die Preise sinken, wird Öko massentauglich.

Wenn Ihr Stammgast auf unseren wöchentlichen UNISCENE Partys seid, werdet Ihr ja bereits mitbekommen haben, dass unser UNISCENE Study Club seit dem 3. Februar jeden Donnerstag nicht mehr in der China Lounge, sondern im chicen Moondoo (Reeperbahn 136) stattfindet. Noch besser, noch verrückter: schaut mal vorbei! Es wird Euch bestimmt gefallen.

Seine Schatten voraus wirft unser neuer UNISCENE-Kinospot, den wir vor Kurzem abgedreht haben. Filmstudenten unter der Leitung von Regisseur Andreas Groke arbeiten nun in der Postproduktion daran, dass der Werbeclip auch im Hoollywood-Format eine gute Figur macht.



PHOTO: ANAZINI

UNISCENE-Werbedreh im Moondoo: Darsteller Johanna, Hannes, Natalie und Puan (von links) machten auch bei den Drehpausen eine gute Figur

Titelthema

Wie grün seid Ihr? Öko-Essen, Öko-Autos, Öko-Kleidung! Bio-Produkte kennt jeder – doch wie ökologisch tickt die Jugend von heute wirklich?

- Wie grün sind wir eigentlich? **6**
- Öko-Karriere – geht das? **10**
- Öko-Sex! Lust, die Welt zu retten **12**
- Selbst-Test: 1 day absolutely öko **14**

Studium

Studentin in der Bürgerschaft Zwischen Büchern und Rathausbank **16**

PIASTA: Multikulti ist in **17**

Aktuelle Studie Die soziale Herkunft ist oft noch entscheidend **17**

Premiere gelungen Medienakademie-Studenten im Thalia Theater **18**

Campus-Termine Das solltet Ihr im April nicht verpassen **18**

Wohnen

Augen auf Worauf Ihr bei der Wohnungsbesichtigung achten solltet **20**

Job&Karriere

Social Networking Chancen und Gefahren von Facebook & Co **22**

Jobbörse Nebenjobs, Praktika und Ehrenämter **22**

Musik

ClickClickDecker Das Multitalent von der Elbe **24**

Pflicht-Alben des Monats Von Kopf bis Fuß auf Power eingestellt **24**

Shopping&Style

Grüne Highlights Eco Chic ist angesagt und Umweltbewusstsein damit en vogue! **26**

Gastro

Gorilla Grill Neuer Gastro-Tempel vom Bar Rossi-Gründer im Test **28**

Zuerst gesehen Neue Restaurants in Hamburg **29**

Filme

Mondo Lux Die Bilderwelten des Werner Schroeter **30**

Filmstarts Alle Highlights im April **31**

Konzerte

Pop-Mucke pur Bei Ton sitzt jeder Ton, wo er hingehört **32**

Top-Konzerte Itchy Poopzkid & Lena Meyer-Landrut **33**

Literatur

Interview Sophia Albers über ihren neuen Integrationsroman **35**

Lesungs-Highlights Heinz Strunk und Hellmuth Karasek **36**

Bühne

Neue Vahr Süd Herr Lehmann is back **36**

Tipps Festivals, Theater und Akrobatik vom Feinsten **37**

Kultur

Phototriennale Jenseits der gewohnten Ausstellungspfade **38**

April-Highlights Was Ihr unbedingt sehen solltet **39**

Nightlife

UNISCENE goes Moondoo Neue Fakultätpät für Nachtkultur **40**

Neuer Trend? Feiern für einen guten Zweck **42**

Gewinnspiele Gewinnt Karten für Just Blaze oder Tanz in den Mai **42**

Just Blaze Der New Yorker HipHop-Pionier zu Gast im Neidklub **44**

HALO Die wildeste Studenten-Party Hamburgs **46**

Tanz in den Mai Die besten Partys in der Übersicht **46**

Sonstiges

Impressum **44**

uniscene.de
BESUCHT UNS IM INTERNET

twitter
twitter.com/uniscene

facebook
facebook.com/uniscene

myspace
a place for friends
myspace.com/uniscenemagazin

uniscene rockt nicht nur als Print- und Online-Magazin, sondern auch mit seinen wöchentlichen Events...

S. 46

Öko-Heft



A black cow with curly fur is shown in a stable stall, eating hay. The cow is positioned in the center-left of the frame, facing left. The stall is made of metal bars and wooden panels. The hay is piled up in the foreground and around the cow. The lighting is somewhat dim, highlighting the texture of the cow's fur and the straw of the hay.

Wie öko seid Ihr?

Spätestens nach der Katastrophe in Japan, ist die Ökobewegung endgültig unaufhaltsam. Sie gewinnt immer mehr an Kraft, selbst internationale Unternehmen zeigen sich nur noch von ihrer grünen Seite. Doch wie grün ist eigentlich das junge Hamburg? Alles dazu in unserem Special...

Öko im studentischen Alltag



Die Nachfrage nach Öko-Lebensmitteln steigt: „Nicht mehr nur im Bioladen, sondern auch beim Discounter“

Foto: Schütz

Wie öko sind wir eigentlich?

Öko-Essen, Öko-Autos, Öko-Kleidung! Bio-Produkte kennt jeder – doch wie ökologisch tickt die Jugend von heute wirklich? Die UNISCENE bringt Euch auf den grünen Stand und erklärt Euch, warum Ihr in Europas Umwelthauptstadt lebt. Von **Marnie Geerts und Margarethe Winkler**

Bio und Öko sind schon lange keine Begriffe mehr, die nur mit alternativen Bauernhof-Kommunen und Jesuslatschen in Verbindung gebracht werden. Fast jeder Supermarkt hat inzwischen eine eigene Bio-Abteilung, und in den Großstädten öffnen immer mehr schicke Shops, die Öko-Produkte anbieten. Doch ob Essen, Mode oder Naturkosmetik – beim Öko-Einkauf müssen die Verbraucher tiefer in die Tasche greifen, und das kann sich nicht jeder leisten. Vor allem Studenten drehen ihre Münzen bekanntlich lieber zweimal um. Die hohen Preise für ökologisch korrekte Produkte schrecken immer noch viele Konsumenten ab. Folglich hat die Studie Konsum-Ethik

2009 vom Hamburger Trendbüro ergeben, dass das Thema „Öko“ viele junge Menschen immer noch eher kalt lässt. Die 16- bis 27-Jährigen geben wenig Geld für Bioprodukte aus, 13 Prozent haben noch nie ein einziges Paket Fairtrade-Kaffee oder ein Shirt aus Biobaumwolle gekauft. Fest steht: 58 Prozent interessieren sich gar nicht für Öko-Themen. „Nur wenige Kunden möchten für Bioprodukte mehr Geld ausgeben, deshalb stellt die Branche derzeit noch eine Nische dar“, meint Wittko Francke, Professor für Lebensmittelchemie an der Universität Hamburg.

Lediglich 14 Prozent der 20- bis 29-Jährigen legen Wert auf ökologisch erzeugte Produkte, ermittelte die Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg.

Und nur jeder siebte Jugendliche greift zu Bio-Lebensmitteln. Mehr als 43 Prozent der Jugendlichen geben stattdessen zu, regelmäßig Fast-Food wie Currywurst, Hamburger, Döner oder Pommes zu essen. „Das wichtigste für den Durchschnittsjugendlichen ist: Essen muss schmecken“, erklärt Dr. Alexander Gerber vom Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft. „Nur wenn es besonders gut schmeckt, darf es für den Magen auch Bio und damit etwas teurer sein.“

Die Sonderstudie „Jugendliche denken bei Bio an Möhren und Salat“ vom Forum Berufsbildung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass fast die Hälfte der Jugendlichen keine Biomarken kennen. Die jungen Verbraucher geben laut Studie mit 77,9 Prozent den

Geschmack als wichtigste Kaufentscheidung an, gefolgt vom Preis mit 55,1 und Gewohnheit mit 43,6 Prozent. Nur für 37,3 Prozent spielt die Gesundheit eine Rolle.

„Jugendliche müssen dringend mehr für Ökologie sensibilisiert werden“, sagt Daniel Oetzel, ASTA-Referent für Service, Ökologie, Sport und Internationales an der Universität Hamburg. „Die Jugend von heute ist die Zukunft unseres Landes. Ich glaube, dass man den Jugendlichen viel deutlicher klar machen müsste, dass Nachhaltigkeit nicht gleichbedeutend ist mit vegetarisch essen, uncoole Strickpullover tragen und Müsli knabbern. Der moderne Öko-Fuzzi von heute ist kein weltfremder Grüner, sondern völlig normal.“

Öko-Lifestyle ist ein weltweiter Trend

Auch wenn der Weg zu einer ökologisch korrekten Gesellschaft noch weit ist, so sind die Zahlen derjenigen, die umweltbewusst leben, stark ansteigend. Öko-Lifestyle ist ein neuer weltweiter Trend. Laut der Shell Jugendstudie „Klimawandel“ von 2010 halten 76 Prozent globale Wetterveränderungen für ein großes oder sogar sehr großes Problem. Zwei von drei Jugendlichen sehen durch das sich verändernde Klima die Existenz der Menschheit bedroht. Die Zahlen dürften, besonders nach der jüngsten verheerenden Katastrophe in Japan, weiter ansteigen. Ein Teil der Jugendlichen zieht inzwischen sogar persönliche Konsequenzen und achtet auf ein umweltbewusstes Verhalten. Jeder Zweite spart im Alltag bewusst Energie, 44 Prozent benutzen häufiger das Fahrrad und 39 Prozent entscheiden sich für ein kleineres Auto mit geringerem Verbrauch.

Besonders in Hamburg geht dieser Trend auch längst nicht mehr an der Politik vorbei! Das Ergebnis: Hamburg ist 2011 europäische Umwelthauptstadt. „Hamburg ist eine Musterstadt



„Hamburg ist eine Musterstadt für ökologisches korrektes Leben“

Dr. Herlind Gundelach, Hamburger Umweltsenatorin a.D. (CDU)

für ökologisch korrektes Leben geworden“, meint Ex-Umweltsenatorin Dr. Herlind Gundelach (CDU). „Im Gegensatz zu vielen anderen Metropolen verfügen wir zum Beispiel über einen in der ganzen Stadt gut erreichbaren öffentlichen Nahverkehr und viele neue Radwege.“ Gundelach lebt übrigens selbst in einem Passivhaus, das besonders sparsam mit Heizenergie umgeht und sehr stark wärmegeklämt ist.

Jennifer Vermeulen startete 1974 mit ihrem Biobiolebensmittelmarkt Rapunzel. „Das Anfangskapital in Höhe von 3.000 Mark war das Hochzeitsgeschenk meiner Eltern“, berichtet die damalige Gründerin. Dieses Jahr wird das Unternehmen 35 Jahre alt. „Wir waren damals in den 70ern ganz zuversichtlich und so idealistisch“, lacht die 49-jährige. „Damals glaubten wir wirklich, alle anderen zu unserer grünen Lebensweise bekehren zu können – ohne unnötigen Konsum und mit gesunder Ernährung. Das war total neu damals.“

Die ersten Anfänge der grünen Lebensweise gab es tatsächlich aber schon um 1925. Kleine

Bauerngruppen waren unzufrieden mit der beginnenden Kunstdüngung und setzten sich für natürliche Landwirtschaft ein. Die Geburtsstunde der Ökobewegung in der heutigen Form waren die alternativen 70er. „Viele kritisierten damals die Konsum- und Kapitalismus-Gesellschaft, waren schockiert über Hormone

Nischenmarkt. Doch die Nachfrage nimmt zu, gerade im Bereich Green Fashion. Deshalb habe ich mich mit Glore auf internationale Mode- und Schuhlabels spezialisiert, die ausschließlich unter Nachhaltigkeitsaspekten produzieren und ausliefern. Da achten wir sehr sorgfältig drauf.“

Das Sortiment reicht von

„Das wichtigste für den Durchschnittsjugendlichen ist: Essen muss schmecken. Nur wenn es besonders gut schmeckt, darf es auch Bio und damit etwas teuer sein“

Dr. Alexander Gerber, Lebensmittelexperte

in Fleisch und Insektiziden in Milch“, erinnert sich Jennifer. „Besonders die Tschernobyl-Reaktor-katastrophe in den Achtzigern machte die grüne Bewegung zu einem Massenphänomen.“

Auch in Hamburg fingen die Behörden langsam an, beim Thema Umwelt enger zusammen zu arbeiten. Erste Erfolge in der neuen Umweltpolitik wurden sichtbar: Fischbestände erholten sich, Öko bekam politisch und gesellschaftlich immer mehr Aufmerksamkeit und erreichte einen Imagewandel. Prominente TV-Köche wie Alfred Birole befürworteten plötzlich Bio-Food und brachten es ins öffentliche Bewusstsein. Mit dem BSE-Skandal im Jahre 2001 war auch den letzten Zweiflern klar, dass in der Ernährungsbranche ohne Öko nichts mehr geht. Im selben Jahr wurde das staatliche Bio-Siegel eingeführt, das bis heute garantieren soll, dass Verbraucher ein gentechnikfreies, natürliches Produkt erhalten. „Das Biosiegel ist die beste Möglichkeit für Verbraucher zu erfahren, was in ihrem Essen steckt“, findet Agnes Schütze. Zusammen mit ihrer Schwester Sophia hat sie 2008 die Bio-Müslibar „Hoffski“ eröffnet. „Wir arbeiten gezielt mit dem Bio-Siegel, denn das zeigt uns und unseren Kunden genau, was wir verkaufen.“

Auch Wiebke Hövelmeyer hat sich mit ihrem 2010 eröffneten Designerladen Glore im Karolinenviertel auf den Ökotrend hin ausgerichtet. Sie bietet sogenannte Bio Clothes von kleineren Labels aus ganz Europa an. „Für die Bio Clothes werden Biobaumwolle und Recyclingmaterial genutzt“, erklärt Hövelmeyer. „Dazu gehören auch alte Flaschen, Autoreifen und andere Kunststoffprodukte.“ Wiebke erfüllte sich mit Glore einen Traum aus Kindheitstagen, ist aber gleichzeitig knallharte Unternehmerin, die erkannt hat, wohin der Trend im Einzelhandel geht. „Grüne Produkte sind noch ein

Sneakers über Casual Sportswear bis zu Women's Fashion. Cool, lässig, elegant. Noch gibt es keine einheitliche Zertifizierung für grüne Mode, die alle notwendigen Kriterien – ökologisch, sozial und ressourcenschonend – zusammenführt und dem Kunden Orientierungshilfe bietet. Die junge Unternehmerin ist dennoch zuversichtlich, denn je umsatzrelevanter grüne Mode sei, desto eher ist auch ein einheitliches Öko-Label dafür konzipiert. Übrigens: Nicht nur das Sortiment ist „grün“. Auch für das Laden- und Energiekonzept hat sich Wiebke Hövelmeyer Entsprechendes überlegt. Sie setzt konsequent auf Ökostrom, nutzt Energiesparlampen und LEDs für die Beleuchtung der Waren und des Ladens. Außerdem wurde für die gesamte Einrichtung nur recyceltes Holz verwendet.

Bio ist nicht mehr nur eine Lebensweise, es ist auch ein politisches und wirtschaftliches Statement geworden. Wer biologische Produkte isst, ist gegen Gentechnik. Wer Solarstrom nutzt, spricht sich gegen Atomkraft aus. Laut dem Ökomarkt Hamburg Verbraucher- und Agrarberatung e.V. wurden 2009 bundesweit 5,9 Milliarden Euro Umsatz mit Bio-Lebensmitteln umgesetzt. Öko ist keine Randgruppe mehr, öko ist gesellschaftsfähig. Folglich gibt es Bio nicht mehr nur im Bioladen, sondern auch beim Discounter.

Wie grün sind unsere Unis?

Auch in den Hamburger Hochschulen wird viel über Ökologie geredet. Doch die Theorie beherrscht man hier ja bekanntlich besser als die Praxis. Energiesparen, Mülltrennung, Mehrweggeschirr – das alles klappt auf dem Campus nicht perfekt.

„Leider gibt es an den Unis immer noch hohen Nachholbedarf“, so AStA-Ökoreferent Daniel Oetzel. „Wenn zum Beispiel das ganze Wochenende Räume volle Dröhnung geheizt werden und man montagmor-

gens selbst im Winter in der Uni schwitzen muss, aber gegen Abend bitterlich friert, wird klar, dass die Beheizung der Räume in keinsten Weise nach vernünftigen, geschweige denn ökologischen Gesichtspunkten erfolgt.“ Aber Oetzel zeigt Verständnis: „Die Universität selbst hat weder die Zeit noch die Mittel, sie kämpft schlicht ums Überleben. Wenn die Stadt ständig und konsequent ihre Bildungsausgaben zurückfährt, muss die Universität dafür sorgen, dass zumindest ihre Kernaufgaben – Bildung und Forschung – erfüllt werden. Mehr geht nicht.“

So organisieren die Studenten ihren grünen Beitrag an die Umwelt selbst – vor allem über das Selbstverwaltungsorgan AStA. „Wir verhandeln Jahr für Jahr mit dem HVV über das Semesterticket. Studis, die sich mit der S-Bahn fortbewegen können, brauchen nicht mit dem Auto fahren“, erzählt Oetzel. „Außerdem bieten wir CarSharing an. Wer mal ein Auto für den Umzug oder andere private Zwecke benötigt, kann sich hier zum Studententarif mit anderen ein Auto teilen.“

Für die Studenten steht sogar ein eigener Recycling-Shop des AStA bereit. Zum Selbstkostenpreis können hier Waren erworben werden, die ökologisch absolut unbedenklich und dabei trotzdem meist noch günstiger als im Schreibwarengeschäft sind. „Jeder Studierende, der hier einkauft, trägt schon zu einer Ökologisierung der Gesellschaft bei und schon gleichzeitig seinen Geldbeutel“, so Oetzel. Zweimal im Jahr organisiert der AStA ein Bio-und-Fair-Frühstück. „Dieses Frühstück bietet Bio-Neulingen die einmalige Gelegenheit, viele Bio-Produkte preisgünstig kennenzulernen. Für Erfahrene gibt es hier interessante neue Hintergrundinformationen“, erklärt Projektleiter Sebastian Naujoks.



„Die Nachfrage im Bereich Green Fashion nimmt immer mehr zu“

Wiebke Hövelmeyer, Inhaberin des Designerladens Glore im Karolienviertel

Der Bio-Trend macht natürlich auch vor den Mensen nicht halt. „Im Sortiment unserer Mensen und Cafés bieten wir Getränke, Milchprodukte, Gemüse sowie Salate aus kontrolliert ökologischem Anbau zu studentengerechten Preisen an“, erklärt Frauke Richter vom Studierendenwerk Hamburg. „Während der BIO-Aktionstage erweitern wir das Angebot. Das wird von den Studenten super angenommen.“

Olav Kramp, Student an der Medienakademie Hamburg, befürwortet die Strategie des Studierendenwerks: „In der Mensa erwarte ich qualitativ hochwertiges Essen, da ich selber viel koche und zu Hause auch nur frische Zutaten benutze, vor allem bei Obst, Gemüse und Fleisch. Ich würde auch etwas mehr bezahlen, wenn ich wüsste, dass ich dann rein biologisches Essen bekomme.“ Nachdem kürzlich bekannt wurde, dass einige Lebensmittel erhöhte Dioxinwerte aufweisen, hat das Studierendenwerk Hamburg von seinen Lieferanten Stellungnahmen eingefordert und von diesen Unbedenklichkeitserklärungen erhalten. „Somit können wir aktuell ausschließen, dass in unseren Mensen und Cafés Lebensmittel mit erhöhter Dioxinkonzentration verwendet wurden“, verspricht Frauke Richter.



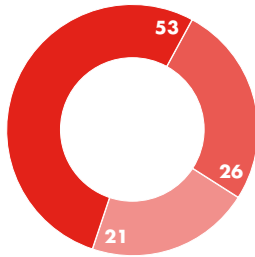
„Wenn öko automatisch teurer bedeutet, ist das Projekt gescheitert“

Daniel Oetzel, Öko-Referent des AstA an der Universität Hamburg

Der Griff nach Öko-Produkten verbreitet ein gutes Gefühl – schließlich gelten sie als umweltfreundlich. Ob das stimmt, ist aber nicht immer klar. „Eine große Mogelpackung ist zum Beispiel das hochgelobte Elektroauto“, behauptet AstA-Referent Oetzel. „Dass die Erzeugung des Stroms, der das Auto antreibt, noch schädlicher für die Umwelt

Problem Klimawandel: Haltungen der Jugendlichen

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren, die schon mal davon gehört haben (Angaben in %)



- Kritiker des Klimawandels**
Klimawandel als Existenzbedrohung. Ökologisch motivierte Kritik. Etwas häufiger Mädchen und alle Bundesländer, eher unabhängig von Bildung und Herkunftsschicht. Bereitschaft zu persönlichen Konsequenzen im Alltag (Energie sparen, Fahrrad/kleineres Auto etc.).
- Klimapessimisten**
Klimawandel als Problem, das in der Öffentlichkeit allerdings übertrieben dargestellt wird. Etwas häufiger Jungen, ebenfalls eher unabhängig von Bildung und Herkunftsschicht. Geringere Bereitschaft zu bewusstem klimafreundlichen Verhalten im Alltag.
- Eher fatalistische Beobachter**
Klimawandel als großes Problem, gegen das aber inzwischen nichts mehr unternommen werden kann. Etwas häufiger Mädchen und neue Bundesländer und dabei ebenfalls eher unabhängig von Bildung und Herkunftsschicht. Bereitschaft zu eigenem klimafreundlichen Verhalten im Alltag trotzdem vorhanden.

Ergebnis aus der 16. Shell Jugendstudie, Stand: 2010

Grafik: 16. Shell Jugendstudie

ist, als die Abgase des Autos wären, fällt oft unter den Tisch.“

Es gibt noch lange nicht genug Studenten, die sich für die Umwelt einsetzen. „Viele verbinden mit Öko-Engagement leider immer nur den Stand in der Innenstadt, an dem man um Geld angepumpt wird. Eine nachhaltige Entwicklung gelingt aber nur dann, wenn alle Studenten mitwirken und sich jeder Einzelne engagiert.“

Was ist Bio und was nicht?

Je mehr Produkte mit der grünen Welle gehen, desto mehr Unsicherheit entsteht hinsichtlich der korrekten Bezeichnung für „bio“ und „öko“. Gerade biologische Produkte wollen und sollen für Transparenz und Sicherheit stehen – frei nach dem Motto „Wissen was drin ist“.

Ein Lebensmittel darf laut Bund Ökologische Lebensmittel (BÖLW) als „bio“ bezeichnet werden, wenn „mindestens 95

Prozent seiner landwirtschaftlichen Zutaten aus ökologischer Erzeugung stammen“. Biologische Landwirtschaft steht für artgerechte Tierhaltung und Verzicht auf synthetische Düngemittel und Zusätze. Bei biologischen Produkten sind die ökologischen Zutaten mit einem kleinen Stern gekennzeichnet. Sicherheit geben bestimmte Logos, das bereits erwähnte Bio-Siegel ist eines von ihnen. Vorsicht ist bei Ausdrücken wie „aus kontrolliertem Anbau“ und „aus umweltschonendem Landbau“ geboten. Dies ist keine Garantie für biologisch korrekte Herstellung, rät der Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e.V.

Wichtig ist auch, dass Biofood nur aus fairem Handel kommt, wenn das „TransFair“-Logo auf der Packung abgebildet ist. Irrtümlich wird bio oft automatisch als gesundes Produkt betrachtet. Das beste Beispiel ist die Herstellung von „Bio-Marshmallow“

– nur weil biologischer Zucker dafür verwendet wird, ist es noch lange kein gesundes Lebensmittel.

Viele Firmen betreiben zudem „Greenwashing“, um ihre Lebensmittel und andere Waren attraktiv für uns Verbraucher zu machen. Hierbei handelt es sich um angeblich umweltfreundliche Produkte, die in Wirklichkeit nicht so grün sind, wie die Werbung es behauptet. Greenwashing ist vor allem eine Reaktion der Unternehmen auf den wachsenden öffentlichen Druck, die durch sie verursachten Umweltbelastungen zu reduzieren. Das bestätigt auch die „Greenwash“-Studie von Lobby Control.

Ökologisch leben hat viele Facetten, wie nachhaltiges Verbrauchen, stromsparendes Wohnen und umweltbewusstes Fortbewegen. Schon kleine Tipps und Tricks helfen im Alltag: Stoßlüften, Energiesparlampen verwenden, öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Dass dies wirklich etwas nützt und auch wichtig ist, ist uns oft nicht bewusst. Ihr könnt sogar quasi nebenbei ökobewusst studieren, indem Ihr recycle- oder chlorfrei gebleichtes Papier kauft, eingetrocknete Filzstifte mit Essig auffrischt und Klebstoffe auf Wasserbasis verwendet.

„Wenn öko automatisch ‚teurer‘ bedeutet, ist das Projekt schon gescheitert“, so Daniel Oetzel vom AstA. Um längerfristig etwas zu bewirken, muss auch unablässig etwas getan werden. „Wenn wir dauerhaft ein größeres ökologisches Bewusstsein schaffen und mehr Anbieter auf entsprechende Nahrungsmittel umstellen, werden ohne Zweifel durch den entstehenden Wettbewerb auch die Produktpreise sinken.“

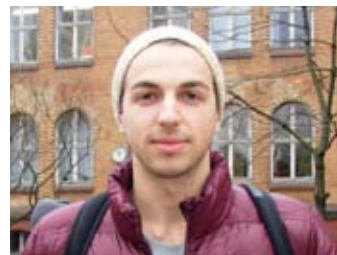
Campus-Umfrage

Wärst Du bereit, mehr Geld für rein biologisches Essen in der Mensa auszugeben?



Annika M.
CHEMIE, UNI HAMBURG,
10. SEMESTER

Mir ist bei gesunder Ernährung wichtig, dass die Lebensmittel so naturbelassen wie möglich sind, keine Zusatzstoffe zugefügt wurden und in den Rezepten ohne irgendwelche Fertigsuppen und ähnlichem Chemiedreck gearbeitet wird. Den hohen Preis nehme ich gerne in Kauf.



Anthony G.
STADTPLANUNG, HAFENCITY
UNIVERSITÄT HAMBURG, 1. SEMESTER

Nein! Als Student ist mir das schlichtweg zu teuer. Das Geld kann ich meines Erachtens deutlich sinnvoller investieren als in Essen mit irgendeinem fragwürdigen Bio-Label. Ich zumindest kann auch keinen Unterschied zwischen Bio-Brokkoli und dem „normalen“ schmecken.



Marco L.
MOLECULAR LIFE SCIENCE, UNI
HAMBURG, 1. SEMESTER

Mir sind Bio-Produkte in der Mensa nicht wichtig. Ich lege keinen Wert darauf, ob mein Essen gesund ist oder nicht! Hauptsache ich werde satt und glücklich. Es sollte eher sichergestellt werden, dass die Preise so günstig sind, dass ein Student es sich problemlos leisten kann.



Jan K.
CHEMIE UND ENGLISCH AUF LEHRAMT,
UNI HAMBURG, 1. SEMESTER

Für gesundes Essen zahle ich gerne etwas mehr. Da die Produktionskosten für Bioprodukte nicht grade günstig ausfallen, finde ich es gerechtfertigt, wenn ein höherer Preis verlangt wird. Schließlich wird mir dann qualitativ hochwertiges Essen geboten.

Umfrage & Fotos: Winkler

GREENPEACE

www.greenpeace.de/klimaschutz



**Der gefährlichste Müll ist der,
den wir nicht sehen.**
Reduzieren Sie den CO₂-Ausstoß.
Schützen Sie unser Klima.

Öko-Karriere! Geht das?

Unsere Zukunft steht auf GRÜN!

Karriere machen und dabei Gutes tun? Davon träumen viele. Aber wie geht das? In Hamburg gibt es diverse Möglichkeiten, in Öko-Branchen zu jobben oder zu studieren. Bastelt Ihr fleißig an Eurem Lebenslauf, dann klappt es später garantiert mit der grünen Karriere. Von **Marnie Geerts**



FÖJlerin Clarissa: „Mich motiviert es, dass ich einen aktiven Beitrag zum Schutze der Umwelt leisten kann“

Unter dem Deckmantel „Öko“ entstehen nicht nur neue Konsumgüter. Auch für die Berufsausbildung gibt es mittlerweile viele grüne Wege. Jobben und dabei Gutes tun? Das ist ein Traum vieler junger Menschen. Aber nur die wenigsten wissen, welche Jobs es bereits konkret gibt und wie sie sich dafür bewerben können.

Für die ganz jungen unter Euch könnte ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) der perfekte Einstieg für den späteren Lebenslauf sein. Clarissa Steffen hat sich letztes Jahr für ein FÖJ entschieden. Sie war eine von insgesamt nur 250 Bewerberinnen in Hamburg. Seit 1996 ist es für Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren möglich, ein FÖJ zu absolvieren. Ihr müsst dafür Eure Unterlagen jeweils bis zum 31. März an den Hamburger FÖJ-Dienst zu schicken. Beim Ökologischen Jahr werdet Ihr finanziell unterstützt. Zwischen 150 und 315 Euro erhaltet Ihr von Eurem

Arbeitgeber, hier Träger genannt. Außerdem gibt es oft Zuschüsse für Wohnung, Verpflegung und Fahrtkosten. In dieser Zeit werden Eure Eltern sogar weiter mit Kindergeld unterstützt, und Ihr seid über Euren Träger sozial versichert.

Es gibt in Hamburg rund 70

Institutionen, die zusammen mit FÖJlern an umweltfreundlichen Projekten arbeiten. Eine davon ist die Bildungswerkstatt für Naturwissenschaften und Umwelt (BINU) im Naturschutzgebiet Hölftigbaum im Stadtteil Rahlstedt. Hier hilft Clarissa bei der Pflege des Naturschutzgebietes

Grün studieren in Hamburg

uni-hamburg.de An Hamburgs größter Hochschule findet Ihr Studiengänge in den Bereichen Biologie, Chemie, Bioinformatik, Physik oder Geowissenschaften mit zahlreichen interessanten Umwelt-Schwerpunkten, die Ihr mit Bachelor und Master abschließen könnt. Auch andere Studiengänge haben Umwelt-Schwerpunkte.

tuhh.de An der Technischen Universität Hamburg-Harburg gibt es Schwerpunkte wie Energie- und Umwelttechnik, Regenerative Energien oder Wasser-/Umweltingenieurwesen. Auch hier gibt es die gängigen Studienabschlüsse Bachelor und Master. Die TUHH genießt deutschlandweit übrigens einen guten Ruf.

haw-hamburg.de Hamburgs größte Fachhochschule ist bekannt für ihre exzellenten Technik-Studiengänge am Berliner Tor. Hier studiert Ihr u.a. Umwelttechnik, Innovative Energiesysteme oder Renewable Energy Systems. Auch an der HAW gibt es in allen Studiengängen mittlerweile den Bachelor und Master.

hamburg.oikos-international.org/ oikos Hamburg wurde 2004 an der Universität gegründet und ist Teil von oikos International. oikos ist eine Studentenorganisation, die sich für nachhaltiges Wirtschaften und Management u.a. an den Hochschulen einsetzt. Ehrenamtliche Mitstreiter sind immer willkommen.

und der dort lebenden Tiere, zum Beispiel Ziegen, Schafe und Galloways.

Der Abiturientin gefällt ihre Arbeit in der BINU sehr. „Mich motiviert es, dass ich einen aktiven Beitrag zum Schutze der Umwelt leisten kann.“ Alles, was Clarissa über Naturschutz lernt, gibt die 21-jährige vor Ort aktiv an eine Kindergruppe weiter, die sie betreut. Zusammen mit den Kleinen erkundet Clarissa das Naturschutzgebiet und klärt die Kinder spielerisch über ihre Umwelt auf. Die Bildungswerkstatt bietet viele Fortbildungen und Seminare zu ökologischen Themen an, die Clarissa selbst mitgestaltet.

„Durch das Freiwillige Ökologische Jahr lerne ich viel fürs Leben“, erklärt Clarissa. „Außerdem treffe ich viele Menschen mit ähnlichen Interessen, lerne mehr über meine Umwelt und über die Berufswelt im ökologischen Bereich kennen.“ Clarissas Freundeskreis hat ihre Entscheidung für ein FÖJ erst als merkwürdig empfunden. Mittlerweile zeigen sich viele aber ebenfalls interessiert. „Einige kaufen sich jetzt auch Bioprodukte und achten mehr auf Nachhaltigkeit. Das finde ich toll. Doch leider gibt es noch viel zu wenig Menschen in meinem Alter, die sich auf umweltfreundliches Leben einlassen und denen Nachhaltigkeit ein Fremdwort ist.“

Grün studieren

Nachhaltigkeit ist auch für Maike Schumacher ein wichtiger Aspekt, in allem was sie tut. Sie studiert aktuell im dritten Semester Umwelttechnik an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH). Hier beschäftigt sie sich täglich mit Fächern wie Mathematik, Chemie, Physik und Verfahrenstechnik. Maike hat sich schon während der Schulzeit sehr für die naturwissenschaftlichen Fächer interessiert. Ihr war es wichtig, dass ihr Studium mehrere Themen kombiniert und sinnvolle Zukunftsperspektiven schafft. „Wir Menschen sollten generell mehr Rücksicht auf unsere Umwelt nehmen“, erzählt Maike. Der Aufbau ihres Studiengangs ist schnell erklärt: Die ersten zwei Semester sind sehr grundlagenorientiert. Die Themen Umweltschutz, Klimawandel, Solarenergie und Windenergie stehen immer im Vordergrund. Ab dem vierten Semester kann Maike sich auf den Bereich „Umweltbewertung“ oder „regenerative Energien“ spezialisieren.

In Hamburg gibt es viele weitere Möglichkeiten, grün zu studieren. Vor allem die Technische Uni in Harburg und die Hochschule

für Angewandte Wissenschaften (HAW) genießen einen guten Ruf. „Die Biotechnik an der HAW ist dem Umwelttechnik-Studiengang am ähnlichsten“, erzählt Maika. Hier werden biotechnologische Prozesse, wie zum Beispiel chemische Reaktionen von Enzymen, entwickelt und optimiert. Im Studiengang Verfahrenstechnik geht es um Themenbereiche wie Abluft- und Abwasserreinigung, Bodensanierung und Recyclingprozesse. Aber es gibt auch noch weitere Studiengänge, die Euch in ähnlichen Fachbereichen ausbilden. Zum Beispiel könnt Ihr Umweltmanagement studieren oder Euch für den Bachelor ‚Biologie‘ sowie ‚Biologie auf Lehramt‘ einschreiben. Auch die Ökotröphologie (Ernährungswissenschaft) bietet Euch später verschiedene Berufsmöglichkeiten. Dazu gehören unter anderem die Ernährungsberatung sowie das Arbeiten in der Pharma- und Lebensmittelindustrie.

Auch Professor Hasko Witte vom Institut für Organische Chemie an der Universität Hamburg beobachtet einen Umwelttrend in den Karriereplänen der Studierenden. Er befürwortet das und sieht gute Chancen für seine Absolventen. „Die Studenten werden in meinem Unterricht auf Gefahren hingewiesen und lernen Alternativen zu Schadstoffen kennen. Das sind wertvolle und zukunftsfähige Informationen, die breite Jobmöglichkeiten eröffnen.“ Die Uni bietet sogar Tage der offenen Tür, Praktika und Sonderveranstaltungen an, damit Öko-Interessierte sich einen kleinen Einblick verschaffen können. „Die Studenten von heute sind viel sensibler in Sachen Ökologie“, so Witte. „Wir Älteren waren damit verglichen eher Ferkel. Außerdem ist das Thema Ökologie in den Medien heute ganz anders vertreten.“

Haben grüne Jobs Zukunft?

Ralph Eichel hat sich im Rahmen seiner Studien für eine Informationsbroschüre der Agentur für Arbeit der Frage „Haben grüne Jobs Zukunft?“ gewidmet. Er rät

nicht nur Studenten der Ökostudiengänge zum Belegen von Umweltkursen. Auch angehende Ingenieure und Betriebswirte aus anderen Fachbereichen sollten Kurse in Umweltrecht, Umweltmanagement und Umweltökonomie belegen, denn dieser Bereich bietet „tolle Zukunftsperspektiven“.

„Absolventen können zum Beispiel in die Entwicklung von Windparks, Biogas- und großen

Solaranlagen gehen, aber auch in die Unternehmensberatung“, so Eichel. Aber Vorsicht! „Der Arbeitsmarkt für grüne Berufe ist und bleibt in besonderem Maße abhängig von politischen Entscheidungen“, warnt der Berufsberater. „Jede Veränderung der Grenzwerte für die Abwasserreinigung hat zum Beispiel Auswirkungen auf den Investitionsbedarf für Kläranlagen und damit auf die Beschäftigungslage der



Umwelttechnik-Studentin Maika: „Mehr Rücksicht auf die Umwelt nehmen“

für den Bau oder die Umrüstung spezialisierten Bau- und Umweltingenieure.“ Somit kann heute niemand exakt den Arbeitskräftebedarf der Zukunft vorhersagen.

Wo neue Jobs entstehen, wird auch immer über den richtigen Ausbildungsweg gestritten. „Abfallberater, Naturschutz- oder Umweltschutzbeauftragter kann man nicht studieren, sondern nur werden“, betont Eichel. „Es können also – je nach Aufgabenstellung und den zur Lösung erforderlichen fachlichen Qualifikationen – verschiedenste Abschlüsse und Ausbildungsformen miteinander in Konkurrenz treten.“ Einheitliche Ausbildungsstandards für Ökoberufe sind also noch Zukunftsmusik. Trotzdem sind bereits zahlreiche grüne Jobbörsen im Internet entstanden. Mit Namen wie „greenjobs.de“ oder „gruenejobs.de“ buhlen sie um die Gunst qualifizierter Arbeitskräfte, die auch ihrem Berufsleben einen umweltbewussten Anstrich geben wollen.

Grüne Entscheidung

Können Ihr Euch zwischen den verschiedenen Studiengängen und Angeboten nicht entscheiden, helfen verschiedene Einrichtungen. Die Agentur für Arbeit bietet Euch zum Beispiel Berufsberatungsgespräche mit Experten an und hat dafür ein eigenes Hochschulteam. Im Campus Center der Uni Hamburg steht Euch ein engagiertes Team für die zentrale Studienberatung zur Seite. Die Beratungen sind für Euch kostenfrei! Mit dem Umweltwandel in Wirtschaft und Gesellschaft öffnen sich also viele neue Betätigungsmöglichkeiten. Auch für Euch könnten dabei tolle Jobs entstehen, denn positive Beschäftigungseffekte sind nach Meinung des Bundesumweltamtes zukünftig insbesondere dann zu erwarten, wenn es deutschen Unternehmen weiterhin und in noch stärkerem Umfang gelingen sollte, die Exportmärkte für den Bereich integrierter Umweltschutztechnik auszubauen. Und davon ist absolut auszugehen.

Karriereplanung in grün

hamburg.de/foej Hier findet Ihr alle nützliche Informationen und mögliche Einsatzstellen für das Freiwillige Ökologische Jahr in Hamburg.

greenjobs.de Auf dieser Online-Jobbörse für Umweltfachkräfte seht Ihr, welche Ökojobs gerade gefragt sind. Ihr könnt auch ein eigenes Profil einstellen.

gruenejobs.de Diese Internet-Jobbörse von Öko-Fachmagazinen hat sich nicht sonderlich spezialisiert. Hier gibt's alles, z.B. auch Gärtnerjobs.

forum-berufsbildung-hamburg.de Organisiert Weiterbildungsangebote unter dem Dach des Ökomarkt e.V. Naturkostfachkräfte und coacht Führungskräfte.

arbeitsagentur.de Viele wissen gar nicht, dass die Agentur für Arbeit ein eigenes Hochschulteam hat, das sich nur auf die Jobplanungen für Studis konzentriert.

hk24.de Die Handelskammer berät Euch in ersten kostenlosen Gesprächen, wenn Ihr von der Selbstständigkeit in neuen Öko-Trendsegmenten träumt.

weiterbildung-hamburg.de Zusammenschluss von vielen Bildungsanbietern, die viele Seminare für die neuen grünen Berufsfelder anbieten.

bio-hamburg.de Alles rund um die ökologische Lebensplanung in Hamburg. Sollte jeder im Auge behalten, der hier mitreden oder Trends für sich nutzen möchte.



SÖKER DU JOBB?*

*Suchen Sie einen Job?

Als ursprünglich schwedisches Unternehmen bieten wir Ihnen auch in Deutschland Nebenjobs, Werkstudentenstellen und Positionen in Vollzeit.

- SYSTEMINGENIEUR TESTSYSTEME (M/W)
- EVENT- UND KONGRESSMANAGER (M/W)
- PROJEKTMANAGER (M/W) FÜR AUTOMOBILHERSTELLER

WWW.ACADEMICWORK.DE

**ACADEMIC
WORK.**
HOME OF THE YOUNG PROFESSIONALS

Öko-Sex – Seid Ihr bereit?



01_Gummi aus Löwenzahn

Auch wenn das Kondom nur ein kleines, feines Plastikhüllchen ist: Die Menge macht's und schadet der Natur! Habt Ihr schon von der Lümmeltüte gehört? Dieses Kondom besteht aus fair gehandeltem Naturlatex – gewonnen aus Löwenzahnmilchsaft. Ihr könnt die Lümmeltüte sogar ohne Bedenken auf dem Kompost entsorgen. Für all die, die spät nach Hause gehen und dringend Kondome brauchen, verteilt Cosma Shiva Hagen die Lümmeltüten in ihrer „Sichtbar“ am Fischmarkt. Wer gegen Latex allergisch ist, sollte aber lieber zu herkömmlichen Gummis greifen.

Lümmeltüten, ab 2,99 € auf lebenslust.biz

durex Gefühlsecht ab 12,99 €, Boutique Bizzare, Reeperbahn 35 (St. Pauli), W: boutique-bizarre.de

Lust, die Welt zu retten?

Sex ist die natürlichste Sache der Welt? Fehlannonce! Denn stundenlanges Duschen, stromfressende Vibratoren oder Kunsthilfsstoffe tragen nicht gerade zur Rettung der Umwelt bei. Schon mal über Öko-Sex nachgedacht? Ja, das geht! Wer jetzt an Sex im unterkühlten Räumen, ohne Kondom oder Sex-Spielzeuge denkt, liegt dabei völlig falsch! Sex haben und dabei auch noch die Umwelt schützen – UNISCENE zeigt, wie das geht. Von **Margarethe Winkler**



02_Öko-Vibrator

Dildos, Liebeskugeln, Cock-Ringe und all die anderen Mitglieder der lustigen Sexspielzeugfamilie können aufregend sein und Spaß machen. Mit diesen Accessoires erlebt Ihr Euren eigenen Klimagipfel: Der Vibrator der irischen Firma Canden spart Strom, weil er durch eine Kurbel mit Energie versorgt wird. Vier Minuten Handarbeit am „Earth Angel“ reichen für 30 Minuten wohliges Summen. Verstummt der Vibrator, müsst Ihr ihn durch erneutes Kurbeln wieder aufladen. Die Faulen unter Euch können zum „Sola-Vibe“ greifen, der mit Sonnenenergie betrieben wird.

Earth Angel Öko-Vibrator, ab 69 € auf perfecttoys.at

Glücksugel Fantastisch lila/weiß für 19,95 € auf lebenslust.biz

Foto: Lebenslust

03_Ökologisch ins Glück gleiten

Bei vielen liegt Gleitgel in der Lust-Schublade am Bett. Immer griffbereit, falls es beim Sex mal etwas glitschiger zugehen soll. Aber: Benutzt Ihr Gleitgel, das zu viel Chemie enthält, können Eure Spermien bewegungsunfähig werden und einfrieren. Nicht aber bei Bio-Gleitgelen, denn die sind 100 Prozent natürlich. Mit diesem Gleitgel läuft von Anfang an alles wie geschmiert, und der reibungslose Einsatz von Love-toys und Kondomen ist garantiert. UNISCENE wünscht Euch einen guten Rutsch in den Liebeshimmel!

Riesige Auswahl an Bio-Gleitgelen, ab 5,95 EUR auf lebenslust.biz



Foto: Lebenslust

04_Biokerzen

Liebt Ihr lieber im Dunkeln? Großartig, das spart viel Strom! Den Partner suchen und Eure Bodys gegenseitig mit allen Sinnen erkunden. Gänsehaut garantiert! Eine andere Alternative: Greift mal nach Biokerzen aus Bienenwachs. Die geben einen honigsüßen Duft ab. Haltet aber lieber die Fenster geschlossen, denn so manches flotte Bienchen kann dem süßen Duft nicht widerstehen.

Bienenwachskerzen ab 3 €, Vitalien Naturkost, Dorotheenstr. 173 (Winterhude)

Bio-Duftkerzen im Glas und Bienenwachs-Teelichte, ab 3,99 € auf bio-kerzen.de



Foto: istockphoto.com



Foto: istockphoto.com

05_Massageöl

Eine erotische Massage, mit der Ihr die Lust Eures Partners mächtig in die Höhe treibt, darf natürlich nicht fehlen. Verwendet dafür essbares Bio-Massageöl, das frei von synthetischen Duft-, Farb- und Konservierungsstoffen ist. Das Besondere daran ist: Ihr müsst nicht nur mit Euren Händen massieren, sondern könnt Eure Zunge zum Einsatz bringen. Probiert es aus!

Massageöl „Intimate Kiss“, 15,90 €, Boutique Bizzare, Reeperbahn 35 (St. Pauli), W: boutique-bizarre.de

Weleda Massageöl ab 9,99 €, Reformhaus Engelhardt, Gerhart-Hauptmann-Platz 48 (Altstadt), W: reformhaus-engelhardt.de

06_Kamasutra-Tee

Wir alle kennen es: das legendäre Kamasutra-Buch mit seinen phantastischen Stellungen. Überhaupt ist Kamasutra 100 Prozent Natur. Out sind geläufige Sexstellungen wie Löffel- oder Waffenstillstandsstellung. Schon mal „den Pfau gefüttert“ oder die „Antilope“ geritten? Kamasutra könnt Ihr aber auch als Tee trinken. Die Gewürze im „Kamasutra Chai Goji“ Tee wecken das Feuer in Euch, erzeugen Lust und öffnen Eure Sinne. Gönnst Euch einen Schluck Erotik und Ihr werdet merken, dass es tierisch knistert.

Chai Goji Tee, ab 2,95 EUR auf tee-maass.de



Foto: istockphoto.com



Foto: istockphoto.com

07_Schuh-bio-schic

Sich schön fühlen, etwas fürs Sexleben tun und mit umweltbewussten Schritten durch den Frühling gehen: Das geht! Versucht es mal mit Jesuslatschen – aber natürlich in der trendigen Variante! Inzwischen gibt es chice Bio-Schuhe in allen Farben und Formen. Mit nachhaltigen Schuhen aus recycling-, vegan- oder ökologischen Materialien tut man nicht nur den Füßen, sondern auch der Umwelt gut! Schon gewusst? Durch High Heels wird angeblich die Beckenbodenmuskulatur gestärkt und Ihr habt mehr Spaß am Sex. Wunderbar!

Bio-Schuhe findet Ihr im „glore“, Glashüttenstr. 5, Rotherbaum, W: glore-hamburg.de oder im „hessnatur“, Alstertor 17, St. Georg, W: hessnatur.com

08_Lammwoldecke

Zu den beliebtesten Liebesplätzen unter freiem Himmel gehört ein Strand. Natürlich tut es auch das Ufer des nahe gelegenen Baggersees. Kommt Ihr beim Küssen erst mal richtig in Fahrt, geht oft jede Vorsicht flöten und die Leidenschaft übernimmt das Kommando. Vorsicht: Sandkörner können schnell eine schmerzhaft Schmirgelpapier-Wirkung haben. Seid einfach im entscheidenden Moment ganz der clevere Verführer und mogelt eine Bio-Decke zwischen nackte Haut und Sand. So schön das Adam-und-Eva-Spiel auch ist, lasst Euch lieber nicht dabei erwischen!

Lammwoll-Decke, 80 € auf remember.de
Decke Natur Pur, ab 39,90 € auf oeko-planet.ch



Foto: Eco Budeir

09_Dessous aus Bio-Seide und -Baumwolle

Wenn Ihr nicht wisst, was in Eurem Höschen steckt – solltet Ihr es dann tragen?! Mit Öko-Schlüpfer aus Bio-Seide, Bambus oder Holzfasern macht Ihr nichts falsch. Auch Bio-Dessous bestehen aus einem Hauch von Nichts und erlauben tiefe Einblicke. Schmeißt Euch in Schale und Ihr werdet sehen, dass Ihr auch in Kiefernholz hübsch anzuschauen seid.

Bio-Dessous „Organic Cotton“, ab 9,95 €, H&M

Mehr Bio-Mode findet Ihr hier: glore, Glashüttenstr. 5 (St. Pauli), W: glore-hamburg.de
hessnatur, Alstertor 17 (Altstadt), W: hessnatur.com

Gewinnspiel



Frisch geerntet: Gartenset zu gewinnen!

In der letzten Ausgabe der UNISCENE haben die Lebensmittelmarke Knorr (www.knorr.de) und UNISCENE vor dem Hintergrund eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Umwelt-Ressourcen und einer nachhaltige Entwicklung im ökologischen Sinne einen Stadtgemüsegarten im Wert von 2.300 Euro verlost. Denn: Stadtbauern pflanzen und ernten, wie es die Landwirte für Knorr tun.

Unter all denjenigen, die zwar nicht gleich einen ganzen Garten gewonnen haben, aber dennoch die Idee klasse finden und in diesem Jahr ihr eigenes Gemüsebeet anlegen möchten, verlosen Knorr und die UNISCENE deshalb unter www.uniscene.de als Dankeschön ein umfangreiches Gartenset.

www.bagelbrothers.com

bagel brothers
sandwich restaurant

Each Bagel is something special!

Uniscene

buy one get one free
Ein Sandwich kaufen, eins gratis* dazu!

* das Günstigere. Gültig nur in den Bagel Brothers Restaurants in Hamburg: Gänsemarktpassage, Osterstraße 9, Ottenser Hauptstraße 7, nicht gültig im Lieferservice oder in Verbindung mit anderen Aktionen 1+1. Nur 1 Gutschein pro Gast/Tag.

gültig bis zum 15.06.11

Gutschein

*1 Day...

Mein perfekter grüner Tag

Einen Tag lang umweltfreundlich leben? Leichter als gedacht! Hamburg bietet coole Möglichkeiten für einen ökologischen Lifestyle. Ich habe für Euch den Test gemacht und die besten Tipps und Locations für jede Tageszeit rausgesucht. Das macht Lust auf längerfristiges Ökoleben in der schönen Hansestadt! Von Marnie Geerts



07:15 Uhr_Umweltfreundlicher Frischekick!

Um fit in den Tag zu starten, dusche ich gerne direkt nach dem Aufstehen. Damit wir Wasser sparen, haben wir in unserer WG einen wassersparenden Duschkopf installiert. Für nur 9 Euro könnt ihr damit bis zu 50 Prozent Wasser einsparen! 5-6 Minuten unter dem kalten Nass sollten genügen. Ich höre zum Zeitmessen einfach zwei meiner momentanen Lieblingslieder! Die Ökobloggerin Lilli Green empfiehlt übrigens: Als erstes die Beine kurz kalt abduschen – macht richtig wach! Also ab ins kalte Nass und sparsam fit werden...



07:50 Uhr_Mit Schwung in den Tag

Die grüne Alternative zum Auto – der gute alte Drahtesel. Ich habe zwar eigentlich keine Lust und mein Auto ist bequemer, aber das Studibudget ist klein und Benzin teuer. Also ab aufs Rad und die Bewegung genießen – und gleichzeitig was für die Umwelt tun! Übrigens: In Hamburg gibt es 700 Leihfahrräder, zum Beispiel von StadtRad, die ihr kostengünstig an 70 Stationen mieten könnt. Für weitere Strecken und schlechtes Wetter nutze ich die Bus- und Bahnstationen des HVV.

StadtRAD, die ersten 30 Min. kostenlos, danach 4 Cent/Minute, höchstens 12 € pro Tag, W: stadtrad.bamburg.de

08:00 Uhr_Die Power aus der Schüssel

Ohne Frühstück geht bei mir morgens nichts! Doch immer die gleichen Leckereien aus der Bäckerei langweilen. Ich habe eine appetitliche Alternative in der Hoffski Müsli Bar gefunden. Hier könnt ihr aus 50 Bio-Zutaten euer eigenes Müsli zusammenstellen. Mein Favorit: Die getrockneten Bananenchips mit weißem Schoki-Überzug.

Müsli 100 g, 1,80 €, erhältlich bei: Hoffski, Bartelstr: 8 (Schanze), Ö: Mo-Fr 8.30-19 h, Sa 10-17 h, W: hoffski.de



AUTORIN MARNIE GEERTS... hat sich geopfert und einen Tag lang extrem ökobewusst gelebt. Mittlerweile ist sie vom Öko-Trend infiziert.



Wir sind uns einig: Bio Fast Food schmeckt wirklich!

12:00 Uhr_Bio-Fast-Food für Feinschmecker

Heute bin ich mit meinem guten Freund Felix zum Mittag verabredet. Er hat viel Hunger – aber wenig Zeit. Trotzdem überredete ich ihn, auf 0-8-15-Fast-Food zu verzichten. Wir essen heute die tolle Bio-Variante. Im WAKU WAKU kommt jeder auf den grünen Geschmack – findet übrigens auch Felix! Unser Tipp: Im hinteren Bereich des Restaurants haben wir ein Regal mit zahlreichen Bio-Gewürzen entdeckt.

Felix: So Tomato 5,40 €, Marnie: vegetarische Chikka Tikka 6,40 €, erhältlich bei: WAKU WAKU, Schauenburgerstr: 55-57 (Altstadt), Ö: Mo-Sa 10-21 h, W: waku-waku.eu

09:00 Uhr_Grüner Unialltag

Wer von uns kennt das nicht? Gleich beginnt die nächste Vorlesung und es fehlen noch einige Fakten. Ich bin auf Informationssuche im Internet und möchte dabei die Umwelt schonen. Das geht einfacher als gedacht. Ich nutze die mit Ökostrom betriebene Suchmaschine „ECOSIA“. 80 Prozent der Einnahmen an Werbeklicks gehen an die Organisation WWF. Super! Meine Notizen notiere ich umweltbewusst auf beiden Seiten meines Notizblocks. Geht auch super mit den meisten Druckern! Damit ich auch weiterhin öko handle, schalte ich den Laptop bei längerer Abwesenheit natürlich auf Standby.



...absolutely öko!



14:10 Uhr Immer schön grün bleiben!

Ich sage dem Lernstress den Kampf an und gebe mich ins AStA-Café. Hier gibt es für wenig Geld leckere Heißgetränke. Biologisch und aus fairem Handel! Sogar der Kaffeebecher to go ist recyclebar. Wem noch Schreibwaren fehlen – der AStA verkauft im Recyclingshop umweltbewusste Notizblöcke und Co!

Von Café bis Cappuccino, 0,70 €, erhältlich im AStA-Café, Von-Melle-Park 5 (Rotherbaum), Ö: Mo-Do 9.30-18 h, Fr 9.30-16 h, W: asta-ubb.de



15:30 Uhr Nicht nur was für Körnerfresser

Gleich in Uninähe gibt es den Biosupermarkt Erdkorn. Ich möchte abends vorm Ausgehen noch eine Kleinigkeit essen – bio, na klar! Sofort nach Betreten erwartet mich eine große Auswahl an Obst und Gemüse. Von Spaghetti bis Schokolade – das Sortiment ist groß. Mein Favorit ist die erfrischende Orangen-Rote-Beete-Suppe. Passend dazu gibt es diverse Backwaren. Wer ein Produkt sucht, wird locker und kompetent von den Mitarbeitern beraten!

Rote Beete-Suppe von Yes Please! 3,99 €, erhältlich bei Erdkorn, Rentzelstr. 36-48 (Rotherbaum), Ö: Mo-Fr 9-20 h, Sa 9-18 h, W: erdkorn.de



„Einen Tag bewusster den Alltag erleben – für mich sowie die Umwelt eine gute Sache! Hamburg bietet Euch tolle Möglichkeiten, grüner zu leben.“

Marnie Geerts, Studentin



17:00 Uhr Fairliebt ins Shoppen!

Dass Bio-Streetwear auch cool aussieht, hätte ich nicht gedacht. Mein Kleiderschrank beinhaltet leider kein einziges Teil aus Biobaumwolle – doch das will ich jetzt ändern. Bei Wiebke im ‚glore‘ gibt es ökologisch korrekte Kleidungsstücke vom Feinsten. Mädels wie Jungs kommen hier auf den grünen Klammottengeschmack. Besonders cool finde ich die Pullis im fröhlichen Korall. Heiße Sneaker für sie und ihn gibt es ebenfalls im Sortiment. Sohlen aus Naturkautschuk lassen Euch wie auf Wolken laufen und dabei auch noch richtig trendy aussehen!

Pulli von Treches, 45 €, erhältlich bei glöre, Glasbüttenstr. 5 (St. Pauli), Ö: Mo-Sa 11-19 h, W: glöre-hamburg.de



16:15 Uhr Süße Sünden schmecken natürlich besser!

Meine Tante und ich sind absolute Torten-Fans. Deshalb treffen wir uns heute in der Biokonditorei Eichel. Hier sind alle Torten 100 Prozent Bio und kommen ohne künstliche Aromen aus. Im ersten Moment dachte ich an trockenen Streuselkuchen, doch ich wurde eines Besseren belehrt. Mein Stück Quark-Mohn-Torte ist saftig und lecker. Über 270 Tortenrezepte hat die einzige Biokonditorei Hamburgs im Repertoire!

Quark-Mohn-Torte, Stück 2,80 €, erhältlich bei Biokonditorei Eichel, Osterstr. 15 (Rotherbaum), Ö: Di-So 10-19 h, W: biokonditorei-eichel.de



22:00 Uhr Vorglühen mit Freunden

Bio auch beim Vorglühen? Schmeckt gut! Mit Biobier – und den lieben Kollegen auf dem Beatles-Platz direkt auf der Reeperbahn! Das Getränk wurde mit Ingwer verfeinert und schmeckt erfrischend anders. Trinken mit ökologisch gutem Gewissen, so frei ich mich noch mehr auf den Abend! Auch der Preis ist für mein Studibudget in Ordnung, ich hätte einen höheren Preis für ein biologisches Abendgetränk erwartet. UNISCENE glüht grün! Und jetzt sind wir auch so richtig in Tanzlaune.

Ingwerbier von Amrita, 0,99 €, erhältlich bei Alnatura, Wandsbeker Marktstr. 2 (Wandsbek), Ö: Mo-Fr 9-20 h, Sa 9-18 h, W: alnatura.de



Foto: Wessling



Foto: Wessling

23:00 Uhr Feiern mit Ökostrombeats

Feiern und dabei die Umwelt schonen? Das geht! Die Pferdeshall Kultur GmbH betreibt all ihre Läden mit Ökostrom – ich habe das Haus 73 besucht und einen umweltfreundlichen Abend verbracht. Das Wissen, dass ich gerade ökofreundlich auf der Tanzfläche feiern kann, macht richtig gute Laune! Ihr wollt auch zu Ökobeats abgehen? Ein Besuch in folgenden Einrichtungen ermöglicht das: Klubsen, Pony Bar, Astra Stube, Lokal, Wärmehalle und Schaubühne!

Haus 73, Schulterblatt 73 (Schanze), Ö: Mo-Mi 9-2 h, Do-Fr 9-5 h, Sa 10-5 h, So 10-2 h, W: pferdestall.de

UNISCENE und der Verein Campus Hamburg haben ein neues News-Portal im Internet entwickelt, in dem Hamburger Studierende fast täglich über „ihre ganz persönlichen Campus-Erlebnisse“ berichten. Die Artikel und Fotos findet Ihr sowohl auf UNISCENE.DE als auch auf campus-hamburg.de. Ihr wollt mitmachen? Dann schreibt uns per Email Eure Textvorschläge an redaktion@uniscene.de oder info@campus-hamburg.de. Wir melden uns dann umgehend bei Euch zurück.

Zwischen Büchern und Rathausbank

Annkathrin Kammeyer (21) ist SPD-Abgeordnete und das jüngste Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft. Sie studiert Politikwissenschaft im 3. Semester an der Uni Hamburg. Wir sprachen mit ihr über Studium, Politik und ihren Traumberuf.



Foto: Schulz

Jungpolitikerin Annkathrin: „Studium und Bürgerschaft? Ich schaffe beides!“

Wie fühlst Du Dich als jüngstes Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft?

Sehr gut. Nach meinem überraschenden Einzug hab ich mich zunächst gefragt, ob ich das schaffe. Ich bin schließlich erst 21 und studiere noch. Aber viele Leute haben mir Mut gemacht, und nun freue ich mich noch mehr auf die Möglichkeit, vier Jahre in der Hamburgischen Bürgerschaft mitzuwirken.

Was bedeutet Dein Bürgerschaftsmandat für Dein Studium? Wirst Du es ordnungsgemäß weiterführen?

Ich will mein Studium in Regelstudienzeit absolvieren! Das bedeutet bessere Organisation und weniger Freizeit für mich. Wenn ich Sitzungen habe, muss ich vielleicht in einigen Kursen mal früher gehen. Aber die Bürgerschaft ist schließlich ein Feierabendparlament. Die meisten Abgeordneten arbeiten Vollzeit, also schaff ich das auch!

Wie haben Deine Eltern auf Dein neue Aufgabe reagiert?

Meine Eltern sind total stolz auf mich! Sie unterstützen mich in allem und üben keinen Druck bezüglich meines Studiums aus. Ich kann mich immer auf sie verlassen!

Was möchtest Du als Studentin und SPD-Bürgerschaftsabgeordnete für die Hamburger Studierenden verwirklichen?

Mein politisches Kernthema ist

die Abschaffung der Studiengebühren! Dieses Engagement erwarte ich von meiner gesamten Fraktion. Aktuell hat das ungenügende Abschneiden der Uni Hamburg bei der Bundesexzellenzinitiative viele Fragen aufgeworfen: Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um die Uni ausreichend zu finanzieren? Die Regierung muss mehr Geld für die Uni bereitstellen! Wir verlieren viel zu viele Studierende an umliegende Bundesländer. Hamburg ist kein Dorf. Und man sollte es nicht durch schlechtere Bildungsqualität zu einem Dorf machen! Wir brauchen nachhaltige Konzepte für eine funktionierende Uni!

Willst Du dauerhaft in der Politik arbeiten?

Als treuer St. Pauli-Fan ist es mein Traum, Sportjournalistin zu werden! Wenn es also mit der Politik nicht dauerhaft klappt, werde ich Journalistin.



Über die Autorin...
Alexandra Karge studiert Jura an der Uni Hamburg und ist Mitglied im Campus Hamburg e.V.

Schappschuss des Monats

+++ Der Lenz ist da +++

Zaghafte strecken die ersten Krokusse ihre Köpfe aus der Erde vor dem Audimax der Uni Hamburg. Nach dem langen kalten Winter mit nassen Füßen und dicken Klamotten freuen wir uns auf den Frühling. Mit dem Frühling kommt die Sonne zurück: Die Cafés im Univiertel entstauben ihre Außenbestuhlung, und an den ersten

warmen Sonnentagen können wir unseren Kaffee endlich wieder an der frischen Luft genießen, statt schnell von einem Veranstaltungsort zum anderen zu huschen. Der Campus wird lebendig und wartet mit Kultur, Partys und Konzerten auf uns. So wird auch dieses Sommersemester wieder das Campus Open Air stattfinden, das den Campus zwei Tage lang in ein Festivalgelände mit coolen Bands

verwandelt und das Semesterende versüßt. Die Klamotten werden luftiger und das Lächeln auf den Lippen wieder breiter. Und natürlich fällt auch das Lernen jetzt wieder leichter, wenn die Sonne auch noch am wohlverdienten Feierabend lockt. Kurzum: Endlich Frühling!



Foto: Urbaneck

International studieren

Langeweile im Studi-Alltag? Multikulti ist in!

Der Verein PIASTA der Uni Hamburg bietet sowohl ausländischen als auch deutschen Studenten die Möglichkeit, das interkulturelle Leben an und außerhalb der Uni kennenzulernen.

Neben zahlreichen deutschen Studenten entscheiden sich auch viele Hochschüler aus aller Welt für die Uni Hamburg. Um nicht orientierungs- und ahnungslos über den Campus zu schleichen, bietet der Verein PIASTA allen neuen, aber vor allem allen ausländischen Studenten die Möglichkeit, sich in Hamburg und an der Uni zurechtzufinden. Sein Motto dabei ist: „Interkulturell entdecken, interdisziplinär lernen, informiert studieren.“



Gemütliche Abende beim wöchentlichen Mittwochs-Café

Tatsächlich ist PIASTA nicht, wie fälschlicherweise angenommen wird, nur für Austauschstudenten, sondern will auch gezielt die Neu-Hamburger und alteingesessenen Studenten ansprechen. Ein interkulturelles studentisches Team organisiert jede Menge Veranstaltungen und bietet Beratungsstellen an. Einer der Koordinatoren, Gregorio Souza, kommt aus Brasilien und studiert

an der Uni Hamburg. Er empfindet PIASTA als großen Gewinn. „Das Besondere bei PIASTA sind die zahlreichen interkulturellen Begegnungen“, schwärmt er.

Programme wie Welcome&Kultur veranstalten zum Beispiel die International Welcome Week zum Start eines jeden neuen Semesters oder planen Ausflüge nach Berlin oder Lübeck, die im Laufe des Semesters stattfinden sollen. Im PIASTA Mittwochs-Café findet einmal die Woche eine interkulturelle Veranstaltung statt, wie zum Beispiel ein internationaler Musikabend oder Kuba Nights, wo sich Studierende aus allen Teilen der Welt zu gemütlichen Abenden zusammenfinden. Neue Studenten sind dabei immer herzlich willkommen.

Wer selbst Lust hat, international zu arbeiten und neue Menschen kennenzulernen, dem bietet PIASTA vielfältige Möglichkeiten. Studenten können sich als Tutoren bewerben, als Sprach-Tandem-Partner anbieten, sich ehrenamtlich engagieren oder auch ein Teilzeitpraktikum absolvieren. Weitere Informationen gibt es im Internet unter uni-hamburg.de/piasta oder vor Ort im International House in der Rothenbaumchaussee 36.



Über die Autorin...

Chiara Piscitelli studiert Germanistik und Medienwissenschaften an der Uni Hamburg



Internationale Begegnungen auf der International Welcome Week

Aktuelle Studie

Ohne Eltern geht's kaum



Foto: Studierendenwerk, Hamburg

Jürgen Allemeyer: „Studenten brauchen mehr finanzielle Unterstützung durch BAföG“

Der Schlüssel zur Hochschulwelt wird vererbt“, so Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg. Die soziale Herkunft ist noch immer entscheidend für den Bildungsweg – dies ist eines der Kernergebnisse der kürzlich präsentierten Studie zur studentischen Lebenswelt. 59 Prozent der

Studis stammen aus hohem und gehobenen Elternhaus, aber nur 41 Prozent aus der niedrigen und mittleren Herkunftsgruppe. Von 100 Akademikerkindern gehen 83 zur Hochschule, von 100 Nicht-Akademikerkindern nur 26. Bei den Studis schwankt das Einkommen von weniger als 600 bis über 1000 Euro. Hauptfinanziers sind noch immer... die Eltern!

Campus-Kolumne

Liebe Kommilitonen, ich hoffe, Ihr hattet eine schöne vorlesungsfreie Zeit! Nun steht ein neues Semester vor der Tür und mit ihm der Alltag an der Uni: überfüllte Lehrveranstaltungen, Lernstress und meterlange Warteschlangen in Mensen und Cafés. Wie angenehm war das doch in den Semesterferien: Der Campus war leergefegt. Ich musste nie lange in den Mensen anstehen und wenn ich erst nachmittags „mensen“ ging, hab ich trotzdem immer noch das beliebteste Essen ergattert. Aber wo waren all die tausenden Studierenden der Uni Hamburg? Im Urlaub? Bei ihren Eltern? In meinen Ferien jedenfalls musste ich Klausuren und Hausarbeiten schreiben. Als ich dann die Jura-Bibliothek zum Lernen betrat, wurde mir sehr schnell klar, wo die Studierenden abgeblieben sind: In meiner Bibliothek! Bereits um 12 Uhr mittags war es einfach nur voll; ich konnte mir gerade noch das letzte freie Schließfach schnappen. Auf meinem Lieblings-Stockwerk 3+ angekommen, fand ich keinen einzigen Arbeitsplatz mehr für mich. Was war denn hier los? Offensichtlich scheint die Anordnung vom Jura-Dekanat, die fachfremde

Studierende während der Hausarbeiten-Zeit der Jura-Bibliothek verweist, dringend notwendig zu sein! Genervrt suchte ich mir einen Arbeitsplatz auf Etage 4. Die benötigte Literatur war vergriffen. Na toll. Trotz Studiengebühren gibt es immer noch nicht ausreichend Literatur für die Studierenden. Und diese stickige Luft. Ich nahm mir also vor, am nächsten Tag ganz früh in der Bibliothek zu sein. Gesagt, getan. Morgens brach ich zur Bibliothek der Wirtschaftswissenschaftler auf, die kürzlich neu eröffnet hat. Bereits um neun stand ich vor der Bibliothek – und vor mir zwanzig andere, die ein Schließfach haben wollen! Ich fass es nicht. In den Ferien herrscht echt Krieg in den Campus-Bibliotheken! Geht gar nicht. Ich wanderte also wieder rüber zur Jura-Bibliothek. Hier fand ich nun, am frühen Morgen, ein Schließfach und einen Platz auf 3+. Das alte Motto gilt wohl immer noch: Der frühe Vogel fängt den Wurm.



Über die Autorin...

Alexandra Karge studiert Jura an der Uni Hamburg und ist Mitglied bei Campus Hamburg e.V.

Ticker

+++ Schulabschluss und trotzdem Analphabet +++

Laut Level-One Studie der Uni Hamburg von 2010 sind 7,5 Millionen Deutsche im Alter zwischen 18 und 64 Jahren Analphabeten – in Hamburg etwa jeder siebte Erwachsene. 80 Prozent von ihnen haben Haupt- oder Realschulabschluss, einige sogar das Abitur. Sie können einzelne Sätze, aber keine zusammenhängenden Texte schreiben.

+++ Bucerius Law School Studenten helfen +++

Rund 100 Studierende der Bucerius Law School engagieren sich für die Initiative „Starthilfe Hamburg“ der Arbeiterwohlfahrt Hamburg (AWO). Ziel ist die Förderung von Haupt- und Realschülern durch individuelle Betreuung. Die Studis betreuen jeweils einen Jugendlichen ein- bis zweimal wöchentlich.

+++ Studenten starten Blog +++

Der Geschichtsblog und -Podcast „Hamburgische Geschichten“ präsentiert seit Mitte März 2011 Artikel zur bewegten Vergangenheit Hamburgs. Das Onlineangebot wurde von 13 Bachelor-Studierenden der Universität Hamburg im Rahmen eines Projektmanagement-Seminars des Fachbereichs Geschichte konzipiert.

+++ HAW nimmt an Klimatechnologie-Netzwerk teil +++

Die HAW beteiligt sich als erste deutsche Hochschule an dem mit 1,4 Millionen Euro ausgestatteten Klimaschutz-Netzwerk CELA. Das Projekt dient der Förderung und Forschung sowie dem Technologietransfer im mittel- und lateinamerikanischen Raum.

+++ Studenten klagen über Wohnungsnot +++

Studieren in Hamburg ist attraktiv, aber teuer. Im Vergleich zum Bundeschnitt sind die Lebenshaltungskosten hier 20 Prozent höher. Laut einer neuen Studie des Studierendenwerks liegt das Wohnen in Hamburg mit durchschnittlich 345 Euro knapp hinter den Münchener Mietpreisen und ist damit der höchste Ausgabeposten für Studenten.

Studis auf der Bühne



Studenten auf der Bühne: „Was passiert, wenn es nur noch ums Geld geht?“

Foto: die medienakademie

Premiere gelungen

Am 1. März fand die Premiere von „(B)recht kommt in die Gänge“ im Thalia Theater in Hamburg statt. Die jungen Media-Acting-Studenten der ‚medienakademie‘ wurden vom Publikum gefeiert. Von **Margarethe Winkler**

Bühne frei, hieß es im März für die jungen Media-Acting-Studenten der ‚medienakademie Hamburg‘. Nach vier Wochen harter Arbeit haben sie das Stück „(B)recht kommt in die Gänge – Aufstieg und Fall einer Stadt“ erfolgreich aufgeführt. Die Premiere war ein voller Erfolg! Ursprünglich als Inszenierung im Hamburger Gängeviertel geplant, fanden die Vorstellungen in der „Zentrale“, dem ehemaligen „Nachtasyl“ des Thalia Theaters, statt. Die bühnenbegeisterten Studenten beschäftigen sich im Stück mit der immer aktuellen Frage: Was passiert mit einer Stadt, wenn es nur noch um Geld geht? Ungewöhnlich hierbei war die Darstellung der Brecht'schen Oper als

gesprochenes Theaterstück mit musikalischen Elementen. Das Bühnenbild und die Erzählung der Geschichte wurden unter Zuhilfenahme einer Leinwand sowie Foto- und Filmeinspielungen abgerundet. „Es ist toll zu sehen, wie Hamburgs Kulturstützen junge Leute unterstützen“, so medienakademie-Studienleiterin Ulrike Dobelstein. Geleitet wurde das crossmediale Musical von Schauspieler und Regisseur Robin Brosch sowie dem Hamburger Medienberater Patrick Thielen. Die musikalische Inszenierung wurde in Zusammenarbeit mit Markus Voigt erarbeitet, der unter anderem musikalischer Leiter am Schmidts Tivoli und am Deutschen Schauspielhaus ist. Weitere Vorführungen werden auf media-actinghh.com bekanntgegeben.

Termine

Deine Hochschule, Fachhochschule oder Berufsfachschule bietet interessante Events zum Kennenlernen an, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollten?

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an studium@uniscene.de. Falls Schüler, Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENTS Spezielle Angebote für Schüler und Studierende

Sonntag, 3.4.

FREE Tag der offenen Tür An diesem Tag kommt jeder Musikbegeisterte wieder voll auf seine Kosten. Es gibt geballten Input rund ums Thema Musik und aktuelle Berufsperspektiven. In Einzelgesprächen mit Musikprofs können alle individuellen Fragen persönlich besprochen werden. *Hamburg School of Music, Feldstraße 66, im Medienbunker (St. Pauli), 12-18 h, Eintritt frei, W: theschool.de*

Dienstag, 5.4.

FREE „Erste Schritte an die Uni Hamburg“ Wie bewerbe ich mich? Welche Unterlagen brauche ich dafür? Welche Voraussetzungen gelten für bestimmte Studiengänge? Alles Fragen, die Euch Studienberaterin Dorothee Wolfs in einem Vortrag beantworten wird. *Uni Hamburg, Hörsaal J, Edmund-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum), 18.15-19.45 h, Eintritt frei, W: uni-hamburg.de*

Dienstag, 12.4.

Deutsch-Chinesischer Studierenden-Dialog Studierende der renommierten Shanghaier Fudan Universität zeigen Euch ihr künstlerisches Können erstmals auf einer Hamburger Bühne. Ihr werdet die Bandbreite chinesischer Kultur kennenlernen und beim anschließenden Buffet viele neue Kontakte knüpfen. *Uni Hamburg, Raum 221, Asien-Afrika-Institut, Edmund-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum), 18 h, Eintritt für Studenten der Uni HH frei, sonst 10 €, Anmeldung erforderlich, W: konfuziusinstitut-hamburg.de*
FREE FOM-Infoabend Die Fachhochschule für Oekonomie & Management (FOM) informiert zum Thema „Master-Studiengänge und Master of Business“

Endlich eine gute Seite!
Hier gibt es günstige 1-2 1/2-Zimmer Wohnungen (in Finkenwerder, Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal), courtagefrei und mit freundlicher Mitgliederbetreuung. Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg, Tel. 040-31186-600 info@fwheg.de, www.fwheg.de

Als einer der größten Wohlfahrtsverbände mit über 130 Einrichtungen suchen wir mehrere:

ErzieherInnen oder SozialpädagogInnen
für unsere Jugend- und Mutter-Kind-Wohngruppen

Wir bieten Teilzeit- und Vollzeitstellen – auch für StudentInnen

AWO Landesverband Hamburg e.V.
Rothenbaumchaussee 44 - 20148 Hamburg - Tel.: 040 / 41 40 23 - 0 www.awo-hamburg.de

Administration". *FOM Hochschulstudienzentrum c/o Uni Hamburg, Hörsaal C, Von-Melle-Park 6 (Rotherbaum), 18 h, Eintritt frei, W: fom.de*

Mittwoch, 13.4.

FREE Infotag Die Hochschule der Polizei Hamburg öffnet ihre Türen für diejenigen, die sich vor allem für den dualen Studiengang Sicherheitsmanagement interessieren. Es geht dabei auch um die Frage, wie Ihr Euer Bachelorstudium finanzieren könnt und welche Karrierechancen es gibt.

Hochschule der Polizei Hamburg, Braamkamp 3 (Alsterdorf), 9.30-17.30 h, Eintritt frei, W: hdp.hamburg.de

FREE Infoabend Die Euro-Business-College Hochschule (EBC) informiert Euch über die Studienprogramme, den Studienablauf sowie das Aufnahmeverfahren. *EBC Hochschule, Esplanade 6 (Neustadt), 14.30 h, Eintritt frei, W: ebc-hochschule.de*

Donnerstag, 14.4.

FREE Info-Veranstaltung Die Veranstaltung an der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation ist eine wertvolle Orientierungshilfe für Eure Berufswahl. Sie bietet Euch Informationen zum Studiengang Media and Communication Management B.A., zu den Arbeitsfeldern der Medienbranche, den Voraussetzungen und die Berufschancen. *Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, Gertrudenstr. 3 (Altstadt), 18 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: macromedia-fachhochschule.de*

FREE Info-Abend Hier erfahrt Ihr, ob die Akademie für Mode & Design die richtige Hochschule und somit der beste Studienort für Euch ist. *Akademie Mode & Design, Alte Rabenstr. 1 (Rotherbaum), 18.30 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: bs-amdnet.de*

Sonntag, 17.4.

Chinesisches Schach Wie wär's mit einem Spielesonntag? Jeden dritten Sonntag im Monat lädt das Konfuzius-Institut in Kooperation und unter Anleitung von Vertretern des Deutschen-Xiangqi-Bundes zum Spielen ein. Im Mittelpunkt der Nach-

mittage soll das gemeinsame Spielerlebnis stehen, aber zugleich auch ein Einblick in die langjährige Tradition des Schachspiels vermittelt werden. Die Nutzung der Spiele und Getränke sind im Eintrittspreis enthalten. *Uni Hamburg, Konfuzius-Institut, Schlüterstr. 64 (Rotherbaum), 14-17.15 h, 10 € (erm. 6 €), Anmeldung erforderlich, W: uni-hamburg.de*

Montag, 18.4.

FREE HfMT-Galakonzert Lust auf einen kleinen Vorgeschmack auf die kommenden Alsterfestspiele, die im Oktober erstmals an der Hochschule für Musik und Theater stattfinden? An diesem Abend präsentieren Euch die Veranstalter feine Kammermusik mit Werken u.a. von Brahms, Chopin und Ravel. *Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Mendelssohn-Saal, Harvestehuder Weg 12 (Rotherbaum), 20 h, Eintritt frei, W: hfmt-hamburg.de*

Monday Night s. Tipp unten

Donnerstag, 21.4.

FREE Info-Abend Habt Ihr Euch für eine Karriere im Handwerk entschieden? In der Berufsakademie erhaltet Ihr umfassende Informationen zu den dualen Bachelor-Studiengängen BWL und Technik sowie Management Erneuerbarer Energien sowie über die vielfältigen Möglichkeiten der Kombination mit einem Ausbildungsberuf. *Berufsakademie Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1 (Altstadt), 17 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: ba-hamburg.de*

Dienstag, 26.4.

FREE Lernlust statt Studienfrust Typische Lernsünden können Euren Studienalltag stressen und auf Dauer die Lust am Lernen verderben. Aber auch das Pauken will gelernt sein. Seid Ihr mit Eurem eigenen Lernverhalten unzufrieden und sucht Ihr Anregungen zur Veränderung? In der Zentralen Studienberatung und Psychologischen Beratung des CampusCenters findet Ihr Informationen, Orientierung und Beratung zu all Euren Fragen. *Uni Hamburg, Raum Raum 415a, Alsterterrasse 1, 18-19 h, Eintritt frei, W: uni-hamburg.de*

Heinz Nixdorf Programm

Asien-Qualifizierung für deutsche Nachwuchsführungskräfte

Zu den bedeutendsten Wirtschaftsregionen des 21. Jahrhunderts gehört der asiatisch-pazifische Raum. Japan ist ein bewährter Partner der deutschen Wirtschaft. China, Indien und zunehmend auch Vietnam und die Tigerstaaten sind für eine berufliche Zusatzqualifikation besonders interessant.

Unsere Idee

Das von der Heinz Nixdorf Stiftung in Kooperation mit der GIZ konzipierte Stipendienprogramm bietet Einblicke in die Märkte und Arbeitsbedingungen Asiens. Es dient Ihrer fremdsprachlichen und interkulturellen Qualifizierung sowie der Förderung Ihrer internationalen Mobilität für den beruflichen Aufstieg.

Unser Angebot

- sechsmonatiges Praktikum in einem Unternehmen des Gastlandes
- landeskundliche bzw. interkulturelle Vorbereitung in Deutschland
- vorbereitende Intensivsprachkurse in Deutschland und vor Ort
- Stipendium während des Auslandsaufenthaltes

Ihr Profil

Sie möchten die fernöstliche Arbeitswelt aus erster Hand kennen lernen und haben

- eine abgeschlossene gute betriebswirtschaftliche oder technische Hochschulbildung oder schließen diese gerade ab
- ein Alter von maximal 30 Jahren

Die Zielländer

- China, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Südkorea, Taiwan, Vietnam

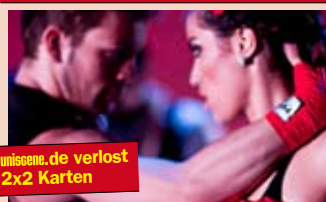
Ihre Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich Online unter www.giz.de/hnp in der Zeit vom 01.06. - 30.09.2011

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ GmbH
Heinz Nixdorf Programm
E-Mail: heinznixdorfprogramm@giz.de

Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Karten

Foto: istockphoto.com

Monday Night der Stage School

Was vor vielen Jahren mal als praktische Übung für die Schüler der Stage School gedacht war, hat sich zwischenzeitlich als Geheimtipp etabliert. Am 4. April wird die bunte Show aus Tanz, Gesang und Schauspiel wieder in der einzigartigen Kulisse der Fliegenden Bauten stattfinden. Schaut Euch das echt mal an: es lohnt sich!

Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli), 20 h, ab 7 € (VVK), ab 9 € (AK), W: stageschool.de

Tipp



Foto: istockphoto.com

Judo Hochschulmeisterschaft

FREE Am 16. und 17. April findet die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Judo in der Sporthalle Hamburg statt. Jeweils ab 10 Uhr fighten etwa 450 Nachwuchsjudoka aus ganz Deutschland um Ruhm und Ehre. Gastgeber ist der Hochschulsport Hamburg, gemeinsam mit dem Hamburger Judo Verband. Der Eintritt ist kostenlos.

16.-17.4., Sporthalle, Krochmannstr. 55 (Alsterdorf), Eintritt frei, 10 h, W: hochschulsport-hamburg.de

OKTOBER 2010
FACHZEITUNG
DES
WIRTSCHAFTS
PRÜFUNGSGES
AMTS

TPW

Wenn ich groß bin, werde ich Wirtschaftsprüfer.

Wir sind eine mittelständische Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Hamburg und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Prüfungsassistenten (m/w) Praktikanten (m/w)

Wenn Sie mehr über Ihre Karrierechancen bei TPW erfahren möchten, besuchen Sie uns unter: www.tpw.de/karriere

Jetzt Fan der TPW KG auf Facebook werden: www.facebook.de/tpwkg

TPW Todt & Partner KG, Valentinskamp 88, 20355 Hamburg tel. 040 600 880 - 221, karriere@tpw.de

Wohnen



Foto: istockphoto

Falle Besichtigungstermin: „Kaum einer traut sich auch mal zu testen, ob überhaupt der Wasserhahn funktioniert“

Augen auf bei der Wohnungsbesichtigung

Spätestens nach dem Studium wird oftmals die erste eigene Bleibe gesucht. Aber Achtung: Unwissenheit bei Wohnungsbesichtigung und Mietvertrag können böse Folgen haben. UNISCENE klärt auf, worauf Ihr achten müsst. Von **Oliver Jensen**

Als der Hamburger Student Alexander Meyer bei der ersten Wohnungsbesichtigung seines Lebens ankam, traf ihn fast der Schlag. Eine scheinbar unendlich lange Menschengruppe hatte sich bereits vor der Wohnung in Bergedorf versammelt. „Der Andrang war unglaublich, weit mehr als 50 Interessenten standen an. Man hätte glauben können, die deutsche Fußball-Nationalmannschaft würde eine Autogrammsunde geben“, erinnert sich der 27-Jährige. An eine gründliche Wohnungsbesichtigung war nicht zu denken. Er drängelte sich mit anderen Interessenten durch die 45 Quadratmeter große Zweizimmerwohnung, verschaffte sich kurz einen ersten Eindruck, füllte den Mieterinteressentenbogen aus und hoffte auf das Beste. Dass er die Wohnung letztendlich nicht bekam, dürfte im Nachhinein ein Glücksfall gewesen

sein. Denn wer eine Wohnung bezieht, die er nicht ausreichend geprüft hat, könnte sein blaues Wunder erleben. Es gilt

der Grundsatz: Angemietet wie gesehen. Das Amtsgericht Berlin Charlottenburg entschied, dass Wohnungsmängel, die bereits bei

der Wohnungsbesichtigung erkennbar waren, später nicht mehr reklamiert werden können (AZ: 232 C 24/04). Grund genug also, um die neue Bleibe genau unter die Lupe zu nehmen.

Der richtige Zeitpunkt

Für eine Wohnungsbesichtigung solltet Ihr den richtigen Zeitpunkt wählen. Sonntags oder in den Ferien machen selbst vielbefahrenere und belebte Stadtteile einen ruhigen Eindruck. Daher solltet Ihr die Wohngegend möglichst an mehreren Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten anschauen. Vielleicht ergibt sich dabei sogar ein Gespräch mit Anwohnern, die etwas über die Vor- und Nachteile erzählen können. Überhaupt sollte nicht nur die Wohnung, sondern das gesamte Umfeld geprüft werden. Gibt es genügend Parkmöglichkeiten? Wie häufig fahren die Busse? Wie weit ist es bis zur nächsten Einkaufsmöglichkeit? Befindet sich in der Nähe eventuell eine Mülldeponie, ein Bahndamm, ein Klärweg oder ein Flughafen? Auch die Bebauungspläne für die nähere Umgebung solltet Ihr erfragen. Liegt neben der Wohnung eine Wiese oder ein unbebautes Grundstück, könnten schon bald die lauten Presslufthammer und Bagger anrücken. An einen ruhigen Nachmittag wäre dann wochentags kaum noch zu denken.

Auch in der Wohnung selbst ist ein prüfendes Auge wichtig. „Bei einer Wohnungsbesichtigung darf man alles ausprobieren“, erklärt Ulrich Ropertz vom Deutschen Mieterbund e.V. „Ob das Wasser läuft, ob kaltes und

Die wichtigsten Tipps auf einen Blick

1 Wohngegend mehrmals besichtigen Belebte Stadtteile machen am Wochenende oder in den Ferien oft einen ruhigen Eindruck. Daher sollte Ihr die Wohngegend an mehreren Tagen zu unterschiedlichen Zeiten besichtigen.

2 Alle Funktionen prüfen Wasserhähne, Lichtschalter, Fenster, Jalousien etc. sind auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Ebenfalls wichtig ist die Position der Heizkörper und ob die Wohnung wärmeisoliert ist.

3 Defizite erst bei Mietvertragsunterzeichnung ansprechen Wer bereits bei der Wohnungsbesichtigung viel an der Wohnung auszusetzen hat, gerät gegenüber den Mitbewerbern schnell ins Hintertreffen.

4 Nebenkosten prüfen Die Angaben des Vermieters müssen nicht immer richtig sein. Vermieter sind zur korrekten Angabe nicht einmal verpflichtet. Ein Blick in den Betriebskostenspiegel oder die bisherigen Abrechnungen verschafft Gewissheit.

5 Kautionsraten bezahlen Wohnungskautionen und Genossenschaftsanteile können per Raten abbezahlt werden. Die Alternative: Unternehmen wie Eurokaution übernehmen die Kautionszahlung für weniger als 10 Euro pro Monat.

6 Die Wohnungsgröße prüfen Eine verbindliche Angabe der Wohnungsgröße darf bis zu zehn Prozent von der tatsächlichen Größe abweichen. Unverbindliche Angaben sogar noch mehr. Ihr solltet aber auf jeden Fall nachmessen.

7 Übergabeprotokoll anfertigen Alle Defizite der Wohnung werden niedergeschrieben und bezeugt, so dass der Vermieter später nicht behaupten kann, der Mieter sei für die Beschädigungen verantwortlich und müsse haften.

8 Renovierungsklausel beachten Der Vermieter darf vom Mieter nicht per se verlangen, vor dem Auszug zu renovieren. In welchem Maße und ob überhaupt eine Renovierungspflicht besteht, hängt von der Renovierungsklausel ab.

9 Beraten lassen Scheut Euch nicht, Euch beraten zu lassen. Günstige Unterstützung gibt es von Mieterbünden oder der Verbraucherzentrale. Und wenn Ihr Ärger mit dem Vermieter habt, leistet Euch ruhig mal einen Anwalt.

warmes Wasser kommt, ob die Toilettenspülung funktioniert, ob die Fenster aufgehen, ob sich die Jalousien bedienen lassen, ob überall Licht vorhanden ist und vieles mehr. Aber viele laufen einfach von Raum zu Raum, ohne einen einzigen Schalter umzulegen.“ Ebenfalls wichtig ist, ob die Wohnung wärmeisoliert ist. Das wirkt sich schließlich auf die Heizkosten aus. Auch der Standort der Heizkörper ist zu beachten. Im Idealfall befinden sie sich unter dem Fenster, so dass die Luft optimal im Raum zirkulieren kann. Auch das Badezimmer sollte gründlich begutachtet werden. Selbst wenn es einen sauberen Eindruck macht, können alte Rohre vorhanden sein. Im schlimmsten Fall handelt es sich sogar um gesundheitsgefährdende Bleirohre.

Übergabeprotokoll nicht vergessen

Aber Vorsicht: Wer meckernd durch die Zimmer läuft, macht sich unbeliebt. Bei einer stark umworbenen Wohnung ein echter Nachteil. „Hausverwalter und Makler mögen es unkompliziert“, weiß Ulrich Ropertz. „Wer seine Chance auf die Wohnung vergrößern möchte, sollte kurzentschlossen zusagen. Möglichst auch gleich die gesamten Unterlagen, wie zum Beispiel die Verdienstbescheinigung und eine kostenlose Selbstauskunft der Schufa, dabei haben.“

Das heißt allerdings nicht, dass sämtliche Defizite einfach hinzunehmen sind. Der Zustand der Wohnung und erforderliche Reparaturen sollten angesprochen werden, wenn der Vermieter zur Unterzeichnung des Mietvertrages einlädt und alle Mitbewerber bereits ausgestochen wurden. Im Idealfall geht Ihr gemeinsam mit dem Vermieter durch die Wohnung und füllt ein Überprotokoll aus, in dem die Mängel der einzelnen Zimmer notiert werden. Ein solches Dokument könnt Ihr kostenlos auf www.mieterbund.de herunterladen. „Leider gibt es auch Vermieter, die kein Protokoll ausfüllen möchten. Ich empfehle dann, zusammen mit einem Bekannten das Protokoll auszufüllen und ihn als Zeugen unterschreiben zu lassen“, so Ropertz.

Auch die Wohnungsgröße sollte unbedingt nachgemessen werden. Steht im Vertrag eine verbindliche Wohnungsgröße, darf sie um bis zu zehn Prozent von der tatsächlichen Größe abweichen, ohne dass im Nachhinein eine Mietminderung durchsetzbar ist. Schlimmer noch, wenn es sich um eine unverbindliche Wohnflächenangabe handelt. Dann dürfte die Abweichung sogar weit mehr als zehn Prozent betragen. Ihr solltet aber auf jeden Fall nachmessen!

Vorsicht bei den Nebenkosten

Ein weiteres häufiges Ärgernis sind die Nebenkosten. Oft sind die Vorauszahlungen von dem Vermieter sehr knapp bemessen, um die Gesamtmiete etwas günstiger erscheinen zu lassen. Rein rechtlich ist das legitim. Kein Vermieter ist dazu verpflichtet, die Vorauszahlungen genau anzupassen. Wer also kein teures Wunder erleben möchte, kann sich Abrechnungen vergangener Jahre vorlegen lassen oder sich auf der Webseite des Deutschen Mieterbundes den Betriebskostenspiegel mit Durchschnittszahlen herunterladen.



„Verhandelt erst, wenn die Mitbewerber bereits ausgestochen sind.“

Ulrich Ropertz, Deutscher Mieterbund e.V.

Sobald der Mietvertrag zustande gekommen ist, wird der Vermieter eine Kautions verlangen. Diese darf drei Monatsmieten nicht übersteigen. Wer dafür nicht genügend Geld auf dem Konto hat, kann die Kautions auch in drei gleich hohen Raten abbezahlen. Diese Möglichkeit besteht auch bei den Anteilen einer Wohnungsbaugenossenschaft. „Grundsätzlich bieten wir eine Ratenzahlung an. Über welchen Zeitraum und in welchen Raten, wird in einem Gespräch individuell geklärt“, sagt zum Beispiel Eva Viethier von der Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter (BGFG) in Hamburg. Würde von den Vermietern ein Makler beauftragt, fällt für den Mieter eine Maklerprovision an. Diese darf allerdings nicht beliebig hoch sein. Die Höchstgrenze liegt bei zwei Nettokaltmieten plus Mehrwertsteuer. Der Makler ist allerdings nicht provisionsberechtigt, wenn es sich bei ihm gleichzeitig um den Eigentümer, Verwalter oder Vermieter handelt. Zudem sind bei Sozialwohnungen und preisgebundenen Wohnungen keine Maklerprovisionen zulässig.

Wirrwarr mit den Schönheitsreparaturen

Ein wichtiges und leider auch sehr kompliziertes Thema sind die Schönheitsreparaturen. Tipp: Handelt es sich um eine starre Fristenregelung, dass zum Beispiel die Küche und das Bad alle drei Jahre zu renovieren sind, ist sie unwirksam. Um den eigenen Mietvertrag auf die Renovierungsklausel zu prüfen, solltet Ihr Euch an einen Anwalt, einen Mieterverein oder den Deutschen Mieterbund wenden.



UNIKATE STATT SERIEN!

Gebrauchte Möbel, Hausrat, Bücher und vieles mehr Stöbern und staunen auf über 4.000 m² Täglich Nachschub aus Privathaushalten

**STILBRUCH Wandsbek, Helbingstraße 63
STILBRUCH Altona, Ruhrstraße 51
Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–15 Uhr**



Das Kaufhaus für Modernes von gestern
www.stilbruch.info



sicher und fair wohnen

Eine starke Gemeinschaft mit vielen Vorteilen

- über 9.500 Wohnungen
- rund 12.000 Mitglieder
- Erfahrung seit 1925
- zentrales Wohnen in Hamburg
- komfortable Ausstattung
- faire Preise mit Dauerwohnrecht
- Spareinrichtung

Wir freuen uns auf Sie.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lämmersieth 49 • 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-0

www.hansa-baugenossenschaft.de

Job&Karriere



Foto: istockphoto

Berufliches Networking: „Das Internet vergisst nie“

Social Networking

Täglich surfen Studenten mehrere Stunden im Internet. Aber kann das Internet auch bei der beruflichen Zukunft helfen? UNISCENE hat für Euch die besten Tipps für Soziale Job-Networking im Netz gesammelt. Von **Chiara Piscitelli**

Im Internet kann man sich nur vergnügen – oder? Falsch, denn vor allem soziale Netzwerke wie Facebook und Business-Plattformen wie XING werden bei der Jobsuche immer wichtiger. Wie verhält man sich am besten im Web, ohne in Fettnäpfchen zu treten? Marie Krüger von der Personalvermittlungsfirma Academic Work, die speziell Studenten und Hochschulabsolventen beim Start ins Berufsleben hilft, kennt wichtige Tipps, wie Ihr Facebook und XING auch für die Karriere nutzen könnt. XING ist von vornherein auf berufliches Networking ausgerichtet. „Das Profil sollte lückenlos sein und Ihr müsst

Euch natürlich von Eurer besten Seite darstellen“, erklärt Krüger. „Ein seriöses Profilbild ist daher ein Must Have!“ Bei Facebook muss man mehr aufpassen, da hier private und berufliche Infos verschwimmen können. „Beim Networking in Facebook sollte unbedingt darauf geachtet werden, welche Infos für welche Kontakte sichtbar sind“, so Krüger. „Ihr könnt Eure Kontakte zum Beispiel nach Beruf und Freizeit sortieren.“ Besonders wichtig ist es auch, darauf zu achten, welche Fotos von Euch ins Netz gestellt werden. Peinliche Partyfotos haben oft unangenehme Folgen bei der Jobsuche zur Folge. Denkt daran: „Das Internet vergisst nie!“

kravcov hey hoffmann
werbung & design

KREATIVE KÖPFE GESUCHT

Design-Praktikanten

Die kravcov hey hoffmann Agentur für Werbung und Design sucht einen Praktikanten (m/w) mit Schwerpunkten in Print- und Online-Design. Arbeitsproben erwünscht.

JETZT ALS PRAKTIKANT BEWERBEN

Ansprechpartner: Frau Rena Heinz, heinz@k-h-h.de, Gertrudenkirchhof 10, 20095 Hamburg, www.k-h-h.de

Jobs, Praktika, Ehrenämter

Das Semester beginnt wieder und bei Euch ist noch immer Flaute im Geldbeutel? Das ändern wir und zeigen Euch interessante Jobangebote für Studis in Hamburg – viele davon passend zum Titelmotto „Öko“. Von **Carolin Janssen**

Jetzt Nebenjob- und Praktika-Angebote inserieren

Schick uns einfach die Kurzbeschreibung Deines Angebots mit Jobbezeichnung, Voraussetzungen, Verdienst, Beginn, Dauer, Kontakt und ggf. Link zu einem ausführlichen Stellenprofil bis zum 15. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an media@uniscene.de.

Praktika

Medien und Forschung Das Medien- und Forschungsschiff ALDEBARAN sucht für den Hamburger Meeresswettbewerb und die Klimawoche 2011 Praktikanten (m/w) für 6 Monate zur Organisation und Vorbereitung der Forschungsausfahrten. *ALDEBARAN Marine Research & Broadcast*, Herr Frank Schweibert, Grimm 12 (Altstadt), M: buero@aldebaran.org, W: aldebaran.org

im EnergieBauZentrum Hier erhalten Praktikanten (m/w) für mind. 4 Monate u.a. Einblick in Themen des energieeffizienten Bauens und Sanierens bei Beratungsgesprächen und Veranstaltungsorganisation. *EnergieBauZentrum*, Frau Nicola Beck, Zum Handwerkszentrum 1 (Harburg), E: energiebauzentrum@elbcampus.de, W: energiebauzentrum.de

Kampagnenarbeit Natur- und Artenschutz Der Internationale Tierschutz-Fond (IFAW) sucht für Kampagnenarbeit einen Praktikanten (m/w) über 3 Monate für Öffentlichkeitsarbeit, politische Lobbyarbeit und Planung/Organisation von Events. *IFAW Internationaler Tierschutz-Fonds*, Herr Robert Kleß, Max-Brauer-Allee 62-64 (Altona), E: rkleß@ifaw.org, W: ifaw.org

Umweltmanagement Im Mercedes-Benz-Werk Hamburg wird für 6 Monate ein Praktikant (m/w) zur Mitarbeit in den Bereichen Umweltmanagement, Gewässerschutz und Umweltverfahrentechnologien gesucht. Verdienst: 650 €/Monat. *Daimler AG*, Frau Nadja Lhotak, Mercedesstr. 1 (Bostelbeck), E: nadja.lhotak@daimler.com, W: career.daimler.com

Öffentlichkeitsarbeit Zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, sowie der redaktionellen Mitarbeit am Verbraucherportal bio.hamburg.de sucht Ökomarkt e.V. einen Praktikanten (m/w) für mind. 3 Monate. Verdienst: 250 €/Monat. *Ökomarkt e.V.*, Herr Prof. Dr. Dieter Beger, Kurfürstenstr. 10 (Wandsbek), M: info@oekomarkt-hamburg.de; W: oekomarkt-bamburg.de

Qualität, Umwelt und Logistik Die Jungheinrich AG sucht ab August Studenten (m/w) des Wirtschaftssektors für ein 3- bis 6-monatiges Praktikum zur Unterstützung im Projektteam sowie zur Weiterentwicklung eines Lieferantenportals. Das Praktikum wird angemessen vergütet. *Jungheinrich AG*, Herr Sebasti-

an Müller, Am Stadtrand 35 (Wandsbek), Bewerbung über das online Portal unter W: jungheinrich.de/karriere

Projektbüro Jugendumweltgipfel Die Naturschutzjugend sucht zum „Jugendumweltgipfel – Wir machen Stadt!“ einen Praktikanten (m/w) zur Unterstützung im Projektbüro bis September 2011. Verdienst: 300 €/Monat. *NAJU Hamburg*, Frau Caren Herbstritt, Osterstr. 58 (Eimsbüttel), E: caren.berbstritt@jug2011.de, W: naju-bamburg.de, jug2011.de

TV-Praktikum greencapital.tv sucht ab sofort einen flexiblen, belastbaren Praktikanten (m/w) für 6 Monate zur Mitarbeit an multimedialer Umsetzung von Nachhaltigkeits- und Umweltschutzthemen. *greencapital.tv GmbH*, Herr Gunnar Kron, Sbangbaiallee 9 (Altstadt), M: gkron@greencapital.tv, W: greencapital.tv

Nationalpark-Praktikum Für die Besucherbetreuung, Veranstaltungs-/Vortragsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und die Rastvogelzählungen im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer sucht der Verein Jordsand einen flexiblen Praktikanten (m/w). *Verein Jordsand*, Herr Thorsten Harder, Bornkampsweg 6 (Abrensburg), E: thorsten.harder@jordsand.de, W: jordsand.eu

Musikvertrieb Zum 15.6. und 15.8.2011 sucht der Musikvertriebsdienstleister BROKEN SILENCE je einen Praktikanten (m/w) mit Indie-Spirit für 6 Monate zur Unterstützung im Marketing, Promotion, Logistik, Customer Service, Digitaler Vertrieb u.v.m. Verdienst: 200 €/Monat. *BROKEN SILENCE Independent Distribution GmbH*, Herr Stefan Vogelmann, Stadtdeich 27 (Hammerbrook/Klostertor), M: stefan.vogelmann@brokensilence.de, W: brokensilence.de

Kampagnenarbeit Zur Verstärkung des Kampagnenbüros wird ein Praktikant (m/w) für 3 bis 6 Monate ab sofort oder zum Sommer für Umweltaktionen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen gesucht. Verdienst: bis 300 €/Monat. *ausgestrahlt*, Frau Jutta Freybe, Normannenweg 17-21 (Borgfelde), E: praktikum@ausgestrahlt.de, W: ausgestrahlt.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Die Stiftung World Future Council sucht ab sofort für 6 Monate einen online-affinen Praktikanten (m/w) mit sicherem Englisch für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Verdienst: 400 €/Monat. *World Future Council Foundation*, Frau Ina Neuberger, Mexikofeld 29 (City Nord), E: ina.neuberger@worldfuturecouncil.org, W: worldfuturecouncil.org

PR Für ein 3- bis 6-monatiges Praktikum in der PR-Beratung von Fischer Appelt werden engagierte Studenten (m/w) zur Mitarbeit an Projekten (z. B. für die Umwelthauptstadt 2011 Hamburg) gesucht. Verdienst: 400 €/Monat. *fischerAppelt relations GmbH*,

Frau Christina Fischer, Waterlooobain 5 (Eimsbüttel), E: cf@fischerappelt.de, W: fischerappelt-relations.de

Reisepraktikum Der Reiseanbieter regionaris sucht für 3 bis 6 Monate engagierte Praktikanten (m/w) für den Ausbau des Vertriebs, Unterstützung der Marketingabteilung und der Kundenbetreuung. Verdienst: 400 €/Monat. regionaris GmbH, Herr Alexander Montana, Liebermannstr. 46 (Olbmarschen), E: info@regionaris.de, W: regionaris.de

Kommunikation, Medien & Events SkySails entwickelt, produziert und verteilt Zugdrachen-Windantriebssysteme für die moderne Schifffahrt und sucht regelmäßig Praktikanten (m/w) für 6 Monate zur Unterstützung im Marketing und der Mitgestaltung des Website-Relaunches. Verdienst: 400 €/Monat. SkySails GmbH & Co. KG, Frau Jessica Kupfer, Veritaskai 3 (Harburg), E: recruitment@skysails.de (Bewerbung inkl. Referenznummer 204_us), W: skysails.de

Projektcontrolling Das Solarunternehmen Conergy AG sucht Praktikanten (m/w) für 4 bis 6 Monate im Projektcontrolling. Auch in den Bereichen Group Planning and Forecast und Treasury wird Unterstützung gesucht. Verdienst: 500 €/Monat. Conergy AG, Frau Simten Yilmazalp, Anckelmannsplatz 1 (Hammerbrook), E: jobs@conergy.de, W: conergy.de

Ingenieur, Wirtschaftswissenschaften oder Luftfahrt Der Aviation Bereich von Shell sucht ab sofort Praktikanten (m/w) für 4 bis 6 Monate zur Unterstützung beim Verkauf von Kraftstoffen an Luftfahrtkunden. Verdienst: 800 €/Monat. Auch ganzjährige Praktika für Ingenieur und Wirtschaftswissenschaftler sind möglich. Shell Deutschland Oil GmbH, Frau Eva Taboada Argibay, Subrenkamp 71-77 (Ohlsdorf), E: eva.taboadaargibay@shell.com, W: shell.de

Nebenjobs

Aushilfen in Bio-Lebensmittel-Filiale Für den Verkauf sowie das Verräumen der Ware und Pflege der Obst- und Gemüseabteilung sucht Erdkorn flexible, freundliche Mitarbeiter (m/w). Verdienst: X €/h auf 400-Euro-Basis. Erdkorn GmbH, Bio-Lebensmittel-Filialbetrieb, Frau Heike Eberle, Postfach 50 01 40, 22701 Hamburg, M: jobs@erdkorn.de, W: erdkorn.de

Privatkundenservice Der Ökostrom-Anbieter Greenpeace Energy sucht für sein Engagement für eine Zukunft ohne Kohle- und Atomstrom eine studentische Hilfskraft im Bereich Privatkundenservice. Verdienst: 10 €/h. Greenpeace Energy eG, Frau Monika Hansl, Schulterblatt 120 (Altona-Nord), E: personal@greenpeace-energy.de, W: greenpeace-energy.de

Mode Das junge Modelabel wechselwild sucht ab sofort eine Aushilfe (m/w) für Märkte sowie die Produktion und Bestellabwicklung, speziell der Arbeit an Kaschiermaschine, Stanze, Versandtisch und Mac. wechselwild.com Schäder/Zekanovic GbR, Herr Edin Zekanovic, Simon-von-Utrecht-Str. 67 (St. Pauli), M: info@wechselwild.com, W: wechselwild.com

Online-Redaktion Die guentstiger.de-Redaktion sucht studentische Verstärkung (m/w) zum Zusammenfassen von Testberichten, Erstellen von Einkaufsratgebern und Unterstützen bei der Wettbewerbsbeobachtung. Verdienst: 8,50 €/h. guentstiger.de Verlag GmbH, Frau Katja

Werner, Vorsetzen 53 (Neustadt), E: job@guentstiger.de, W: guentstiger.de

Service/Barista Für die Rösterei in der Schanze und das Café in Winterhude sucht das Team von elbgold kaffeebegeisterte Mitarbeiter (m/w) mit Erfahrung im Service oder als Barista. Verdienst: ab 7,50 €/h + Trinkgeld. elbgold Kaffeerösterei OHG, Herr Thomas Kliefoth, Mühlenskamp 6a (Barmbek), E: job@elbgold.com, W: elbgold.com

Messehelfer Die Messedesign-/Werbeagentur Atelier Chailliey sucht für den Auf- und Abbau von Messeständen ihrer Kunden regelmäßig flexible Aushilfen (m/w). Handwerkliches Geschick ist hier bei Voraussetzung. Verdienst: 12 €/h. Atelier Chailliey GbR, Herr Max Blach, Poppenbütteler Bogen 23b (Poppenbüttel), E: m.black@chailliey.de, W: chailliey.de

Schwerstbehindertenbetreuung Die ISB sucht regelmäßig verantwortungsvolle und einfühlsame Studenten (m/w) zur Assistenz im Lebensalltag von Gehandicapten in Hamburger Stadtteil Eimsbüttel. Verdienst: 7,50 €/h. ISB bodel-schwingb, Herr Manfred Niemann, Sengelestr. 36a (Horn), E: niemann@bodelschwingb.com, W: bodelschwingb.com

Restaurantservice Das Holiday Inn sucht zur Unterstützung des Restaurant-serviceteams „Elbgarten“ eine engagierte und gastorientierte Aushilfe (m/w) zur Mitarbeit im Frühstücksservice oder Konferenzbereich. Verdienst: bis 9 €/h auf 400 €-Basis, abhängig von Qualifikation. Holiday Inn Hamburg, Frau Inka Durst, Billwerder Neuer Deich 14 (Rotbenburgs-ort), E: bewerbung@bi-hamburg.de, W: bi-hamburg.de

Miniatur Wunderland Für die Bereiche Shop, Bistro und Warteschlangenservice sucht das mittlerweile berühmte Miniatur-Wunderland stets tatkräftige Unterstützung (m/w) für die Mitarbeit im laufenden Ausstellungsbetrieb. Verdienst: 9 €/h auf 400 €-Basis. Miniatur Wunderland Hamburg GmbH, Frau Vanessa Schreb, Kebruvieder 2-4 (Altstadt), E: info@miniatur-wunderland.de, W: miniatur-wunderland.de

Ehrenämter

Green IT Für die Dokumentation zum Stromsparen am PC sucht das Team von Mensch - Umwelt - Technik e.V. ehrenamtliche Unterstützung (m/w) bei der Forschung, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnenarbeit, Umweltbildung und technischem Umweltschutz. Mensch - Umwelt - Technik e.V., Herr Wolfgang Schröder, Im Winkel 3 (Eppendorf), E: info@umwelt.org, W: umwelt.org

Skipper/Deck Hand Der gemeinnützige Verein Green Life sucht für die Sommersaison ehrenamtliche Skipper (Sportboot-Führerscheine Binnen und See notwendig) und Deck Hands (m/w) auf dem Solarboot „SOLARIS“ für Touren durch den Hamburger Hafen, die Hafencity und die Speicherstadt. Green Life e.V., Herr Martin Kloss, Klosterallee 102 (Hobeluft-Ost), E: martin.kloss@mygreenlife.de, W: mygreenlife.de

Unterschriften sammeln Die Initiative „Unser Hamburg - Unser Netz“ sucht für das Volksbegehren „Energienetze in öffentlicher Hand“ ehrenamtliche Helfer (m/w) aus ganz Hamburg. BUND Hamburg, Frau Wiebke Hansen, Lange Reihe 29 (St. Georg), E: mitmachen@unser-netz-hamburg.de, W: unser-netz-hamburg.de

IT-Werkstudenten gesucht



Jura-Student Maxim Letski: IT-Werkstudent bei der Otto Group

Global Player in Hamburg sucht IT-Werkstudenten

Der Wirtschaftsaufschwung beflügelt auch namhafte Arbeitgeber in Hamburg. Das Handelsunternehmen Otto Group sucht IT-Werkstudenten. UNISCENE hat nachgefragt, für wen dieser Job in Frage kommt.

Gute Studenten suchen sich ihren Arbeitgeber heute häufig selbst aus – nicht mehr umgekehrt. Ein großes, renommiertes Unternehmen sollte es sein, international agierend, marktführend in seinem Sektor. Optimalerweise liegt es in der eigenen Heimatstadt. In Hamburg ist die Otto Group beispielsweise ein solcher Konzern. Was viele Studenten nicht wissen: Der Konzern bietet zahlreiche Plätze für Nebenjobs. Derzeit sucht die Otto Group vor allem IT-Werkstudenten.

Die Voraussetzungen für diesen Job sind in den jeweiligen Stellenausschreibungen nachzulesen – generell ist für nahezu jeden Studiengang etwas dabei. „Vor allem Studenten aus technischen und IT-lastigen Studiengängen sind gefragt. Sie erwartet in der Hamburger Konzernzentrale ein spannender Job mit interessanten Perspektiven neben und nach dem Studium“, erklärt Jennifer Rademacher vom Otto Group Recruitment.

Maxim Letski arbeitet seit sechs Monaten als Werkstudent im IT-Bereich der Otto Group. Er studiert Jura im achten Semester an der Universität Hamburg und orientiert sich in Richtung IT- und Wirtschaftsrecht. „Viele den-

ken bei Otto nach wie vor nur an die dicken Kataloge“, lacht Letski. „Dabei ist Otto weltweit der größte Online-Händler für Fashion und Lifestyle, insgesamt die Nummer 2 hinter Amazon. Eine umfangreiche und anspruchsvolle IT-Infrastruktur ist dafür eine wichtige und tragende Säule.“ Was ihm besonders gefällt, ist die nach Mitarbeiterzufriedenheit ausgerichtete Firmenphilosophie. „Vor allem die Flexibilität der Zeiteinteilung und diverse Vergünstigungen sind für mich ein großer Vorteil“, erzählt Letski.

Für den Job als IT-Werkstudent werden nicht nur Experten gesucht. „Wer sich in den Bereichen Programmierung, Desktop Help, Server-Administration oder SAP wohlfühlt, sollte sich bei uns bewerben“, so Rademacher.

Auch für Studenten aus wirtschafts- oder geisteswissenschaftlichen Studiengängen hat die Otto Group einiges zu bieten! „Für mich als angehenden Juristen gibt es stets interessante Aufgaben in der Otto IT“, sagt Letski. „Hier kann man eine spannende Verbindung von juristischen Inhalten und unternehmerischen Herausforderungen erleben.“

Otto (GmbH & Co KG), Wandsbeker StraÙe 3-7 (Bramfeld), T: 6461-0, W: www.ottogroup.com/karriere

Ihr habt attraktive Nebenjob- und Praktika-Angebote?

Meldet Euch unter media@uniscene.de oder Tel. 040.37423600

Musik

Pflicht-Alben

Die UNISCENE-Empfehlungen: Das sind unsere 4 Top-Neuerscheinungen in diesem Monat!



Über die Autorin...

Jeden Monat babe ich die neuesten Platten auf dem Tisch. Ich weiß, wer zu Tränen rührt oder richtig abrockt. So gibt es auch dieses Mal wieder die Top 4 UNISCENE-Empfehlungen.

Von Kopf bis Fuß auf Power eingestellt

Der April ist vollgepackt mit neuen CDs! UNISCENE klärt auf, an welchen Alben Ihr in diesem Monat nicht vorbeikommt. Unter anderem mit dabei: die Foo Fighters und Thomas D. Von **Yvonne Schaber**



Guano Apes: Bel Air

Rock Seit 1990 dick im Geschäft, haben die Apes eine Pause eingelegt – bis jetzt. Die Göttinger Band gönnt sich den Luxus eines

neuen Studio-Albums. Keine schlechte Idee von Sandra Nasic & Co.: Die Platte ist frisch und nicht mehr so hart wie ihre Vorgänger. Einer der besten Tracks der CD: „Fanman“, dicht gefolgt von „Oh What A Night“. Kurz nebenbei bemerkt: Dem Erfolg der Apes geht kein Hype voraus. Es klappt also doch noch, sich als Band mit Musik nach ganz oben zu spielen.

Fazit: Ein schnelles, kantiges Album, das in die Beine geht. Heizt ein!

VÖ: 1.4., W: guanoapes.org, für Fans von: Limp Bizkit & Exilia



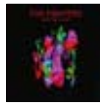
Thomas D: Lektionen in Demut 11.0

HipHop Thomas D kann's immer noch solo. 2011 geht der 42-jährige mit „Lektionen in Demut 11.0“ an den Start. Die CD ist das Remake

seines 2001er-Albums „Lektionen in Demut“. Die große Überraschung: Die Tracklist ist exakt die gleiche wie beim Vorgänger! Nur die Beats und Teile des Raps sind neu. Das Fanta 4-Mitglied liebt es, sich selbst zu toppen und immer einen drauf zu setzen. Zum Beispiel mit dem Track „König Der Narren“: smasht ordentlich, voll feingeistig Rap.

Fazit: Thomas D landet einen echten Volltreffer. Groovt!

VÖ: 15.4., W: thomasd.net, für Fans von: Jan Delay & Curse



Foo Fighters: Wasting Light

Rock „Wasting Light“ – gut einprägen! So heißt die neue Foo-Fighters-Scheibe. Und um gleich die Katze aus dem Sack zu lassen: Das ist ein

Top-Album! Der Hörer bekommt zwei Seiten zu hören: Eine davon mit Rock zum Abgehen und die andere fürs Herz. Dave Grohl & Co treten dabei aber nicht auf die Bremse. „Rope“ ist eine der stärksten Vorab-Singles der Band! „White Limo“ und „These Days“ fangen leise an, danach geht's ab. Mit „Bridge Burning“ liefern die vier US-Jungs ein Kracher-Stück!

Fazit: Die Platte rockt im gewohnten Foo Fighters-Stil. Super!

VÖ: 8.4., W: foofighters.com, für Fans von: Red Hot Chili Peppers & Incubus



Cassandra Steen: Mir so nah

Deutsch-Pop 14 Jahre ist es her, dass die Stuttgarterin aktenkundig wurde. Damals als Featuregast im Freundeskreis, gab sie dem

deutschen HipHop den Soul. Heute steht sie für tolle Pop-Musik – und für die schönste Stimme Deutschlands. „Mir So Nah“ ist kreativer Deutsch-Pop in Kombi mit einer Wahnsinns-Stimme. Adel Tawil von Ich&Ich ist bei vier Tracks mit von der Partie. Zum Beispiel bei „Gebt alles“. Da ist der Ohrwurm vorprogrammiert!

Fazit: Eine Platte mit viel Herz: zarte Songs, extrem stimmungsvoll. Ganz tolle Frau, ganz großes Album!

VÖ: 29.4., W: cassandra-steen.de, für Fans von: Glashaus & Xavier Naidoo



uniscene.de verlost
1x1 Album

Kevin und Gitarrist Oliver: „Den ganz normalen Wahnsinn treffend verpackt“

Das Multitalent von der Elbe

Deutsch-Pop Kevin Hamann aka ClickClickDecker ist der neue Vorbote des Deutsch-Pop. Die neue Live-Platte „Du ich wir beide zu den Fliegenden Bauten“ glänzt mit tollen Texten, super Sound und Live-Atmosphäre.

ClickClickDecker – klingt wie eine Band, ist aber das Soloprojekt von Wahl-Hamburger Kevin Hamann. Und gleichzeitig auch sein Hauptprojekt: Neben ClickClickDecker ist Kevin nämlich Frontmann des Hamburger Elektro-Duos Bratze, Bassist von Ludger und instrumental als My First Trumpet unterwegs. Ihr denkt, das war's schon? Nein. Steht mal kein Gig oder ein neues Album an, moderiert der 30-jährige beim Internetradio ByteFM. Und vorher hat er schön Musik studiert. Einfach nicht ausgelastet, der Mann. Seit 2005 erscheinen seine ClickClickDecker-Alben auf dem Hamburger Indie-Label Audiolith Records, im Alleingang ist Kevin aber schon seit 1999 unterwegs. 2003 hat er sein erstes Solokonzert gespielt, als Support von Turbostaat und Monochrome. Mit dem 2009er-Erfolgsalbum „Den Umständen entsprechend“ wuchs dann endlich die Aufmerksamkeit bei Fans und Kritikern. Die neue CD soll daran anknüpfen. Darauf geht es mit der Gitarre zur Sache – und man merkt, er hat ein Händchen dafür. Kevin aka Click veröffentlicht mit der Scheibe sein erstes Live-Album, aufgenommen beim Reeperbahn Festival 2009 in den Fliegenden

Bauten. Hilfe gab es dabei von Gitarrist Oliver Stangl. Die Rechnung ist aufgegangen: Das Zirkuszelt war bis zum Anschlag gefüllt und herausgekommen ist ein tolles Album! Wie schon beim Vorgänger liegt das Hauptaugenmerk erst einmal auf den Titeln der Songs: „Dialog mit dem Tölpel“ und „Wer hat mir auf die Schuhe gekotzt“ bringen Euch zum Lachen. Hört man in die Tracks rein, wird aber schnell klar: Hier benutzt jemand Musik als Ventil. Kevin lässt sich so richtig aus. So auch schon beim Opener „Wenn Ethna wieder spuckt“. Ein klasse Stück! 12 Songs lang verpackt Click den ganz normalen Wahnsinn in treffende Sprache. Kevin singt viel über sich selbst, über Alltagskram – und das mit Ironie pur. Vielen Kids spricht er dabei aus der Seele! Und trifft den richtigen Ton. Verpackt in 12 einzigartige Tracks, lässt Click seiner Kreativität freien Lauf – angesiedelt zwischen Cargo City und Mikroboy. UNISCENE meint: ClickClickDecker kommt groß raus! Übrigens: Am 24. April füllt die Kreativmaschine das Knust.



ClickClickDecker: Du Ich Wir Beide Zu Den Fliegenden Bauten
VÖ: 1.4., W: clickclickdecker.de, für Fans von: Cargo City & Mikroboy

★★★★★

Releases

Du veröffentlichst schon bald Dein eigenes Album und möchtest an dieser Stelle angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deines Albums, das Genre, Infos zu Dir als Künstler, das Veröffentlichungsdatum, andere Künstler, die zu Dir passen und das Cover als Bilddatei enthalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an musik@uniscene.de. Sofern Du ein Release-Konzert in Hamburg gibst, vergiss nicht, darauf hinzuweisen.

TIPP Empfehlung der Redaktion
HAMBURG Künstler aus Hamburg
KONZERT Release-Konzert

Freitag, 1.4.

Nöze: „Dring“ (Elektronik) Duo aus Frankreich, das den Clubs einheizt. Echt tanzbar! *W: myspace.com/nozecircus, für Fans von: Oliver Koletzki & SIS*

Noah And The Whale: „Last Night On Earth“ (Folk) Weltmusik aus London: Die 5-köpfige Band hat auf der neuen CD viel Klimbim, Geigengezwitscher und Pfeifkonzerte. *W: noahandthewhale.com, für Fans von: Stormouay & Johnny Flynn*

Peilomat: „Icherzähler“ (Deutsch-Pop) Das Trio redet nicht lange um den heißen Brei herum. Wenn sie was zu sagen haben, schreien es die Jungs in die Welt hinaus. So auch auf der neuen CD! *W: peilomat.de, für Fans von: Revolverheld & Paulsrekorder*

Milow: „North And South“ (Pop) Fünftes Album des Schmusesängers aus Belgien. Wieder mit Hits à la „Ayo Technology“.

W: milow.com, für Fans von: Marit Larsen & Raccoon

The Kills: „Blood Pressure“ (Indie) Die Tracks haben alles, was die Musik des US-Duos ausmacht: schmutzige Gitarren und tolle Texte. *W: thekills.tv, für Fans von: The White Stripes & Blood Red Shoes*

Freitag, 8.4.

Fler: „AirMax Muzik II“ (Deutsch-Rap) Der Berliner kriegt nie genug! Das Album ist der würdige Nachfolger seines ersten Mixtapes „AirMax Muzik“. *W: fler.de, für Fans von: Busbido & Chakuza*

The Sounds: „Something To Die For“ (Indie) New Wave-Band aus Schweden. Frische Luft für den Mainstream-Rock! *W: the-sounds.com, für Fans von: Blondie & Disco Ensemble*

Feeder: „Renegades“ (Rock) Die Londoner Band schafft den Spagat: einerseits rockig wie Muse, andererseits punkig wie Jimmy Eat World. Nichts für Weichkecke! *W: feederweb.com, für Fans von: Muse & Jimmy Eat World*

Infight: „I Heart Discopunk“ (Disco-Punk) Angesagte Freiburger Disco-Punk-Band. Das neue Album geht mit treibenden Beats und Trash-Vocals an den Start. *W: in-fight.com, für Fans von: Nice Guy Eddie & Hot! Donna*

Architecture In Helsinki: „Moment Bends“ (Indie) Ganze vier Jahre ist es her, dass die letzte CD „Places Like This“ veröffentlicht wurde. Umso größer ist nun die Erwartung an „Moment Bends“. Etwas lahm, aber gut zum Relaxen. *W: myspace.com/aibmusic, für Fans von: Clap Your Hands Say Yeab & The Blow*

Freitag, 15.4.

HAMBURG Ohrenfeindt: „Schwarz auf Weiß“ (Deutsch-Rock) Drei Männer, eine

Vorliebe: AC/DC. Hört man raus! *W: obrenfeindt.de, für Fans von: Frei.Wild & Torfrock*

Lenka: „Two“ (Pop) Es zahlt sich eben aus, wenn man gelegentlich auf seine Eltern hört: So wurde die Australierin Lenka einst gezwungen, Klavierspielen zu lernen. Reinhören lohnt sich! *W: lenkamusic.com, für Fans von: Sara Bareilles & A Fine Frenzy*

3 Doors Down: „Time Of My Life“ (Rock) Klassischer amerikanischer Rock. Im Ganzen eine runde Platte, die aber Luft für Mehr lässt. *W: 3doorsdown.com, für Fans von: Nickelback & Daughtry*

Cargo City: „Dance/Sleep“ (Indie) Ob Up-tempo-Nummer oder Ballade – die Frankfurter Band gibt alles. Super! *W: cargocitymusic.com, für Fans von: ClickClickDecker & Mikroboy*

Ja, Panik: „DMD KIU LIDT“ (Deutsch-Pop) Die neue Scheibe der Wahl-Berliner ist schnell, frisch und wild. Für jeden was dabei! *W: ja-panik.com, für Fans von: 1000 Robota & Tocotronic*

Freitag, 22.4.

Emma6: „Soundtrack für dieses Jahr“ (Deutsch-Pop) Dieses Kölner Trio muss man sich anhören, und zwar auf Platte und Bühne. Der Titel des neuen Albums sagt alles! *W: emma6.de, für Fans von: Balkusban & Fertig, Los!*

The Airborne Toxic Event: „All At Once“ (Rock) „All At Once“ hat kleine Schönheitsfehler, die man den kalifornischen Rockern aber gern verzeiht. *W: theairbonetoxic-event.com, für Fans von: The Gaslight Anthem & Silversun Pickups*

Yael Naim: „She Was A Boy“ (Pop) Ihre Ohrwurm-Qualität stellte die Französin mit dem TV-Jingle „New Soul“ für Apple unter Beweis. Noch mehr wunderschöne Songs gibt's auf der neuen Scheibe. Ein echter

Geheimtipp! *W: yaelweb.com, für Fans von: Cœur De Pirate & Feist*

Explosions In The Sky: „Take Care“ (Experimental) Experimenteller Post-Rock aus Texas. Hip! *W: myspace.com/explosionsinthesky, für Fans von: Mogwai & 65daysofstatic*

Dr. Dre: „Detox“ (HipHop) Das meist-erwartete Rap-Album seit Jahren – vom legendären N.W.A.-Member und Entdecker von Snoop Dogg, Eminem und 50 Cent! *W: dr-dre.com, für Fans von: Eminem, Snoop Sogg*

Freitag, 29.4.

Fleet Foxes: „Helplessness Blues“ (Indie) Kreativer Indie-Pop mit Rhythmen, die einen zum Träumen bringen. Diese US-Band geht unter die Haut! *W: myspace.com/fleetfoxes, für Fans von: Sufjan Stevens & Bon Iver*

The Wombats: „This Modern Glitch“ (Rock) Schräger Melodic-Rock aus Liverpool. Reißt einen voll mit, wenn man drauf steht. *W: thewombats.co.uk, für Fans von: Arctic Monkeys & Two Door Cinema Club*

Dredg: „Chuckles & Mr. Squeazy“ (Rock) Die meisten Bands drehen sich musikalisch irgendwann im Kreis. Dredg aus San Francisco heben sich ab – unter Einfluss von Pink Floyd, Deftones und Tool. *W: dredg.com, für Fans von: Deftones & Oceansize*

Blackmail: „Anima Now!“ (Indie) Schrammel-Indie aus Koblenz, der leider in der Masse untergeht. *W: blackmail-music.com, für Fans von: Turbostaat & Tocotronic*

Erik Faber: „Not Over“ (Pop) Der Skandinavier ist ein toller Songwriter. Das merkt man auch auf „Not Over“. *W: myspace.com/erikfaber, für Fans von: Kurt Nilsen & Espen Lind*

UMWELT FREUND.

Mieten und sparen: Studenten und Automobilclub-Mitglieder fahren bis zu 20% günstiger.



Smart fortwo
19,95/Tag
50 km frei

STARCAR

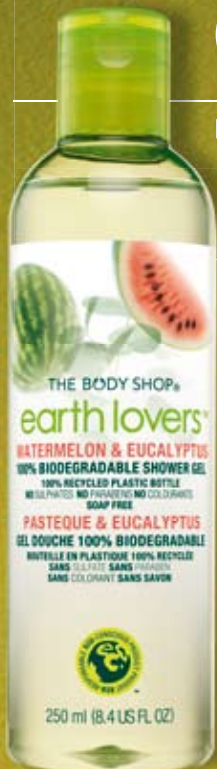
Autovermietung

Reservierung unter: 0180/55 44 555* oder www.starcar.de

* (Festnetz 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

Shopping & Style

Grüne Highlights



Eco Chic ist angesagt und Umweltbewusstsein damit en vogue! Zahlreiche neue grüne Labels locken mit tollen Produkten, die ein ökologisch reines Gewissen versichern. Mit grünem Glamour könnt Ihr stylish sein und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tun. Hier findet ihr Ihr die grünen Highlights aus Hamburg... Von **Sylvia Karabiner**

WOHLFÜHL-KICK

Die Duschgel-Serie „Earth Lovers“ von The Body Shop überrascht mit sechs außergewöhnlichen Duftkombis die Sinne. Mein absoluter Favorit: „Watermelon & Eucalyptus“. Wassermelonen-Extrakt ist als eine der besten Quellen von Antioxidantien bekannt und Eukalyptus belebt fahle Haut und müdes Haar sofort.

Alle Produkte enthalten fair gehandelte Aloe Vera aus Guatemala. Weiteres Plus: Die Bauern verzichten auf die Verwendung von Pestiziden und Düngemitteln und die Duschgels sind zu 100 Prozent biologisch abbaubar!

Zu kaufen bei: The Body Shop, Gerhofstr. 2 (Neustadt), um 7 €

SUNKISSED

Die sonnigen Tage rücken immer näher. Höchste Zeit für den bleichen Winterteint zu verschwinden! Der „Sunglow Bronzing Puder“ von lavera ist da der ideale Frischmacher. Der Puder mit Bronzingeffekt sorgt für ein leicht gebräuntes Finish. Auch nach einer langen Partynacht verleiht der Puder durch ein paar gezielte Highlights auf Wangen und Brauen verführerische Frische. Ebenfalls super geeignet fürs Dekolleté. Ausschließlich natürliche Inhaltsstoffe wie Bio-Süßholzwurzel und Bio-Blütenessenzen sorgen für eine sanfte Pflege.



Zu kaufen bei: Parfümerie Douglas, Mönckebergstr. 8 (Allstadt), um 10,95 €

MUNTERMACHER

Mein Tipp, um einen blassen Teint morgens in Sekunden zum Strahlen zu bringen: „VitaZing SPF 15“ von Origins. Die Energie steigernde Tagespflege verleiht der Haut sofort den perfekten Glow und eine gesunde Ausstrahlung voller Energie, ganz egal wie kurz die Nacht war. Zudem ist Origins eine vorbildliche Bio-Marke: Verwendet werden ausschließlich organische Inhaltsstoffe und 100 Prozent natürliche ätherische Öle. Die US-Marke steht außerdem für umwelt- und tierfreundliche Herstellungsverfahren, Verpackungsmaterialien und Richtlinien.

Zu kaufen bei: Parfümerie Douglas, Mönckebergstr. 8 (Allstadt), um 35 €



ZEITLOS

Das blaue Hemd von toodot ist ein Top-Basic-Stück für seinen Kleiderschrank. Ganz nach der Firmenphilosophie von toodot: Keine Wegwerfware, sondern Wegbegleiter. Mode machen, ohne Trends hinterherzulaufen. Dieses unifarbene Hemd ohne überflüssige Spielereien ist ein super Allrounder und passt zu den verschiedensten Anlässen. Es besteht aus Baumwolle, die in Bioqualität in der Türkei angebaut und dort auch weiterverarbeitet wird. Dabei legt toodot neben der Bioqualität auch großen Wert auf gute Arbeitsbedingungen.

Zu kaufen bei: glore, Glasbüttenstr. 5 (Karoviertel), um 69 €

STAR-FAVORIT

Ob Keira Knightley, Jennifer Aniston oder Julia Roberts – Stars schwören auf Produkte von Dr. Hauschka. Fast alle Inhaltsstoffe der Trend-Marke stammen aus biologischem Anbau und werden unter fairen Bedingungen gewonnen. Das stärkende Gesichtstonikum mit Heilpflanzenauszügen ist für jeden Hauttyp geeignet. Die Eigenkräfte und der Feuchtigkeitsprozess der Haut werden angeregt. Hamamelis und Wundklee unterstützen die belebende Wirkung. Das ist die Formel für einen Teint à la Hollywood!

Zu kaufen bei: Aliqua Naturkosmetik Parfümerie, Eppendorfer Landstr. 90 (Eppendorf), um 16,50 €



KISS ME



Die aufbauende Lippenbutter von Sanoflore ist eine Pflege-Sensation für trockene Lippen. Die ultra-schonenden Inhaltsstoffe sorgen für einen samtig-weichen Kussmund. Bio-Karité-Butter repariert und schützt die Lippen. Bio-Zist-Rosenöl regeneriert und beruhigt die Haut. Bio-Ingweröl wirkt tonisierend und antioxidativ. Zudem nähren Bio-Macadamia- und Bio-Sonnenblumenöle die zarte Lippenhaut besonders intensiv. Die wertvollen Wirkstoffe aus der Natur machen diese Lippenbutter zum echten Beautygeheimnis mit hohem Muss-ich-haben-Charme.

Zu kaufen bei: Centro Apotheke, Spitaler Straße 7 (Allstadt), um 4,95 €

LÄSSIG

Das Netz Tuch „Traumfänger“ ist aus der Frühjahrskollektion des Labels Zebratod. Es besteht aus Bio-Baumwolle und wird wie die gesamte Kollektion in Deutschland produziert. Der Schal ist für alle Fashionistas ein idealer Begleiter im Frühling und Sommer. Er pimpt jedes schlichte Outfit auf, ohne overdressed zu wirken. Der ungewöhnliche Name des Labels stammt aus der Kindheit der Inhaberin, die im katholischen Bayern aufwuchs und in der Kirche den Beinamen „Gott Zebaoth“ nicht verstand und ihn frei mit „Zebratod“ übersetzte.

Zu kaufen bei: Human Empire Shop I, Schulterblatt 132 (Schanze), um 89,90 €



LIMONENPOWER

Die Rettung für alle Morgenmuffel! Die „Lemon Fresh Bodylotion“ mit Mandelöl von lavera versprüht schon beim Auftragen gute Laune und vertreibt jegliche Müdigkeit. Die Pflege mit dem Wohlfühl-Kick ist aus kontrolliert biologischem Anbau. Dank saftiger Bio-Zitronen, süßer Bio-Orangen und anregenden Bio-Limonen beginnt der Tag nun frühlinghaft frisch. Die erfrischende Pflege mit Bio-Eisenkraut- und Bio-Hamamelis-Auszügen sowie Bio-Mandelöl, Bio-Sheabutter und Vitaminen schützt die Haut und macht sie streichelzart.

Zu kaufen bei: Mimulus, Schanzenstr. 39a (Schanze), um 6,95 €

TROPICAL FEELING

Die Tunika „Amy“ von Komodo vereint zwei Trends der kommenden Saison. Pink in allen Variationen ist die heißeste Farbe des Sommers, und florale Prints sind bei allen angesagten Labels wie D&G oder Just Cavalli zu sehen. Die luftige Tunika ist aus Hanfjersey, das im Anbau deutlich umweltverträglicher ist als Baumwolle. Joe Komodo gründete 1988 nach Reisen durch Asien sein Label in London. Seitdem entstehen die fair gehandelten Produkte in denselben familienbetriebenen Fabriken, die Joe während seiner Reise kennenlernte.

Zu kaufen bei: Marlowe Nature - green fashion, Beim Schlump 5 (Eimsbüttel), um 59 €



Über die Autorin...

Sylvia Karabiner, 24, studiert Master-Soziologie im 4. Semester Uni Hamburg. Kontakt: style@umiscene.de

„Seit ich 12 bin, steht fest: Fashion Trends und Beauty News zählen für mich zu den schönsten Nebensachen der Welt! Inspirierend finde ich die neuesten Styles der Celebs, aktuelle Trends von den Catwalks der Modemetropolen und die individuellen Looks Hamburger Fashion-Victims. Styling ist die Möglichkeit, seine Persönlichkeit zu unterstreichen, Neues zu probieren und vor allem Spaß zu haben! Mein einziges Styling-Motto lautet: Nehmt es nie zu ernst!“

Gastro

Gorilla Grill – Die eierlegende Wollmilchsau?

Nach der Bar Rossi in der Schanze lädt Inhaber Heinz Hilchenbach nun im Nachbarstadtteil zu Tisch. Viel Getöse um Nichts oder doch das neue Trendlokal in Eimsbüttel? Lohnt sich ein Besuch im Gorilla Grill? Diesen und weiteren Fragen ist UNISCENE auf den Grund gegangen. Von **Marcel Mengeu**

Gasthof oder Restaurant? Das ist hier die Frage. Inhaber Heinz Hilchenbach klärt mich schnell auf. Der Gorilla Grill soll ein „Restaurant mit Gasthofcharme“ sein, und das schafft der Grill meiner Meinung nach auch. Wo man hinschaut, gibt es Kleinigkeiten zu entdecken. An schwarzen Stahlpfeilern montierte, selbst-designte Lampen, bei denen man nicht weiß, wo oben und unten ist. Der in seine Bestandteile zerlegte und an die Wand genagelte Wirtshaustisch oder die bunt geflieste Wand mit einem riesigen Bild einer Frau, die anstelle eines Kopfes eine Handtasche auf ihren Schultern trägt. Doch eines sucht man hier vergebens, obwohl es der Name vermuten lässt. Einen Grill. Verwirrt erkundige ich mich bei Heinz. Er erklärt mir, dass sich der Gasthofcharme auch im Namen wiederfinden sollte. Und so hat er in Anlehnung an die Wirtshäuser mit blumigen Namen wie „Zum goldenen Kalb“ sein Restaurant zuerst „Zum grünen Gorilla“ – wobei auch eine Giraffe und ein Zebra als Namensgeber im Raum standen – genannt und ist dann aber aus namenschutzrechtlichen Gründen bei „Gorilla Grill“ gelandet. Das alles ist zuerst einmal sehr verwirrend, macht aber beim Blick auf die Holztische ohne Blume und Tischdecke absolut Sinn. Auch wenn beim Eintritt der Gasthofcharakter überwiegt, merkt man schnell, dass man in einem richtigen Restaurant ist. Das Besteck wird bei jedem Gang gewechselt, die Getränke nachgeschenkt, Brot zum Essen gereicht. Und auch durch den Blick in die Karte erlangt man Gewissheit.

Ob Ihr nun die Perlhuhn-

pastete mit Cornichons, geröstetem Brot und Traubenchili oder den Tofu mit Auberginenmouseline, Semmelstoppelpilzen, Lauch und Rauke esst – alles hat einen sehr hohen Standard und ist garantiert frisch zubereitet. Da hoher Standard aber nicht billig ist, kommt am Besten mittags, denn da gibt es die Gerichte zu weitaus studentenfrendlicheren Preisen.

Ab 22 Uhr kommt der DJ

Der Inhaber selbst ist kein unbeschriebenes Blatt und hat sein Können unter anderem mit der Bar Rossi unter Beweis gestellt. So verwundert es nicht, dass man auch im Gorilla Grill einen langen Tresen wiederfindet, an dem man leckere Cocktails trinken kann. Besonderer Clou: Wo bei anderen Tresen der Blick meist durch imposante Flaschenmauern verbaut ist, kann man hier

nach draußen schauen und die Menschen beobachten. Alles in allem kann man sagen, dass der Gorilla Grill die berühmte „eierlegende Wollmilchsau“ ist. Ob Ihr nun frühstücken, brunchen, mit Eurem Schatz schick ausgehen oder abends mit Euren Freunden Cocktails trinken wollt, hier kriegt Ihr alles und das in hoher Qualität. Auch die Stimmung im Raum ist hervorzuheben. Sobald es gen Abend geht, zeigt sich der Gorilla Grill in einem warmen Licht in schöner Atmosphäre und ab 22 Uhr mit Eventcharakter, da dann DJ Nick an den Plattentellern zeigt, was er kann.

Heinz Hilchenbach beweist, dass sein Grill den Spagat zwischen edel und trendy schafft. Ich hoffe jedenfalls, dass er noch lange in Hamburg zu finden sein wird.

Eppendorfer Weg 58 (Eimsbüttel), Ö: Mo-So 9,30-2 h, Hightlight: Kardamom-Karamelparfait für 7,50 €, W: gorilla-grill.de



Inhaber Heinz Hilchenbach: Spagat zwischen edel und trendy

Getestet

★★★★☆ Eine sympathische Frau weist mir einen der Plätze zu und nimmt meine Bestellung entgegen. Fischsuppe und hausgemachte Linguini mit Lammragout in Tomatensauce. Während ich auf das Essen warte, wandert mein Blick durch das Restaurant. Kahle, nicht ganz saubere Holztische und Bänke. Eine Bar mit Blick nach draußen und Silberbesteck auf den Tischen. So ganz passt das Trendige nicht mit dem edlen Ambiente zusammen. Dann kommt die Suppe und ich bin begeistert. Wo andere einfach ihre Schnittreste verarbeiten, finde ich in dieser tomatisierten Suppe Barschfilet und schön bissfestes Gemüse. Die feine Fenchelnote und der leicht scharfe Abgang zeigen, dass der Koch etwas von seinem Handwerk versteht. Das beweist auch das Lammragout. Das Lamm ist nicht „totgekocht“, sondern schön zart, und die Tomatensauce hat einen leichten Safrangeschmack, ohne die anderen Aromen zu übertönen.

Absolut empfehlenswert, aber aufgrund der nicht hundertprozentig sauberen Tische gebe ich nur vier Sterne.



Über den Autor...

Marcel testet inkognito Hamburgs neueste Restaurants



NEU Gasthof Möhrchen

Wenn ein ehemaliger Student der Islamwissenschaften einen Gasthof leitet und eine ehemalige Kunststudentin das Sagen in der Küche hat, kann man davon ausgehen, dass hier ein kreativer Ort entsteht. In heimeliger Atmosphäre könnt Ihr an den dunklen Eichentischen einen Wirsing- oder Linseneintopf für 4,80 Euro bestellen oder etwas Handfesteres, wie das Boeuf Bourguignon mit Kartoffelknödel für 7,80 Euro.

Spritzenplatz 4 (Altona), Ö: Mo 9-18 h, Di-Sa 9-24 h, Highlight: Abendbrot 1 für 14,40 €, W: gasthofmoehrchen.de

NEU Restaurant Leaf

Nehmt in einem der kuscheligen Sofas Platz und probiert die rein vegane Küche aus. Gerichte, wie der Lachs auf Mangoldbett für 9,70 Euro oder die Tortiglioni, gefüllt mit Spinat-Frischkäse, für 8,90 Euro sind meist aus Sojabohnen oder Seitan und von den Inhaberinnen Kerstin Reidock und Corinna Krampe persönlich zusammengestellt worden. Sonntags könnt Ihr von 11 bis 15 Uhr in dem mit Möbeln aus der Gründerzeit ausgestatteten Restaurant brunchen. Von einem englischen Frühstück bis zu einer Schüssel Müsli findet Ihr hier alles, was das Veggie-Herz begehrt.

Eulenstr. 38 (Altona), Ö: Di-Sa 15-23 h, So 11-23 h, Highlight: Lasagne Carbonara für 9,50 €, W: restaurant-leaf.de

NEU Dean and David

Alle hier verwendeten Produkte kommen aus kontrolliertem Anbau und werden je nach Saison ausgewählt. Ob Ihr Euch einen Salat für 3,50 Euro oder eines der vielen Asien-Currys, wie das Red Thai Chicken Curry oder das Garnelen Kokos Curry gönnt, Ihr werdet keine künstlichen Konservierungsstoffe oder Geschmacksverstärker zu Euch nehmen. Zu vielen Gerichten hat sich der Geschäftsführer David Baumgartner auf einer Weltreise inspirieren lassen, die er kurz nach Abschluss seines Studiums der Politik und der internationalen Wirtschaft machte.

Georgsplatz 10 (Altstadt), Ö: Mo-Sa 10-21 h, Highlight: Oliven Schafskäse Piadine für 2,95 €, W: deananddavid.de



NEU Mokry – Café und Kunst

Das Café liegt in Wilhelmsburg und ist ein Kindheitstraum der Inhaberin und ehemaligen BWL-Studentin Birgit Nolte. Die hier verwendeten Kaffeebohnen werden nicht wie Massenware sondern in einer kleinen Rösterei schonend geröstet. Neben dem Kaffee Americano für 1,60 Euro, gibt es in dem kleinen Café auch selbstgebackenen Kuchen, wechselnde Mittagsgeschichte sowie Lesungen und Kunstausstellungen. Ein idealer Zwischenstopp für eine Tour in den Hamburger Süden.

Mokrystr. 17 (Wilhelmsburg), Ö: Mi-So 10-18 h, Highlight: Tortellini in Käse-Sabine-Sofse für 4,50 €, W: cafeundkunst.com

NEU Loving Hut

Hier könnt Ihr den Tieren ihr Essen wegessen. In dem hellen Gastraum mit Rattanstühlen bekommt Ihr asiatisch-vegane Küche zu einem unschlagbaren Preis. Mittags gibt es jedes Gericht, wie das Bio-Gemüse mit Tofu und Cashew Nüssen in Soja-Sauce oder den gebratenen Seitan in Tamarindensauce mit Gemüseris inklusive einer Vorspeise für 6,90 Euro. Abends kosten diese Gerichte ohne Vorspeise um die 8 Euro, was im Hinblick auf die gute Qualität der Bio-Zutaten und der Zubereitung ohne Glutamat & Co aber immer noch gerechtfertigt ist.

Koblhöfen 44 (Neustadt), Ö: Mo-Fr 11.30-15 h und 17.30-21 h, Sa 17.30-22 h, Highlight: Wan-Tan Suppe für 4,50 €, W: lovinghut.de

Auch im UNISCENE-Team gibt es Bio-Liebhaber. Diese Läden sind echte Geheimtipps, aber vorsicht: Sie machen schnell süchtig!



René Meusel

NIGHTLIFE-REDAKTEUR

Kleine Sünden vernasche ich am liebsten in der Biokonditorei Eichel in der Osterstraße 15! Hier gibt es sogar vegane und glutenfreie Torten. Absolut einzigartig! Mein Favorit ist definitiv die Brombeer-Apfeltorte – unter einer knusprigen Mürbeteigdecke verstecken sich leckere Äpfel und Brombeeren. Voll bio und das auch noch zu fairen Preisen!



Lars Zimmermann

UNISCENE EVENT-TEAM

In dem kleinen Café LilliSu in der Großen Rainstraße 8 in Ottensen fühle mich mich wie bei Freunden zu Besuch. Die Einrichtung ist sehr gemütlich, und neben leckerem Kaffee und Kuchen kann ich hier auch Snacks essen – in bester Bio-Qualität! Zu empfehlen sind die schwedischen Zimtschnecken, wenn mal wieder Fernweh aufkommt...

Ihr eröffnet in Kürze Euer eigenes Café, ein Restaurant oder eine schicke Bar?

Dann meldet Euch bei uns in der Redaktion unter gastro@uniscene.de oder Tel. 040.37423600

SCHAUSPIELAUSBILDUNG
für Bühne und Film

PROBE-WEISE SCHAUSPIELER
Intensiv-Workshop über 3 Wochenenden: „Ist Schauspiel deine Bestimmung?“

WEITERE AKTUELLE SEMINARE

artrium
Staatl. Befäh. anerkannte Schauspielakademie

Tel. 040-280 55 131
www.artrium-hamburg.de

RIESENAUSWAHL AN SHISHAS, BONGS UND POSTERN

UDOPEA
Headshop & Shishastore
SCHANZENSTR. 95, 20357 HAMBURG

udopea-hamburg.de



Foto: Filmgalerie 451

Regisseur Werner Schroeter in seiner letzten Schaffensphase: „Auseinandersetzung mit Künstlertum und Sterblichkeit“

Mondo Lux – Die Bilderwelten des Werner Schroeter

Elfi Mikeschs Doku gründet auf ihre Freundschaft mit Schroeter und zeigt die letzten Lebensjahre des berühmten, vom Krebs gezeichneten, Regisseurs und Künstlers. „Mondo Lux“ greift Schroeters Leitmotive assoziativ auf und glänzt mit Zitaten aus seinen Filmen sowie persönlichen Kommentaren von Freunden und Kollegen. Von **Magarethe Winkler**

So viel vorweg: „Mondo Lux“ ist ein intensives Portrait, das vielseitig informiert, nah an der Person bleibt und eine Verbindung zwischen Film und Zuschauer schafft. Wer Dokus mag, wird diesen Film lieben. Er ist authentisch, lebensnah und aufklärend. Der vielfach preisgekrönte Theater- und Filmregisseur Werner Schroeter starb letztes Jahr nach langer schwerer Krankheit. Mit Arbeiten wie „Palermo oder Wolfsburg“ und „Marianne Hoppe – Die Königin“ wurde Schroeter bekannt, er erhielt noch letztes Jahr den Special Teddy Award für sein Lebenswerk. Er gehört zu den wenigen deutschen Filmemachern, die seit den ausgehenden 60er Jahren dem gängigen Mainstream den Rücken kehrten und mit formal innovativen Filmen eine neue Richtung in den deutschen Film brachten. Elfi Mikesch, die für ihn bei vielen Filmen die Kamera

führte und ihm persönlich sehr nahe stand, gewährt nun einen intimen Einblick in die Arbeiten seiner letzten vier Jahre voller Schaffensdrang und Begeisterung für Kino, Theater und Fotografie. „Mondo Lux“ ist eine Annäherung an den Künstler, die neben der Arbeitsweise Schroeters auch biografische Zusammenhänge transparent macht und gleichzeitig das Bild eines Menschen zeichnet, der sich mit großer Leidenschaft dem Film, der Oper und dem Theater hingab. Die Doku zeigt Aufnahmen von den Arbeiten an seinem letzten Film „Diese Nacht“, verknüpft mit schicksalhaften Bildern und Rückblicken auf das Frühwerk des grandiosen Filmemachers. Der Film ist somit nicht nur ein schillerndes Portrait, sondern auch eine berührende Auseinandersetzung mit Künstlertum und Sterblichkeit. Werner Schroeter war der Meister des Liebes Schmerzes. Sinnliche Bilder und

kraftvolle Töne setzte er in Form einer radikalen Ästhetik um.

„Mondo Lux“ versteht sich auch als Dokumentarfilm mit Augenzwinkern. Denn der Titel gibt einen Wink auf das Genre des Dokumentarfilms und der Mondo-Filme selbst. Mondos waren nämlich Als-ob-Dokumentarfilme, die vor allem im Italien der 60er und 70er Jahre Fiktionen der Dokumentation herstellten. Weitab von sterilen Dokumentationsformaten erlebt der Zuschauer eine gefühlvolle Betrachtung, die nah an Schroeter stattfindet und Personen einbezieht, um ein umfassendes Bild zu zeichnen.

★★★★☆ Start: 7.4., Doku, Deutschland 2011, D: Isabelle Huppert, Ingrid Caven, R: Elfi Mikesch, 97 Min., für Fans von: *Living with Michael Jackson*



Über die Autorin...

Magarethe Winkler studiert TV-Producer/Journalist im 6. Semester an der Medienakademie Hamburg

Filmstarts

TIPP Empfehlung der Redaktion
3D Sexy Brille inklusive
HAMBURG Film spielt überwiegend in Hamburg

Donnerstag, 7.4.

Ohne Limit Eine Designerdroge verhilft „Hangover“-Star Bradley Cooper zu neuen Fähigkeiten. Doch alles Gute hat mal ein Ende und plötzlich muss er um Erfolg und Leben fürchten. *Thriller, USA 2010, D: Robert De Niro, Bradley Cooper, R: Neil Burg, 100 Min., für Fans von: Crank, Stirb Langsam*

TIPP 3D Rio s. Tipp

The Mechanic Als Auftragskiller führt „Transporter“-Star Jason Statham jeden Job zu Ende. Doch als sein Mentor und Freund ermordet wird, beginnt ein Kampf, der ihm alles abverlangt. *Action, USA 2010, D: Jason Statham, Ben Foster, R: Simon West, 93 Min., für Fans von: Faster, Auftrag Rache*

Womb Ein Leben ohne ihren verstorbenen Liebsten Thomas kann sich Rebecca nicht vorstellen. Mit Gen-Technologie wird er geklont und wächst in ihrem Bauch heran. *Drama, Deutschland 2010, D: Eva Green, Matt Smith, R: Benedek Fliegauf, 107 Min., für Fans von: Blueprint, My Girl – Meine erste Liebe*

Un homme qui crie – Ein Mann, der schreit Drama um einen 60-Jährigen, der im Bürgerkrieg geschüttelten Tschad seinen Sohn ans Militär verkauft und an seiner Schuld zerbricht. *Drama, Frankreich 2010, D: Youssef Djaoro, Dioucounda Koma, R: Mabamat-Saleh Haroun, 92 Min., für Fans von: Drachenläufer, Der Soldat James Ryan*

The Troll Hunter Erzählt die Geschichte einer Gruppe Filmstudenten, die sich auf die Suche nach mysteriösen Riesentrollen machen, deren Existenz die Regierung seit Jahren vertuscht. *Abenteuer, Norwegen 2010, D: Otto Jespersen, Hans Morten Hansen, R: André Øvredal, 90 Min., für Fans von: King Kong, Jurassic Park*

Donnerstag, 14.4.

World Invasion: Battle LA Im Action-Spektakel von Jonathan Liebesman wird Los Angeles zur letzten Bastion der Menschen im Kampf gegen außerirdische Invasoren. *Action, USA 2011, D: Michelle Rodriguez, Aaron Eckhardt, R: Jonathan Liebesman, 155 Min., für Fans von: Kampf der Welten, Independence Day*

Beastly – Schau in sein wahres Gesicht Neuverfilmung von „Die Schöne und das Biest“. Der arrogante Schönling verliert durch Magie einer Hexe seine Schönheit, um zu lernen, ein besserer Mensch zu sein. *Fantasy, USA 2010, D: Neil Patrick Harris, Vanessa Hudgens, R: Daniel Barnz, 100 Min., für Fans von: Die Schöne und das Biest, Ghost Whisperer*

TIPP Glücksformeln Unterhaltsamer Streifen über die Frage nach dem Glückskonzept, verschiedenen Lebensentwürfen und dem Wunsch, happy zu sein. *Dokumentation, Deutschland 2010, R: Larissa Trüby, 96 Min., für Fans von: Seelenwölge, Beim Leben meiner Schwester*

A Thousand Words Der geschwätzige

Eddie Murphy erfährt, dass er nicht mehr lange leben wird. Vor seinem Tod hat er jedoch noch die Möglichkeit, genau eintausend Wörter zu sagen. *Komödie, USA 2011, D: Eddie Murphy, Allison Janney, R: Brian Robbins, 90 Min., für Fans von: Das Beste kommt zum Schluss, Verrückt nach dir*

Alles, was wir geben mussten Drei Internatsschüler erfahren, dass sie sich auf einer Organspender-Farm befinden, deren Abgänger nicht in die weite Welt, sondern auf den Seziertisch geschickt werden. *Sci-Fi, USA 2010, D: Andrew Garfield, Keira Knightley, R: Mark Romanek, 105 Min., für Fans von: The Runaways, Die Insel*

Break My Fall Sally und Lizas Beziehung ist umgeben von Koks, Partys und Alkohol. Sally versucht, Abstand zu gewinnen, und erreicht mit ihren Eskapaden genau das Gegenteil. *Drama, GB 2011, D: Sophie Anderson, Kat Redstone, R: Kanchi Wichmann, 105 Min., für Fans von: American Beauty, When a Man loves a Woman*

Paul – Ein Alien auf der Flucht Schauspieler Simon Pegg und Nick Frost spielen zwei Science-Fiction-Fanatiker, die gemeinsam zu Amerikas UFO-Hotspot pilgern und auf einen echten Außerirdischen treffen. *Sci-Fi Komödie, USA 2011, D: Simon Pegg, Nick Frost, R: Greg Mottola, 104 Min., für Fans von: Rocketman, E.T. Der Außerirdische*

Donnerstag, 21.4.

Crazy, Stupid, Love Geschichte eines Vaters, dessen Leben mit Eheproblemen und dem Versuch, die Beziehung zu seinen Kindern zu managen, leider aus der Bahn gerät. *Familienkomödie, USA 2011, D: Steve Carell, Ryan Gosling, R: John Requa, Glenn Ficarra, 95 Min., für Fans von: Hitch – Der Date Doktor, Kindschöpfe*

Red Riding Hood Düstere Verfilmung des beliebten Grimmschen Märchens „Rotkäppchen“. Ein junges Mädchen verliebt sich in einen verwaisten Holzfäller, was ihrer Familie jedoch völlig missfällt. *Horror, USA 2011, D: Julie Christie, Virginia Madsen, R: Catherine Hardwicke, 100 Min., für Fans von: Daybreakers, Blade*

TIPP Francesco und der Papst s. Tipp Brighton Rock Das britische Seebad Brighton 1964: Kleinganove Sam Riley ermordet ein Gangmitglied und wird dabei unwissentlich von Kellnerin Andrea

Riseborough fotografiert. *Drama, GB 2010, D: John Hurt, Helen Mirren, R: Rowan Joffe, 111 Min., für Fans von: American Gangster, Der Pate*

3D TIPP Sanctum Eine Gruppe Höhlentaucher wird durch eine Springflut in einer Unterwasserhöhle eingeschlossen. Der einzige Ausweg, ein unterirdischer Fluss, mündet direkt in ein Meer. *Thriller, USA 2010, D: Richard Roxburgh, Rhys Wakefield, R: Alistair Grierson, 124 Min., für Fans von: Vertical Limit, Everest*

Polnische Ostern In der klugen und einfühlsamen Komödie will Bäckermeister Werner Grabosch verhindern, dass seine Enkelin nach dem Tod der Mutter beim Vater in Polen aufwächst. *Tragikomödie, Deutschland 2010, D: Henry Hübchen, Grazyna Szapolowska, R: Jakob Ziemnicki, 93 Min., für Fans von: Good Bye Lenin, Das Leben der Anderen*

Donnerstag, 28.4.

TIPP Thor Götterdämmerung in 3D: An der Seite von Oscar-Preisträgerin Natalie Portman führt Chris Hemsworth als verbannter Donnergott ein Doppelleben auf der Erde – ein mystisches Action-Spektakel. *Fantasy, USA 2011, D: Chris Hemsworth, Natalie Portman, R: Kenneth Branagh, 130 Min., für Fans von: Hellboy, Iron Man*

Fast Five Speed und Adrenalin gefällig? Vin Diesel, Paul Walker und Dwayne Johnson führen die All-Stars aus allen Kapiteln der explosiven und rasanten Fast & Furious-Reihe an! *USA 2011, Action, D: Vin Diesel, Paul Walker, R: Justin Lin, 99 Min., für Fans von: 2 Fast 2 Furious, Triple X*

Water for Elephants Vom Vampir zum Tierarzt: Robert Pattinson kümmert sich in seinem neuen Film um Zirkustiere und besonders um die hübsche Artistin Reese Witherspoon. *Romanze, USA 2011, D: Robert Pattinson, Reese Witherspoon, R: Francis Lawrence, 100 Min., für Fans von: Twilight, Vampire Diaries*

La Isière – Am Waldrand Ein junger Arzt wird zur Zielscheibe von Verdächtigungen, Vorurteilen und Hass, als er am Waldrand in die Angelegenheiten einer Gruppe Jugendlicher gerät. *Drama, Deutschland 2010, D: Melvil Poupaud, Audrey Marnay, R: Geraldine Bajard, 101 Min., für Fans von: American Beauty*

Lebensstandard ist in Gefahr!



Existenz schützen!

Berufsunfähigkeit kann jeden treffen – jederzeit! Sichern Sie deshalb mit einer RingBerufsunfähigkeitsPolice Ihr Einkommen ab:

- Leistung ab 50 % Berufsunfähigkeit
- Verzicht auf abstrakte Verweisung
- Speziell für Schüler, Studenten/ Azubis und Berufseinsteiger

Bezirksdirektion Langhof & Partner

☎ 0 71 50/92 48 61 17

Fax: 0 71 50/92 48 61 18

Mobil: 01 76/403 00 260

Kornwestheimer Straße 179

70825 Korntal-Münchingen

E-Mail: Damir.Cacic@

DeutscherRing.de

Berufs-Chancen im Verkauf: ▶ www.KarriereRing.de

Deutscher Ring 
Lebensversicherungs-AG

Tipp



Rio

Animation „Rio“ ist das neueste 3D-Kinoabenteuer von den Machern der Ice-Age-Trilogie. Blu glaubt, der letzte Vertreter einer seltenen Ara-Spezies zu sein, bis er von einer weiblichen Papagei erfährt. Eine bunte Mischung einzigartiger Charaktere, eingebettet in eine herzerwärmende Geschichte, die in einer farbenfrohen Umgebung spielt. Zwar wird die Schwemme von 3D-Trickfilmen langsam unheimlich, aber diesen Film muss man einfach mögen.

Start 7.04., USA 2011, R: Carlos Saldanha, 90 Min., für Fans von: Madagascar

Tipp



Francesco und der Papst

Doku Drei Perspektiven, ein Papst. Die Doku verfolgt die Wege des jungen Francesco, Chorknabe der Sixtinischen Kapelle, des Chorleiters, der die Gesangstradition revolutionieren möchte, und Papst Benedikt. Regisseur Peter Weckert zeigt ein würdevolles Bild des Papstes für alle, die der katholischen Kirche noch eine Chance geben wollen.

Start 21.4., Deutschland 2011, R: Ciro Cappellari, 90 Min., für Fans von: Das Jesus-Video, Die Päpstin

Konzerte



uniscene.de verlost
1x2 Karten

Foto: Ton GHR

Sänger Tobias Röger: „Hamburg gibt neuen Bands immer eine Chance, die Leute gehen mit“

Pop-Mucke pur: Bei Ton sitzt jeder Ton, wo er hingehört

Endlich mal ein TON, der nicht zum einen Ohr reingeht und zum anderen wieder raus! Am 8. April spielen Ton in der Beatlemania. Zeit, einmal genauer nachzufragen, was bei den Jungs der Kölner Band so los ist. UNISCENE sprach mit Sänger Tobias Röger über Pop, Punk und tolle Live-Shows. Von **Yvonne Schaber**

Hi, stell Dich und die Band doch kurz vor. Ich bin Tobi, und wir sind Ton aus Köln. Seit dem Kindergarten sind wir dicke Kumpels. Zusammen Musik machen wir seit vier Jahren, vorher haben wir uns in anderen Bands ausgetobt. Den Namen Ton haben wir, weil er kurz ist. Man denkt nicht sofort in eine musikalische Richtung. Kurz: „Ton“ lässt sich nicht sofort in 'ne Schublade stecken.

Mit der Band Wohlstandskinder hast Du zehn Jahre lang eine Punk-Karriere hingelegt. Mittlerweile hast Du Dich vom alten Sound verabschiedet. Gefällt's Dir?

Klar! Beim Punk geht's hart zur Sache. Das ist Party-Mucke. Pop ist für mich eine Art Wellness-Programm. Da kann ich meine andere Seite total ausleben, mich austoben. Auch war von Anfang an klar: Ton soll Spaß machen.

Wir sind auf keinen Fall darauf fixiert, das schnelle, dicke Geld zu machen. Wir sind unser eigenes Label, machen uns keinen Druck. Worauf wir gerade Bock haben, machen wir halt. Die Sache wird ganz locker angegangen.

Wie stehst Du zur Hamburger Musikszene?

Ich bin ein-, zweimal im Monat in Hamburg. In der Pop-Szene dort fühl' ich mich echt wohl! Und es hat sich viel getan. In Hamburg gibt es Bands, die total geil sind. Leider sind viele davon noch nicht „auf dem Radar“ gelandet.

Was machst Du, wenn Du nicht auf der Bühne stehst?

Musik, Musik, Musik. Ich schreib Songs und mach' so meine Nächte durch.

Sprechen wir über Live-Gigs. Wie sieht ein perfekter Tag auf Tour aus?

Man ist den halben Tag auf der

Autobahn und steht im Stau. (Lacht.) Perfekt wird's erst abends beim Gig. Man lässt ein, zwei Stunden lang seine ganze Energie raus!

Was erwartest Du von Eurer Hamburg-Show am 8. April?

Ich bin echt gespannt! Wir stellen unser Album „Diskussionen Mit Dem Eisberg“ vor, das seit Februar in den Läden steht. Hamburg gibt neuen Bands immer eine Chance, die Leute gehen mit. Klar, wir spielen in der Beatlemania, das ist keine Megahalle. Ich spiel' aber eh lieber in Clubs, weil man da die Fans direkt erreicht. Man spielt von Angesicht zu Angesicht. Deshalb wird es eine geile Show!

Fr., 8.4., 21 b, Beatlemania, Nobistor 10 (St. Pauli), 12,35 €, W: ton-band.de



Über die Autorin...

Yvonne studiert Französisch an der Uni Hamburg

Kalender

Szenegeflüster: UNISCENE hat sich für Euch umgehört und die besten Konzert-Tipps im April zusammengestellt. Mit Aloe Blacc, Thomas D, NOFX, Ton & Co geht's richtig ab. Von **Yvonne Schaber**

Du möchtest mit Deinem Konzert in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Konzert-Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Band, Eurer Stilrichtung, die Location, das Datum, die Uhrzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an konzerte@uniscene.de.

TIPP Empfehlung der Redaktion

FREE Eintritt frei

HAMBURG Künstler aus Hamburg

Freitag, 1.4.

FREE High Quality Girls (Minimal) Wave- und Minimalsound aus Hamburg. *Michelle Records, Gertrudenkirchhof 10 (Altstadt), 18 b, Eintritt frei, W: myspace.com/high-qualitygirls, für Fans von: The Dandies & Rauschenberger*

Wohnraumhelden (Deutsch-Rock) Stellen mit gewohnter Energie unter Beweis, dass ihre Songs Ohrwurm-Charakter haben. *Marktballe, Klosterwall 9 (Neustadt), 21 b, ab 12 €, W: wohnraumhelden.de, für Fans von: Monsters Of Liedermaching & Torfrock*

Samstag, 2.4.

The Black Pony (Pop) Newcomer aus Berlin. *Beatlemania, Nobistor 10 (St. Pauli), 19 b, 13,90 €, W: theblackpony.de, für Fans von: Stanfour & Jonas Brothers*

KAKKMADDAFAKKA (Funk) Die Norweger Band begeistert mit einem Mix aus Funk, Rap und Rock. *Indra, Große Freiheit 64 (St. Pauli), 22 b, 11,90 €, W: myspace.com/kakkmaddafakka, für Fans von: Bonaparte & Beat!Beat!Beat!*

Sonntag, 3.4.

Jaga Jazzist (Jazz) 9-köpfiges Kollektiv aus Norwegen. *Kampnagel, Jarrestr. 20 (Barmbek), 20 b, 17,70 €, W: jagajazzist.com, für Fans von: Loka & Elmar Brass Trio*

Moritz Krämer (Deutsch-Pop) Tolle Stimme, toller Sound. Top Mucke aus Berlin! *Knuist, Neuer Kamp 30 (Sternschanze), 21 b, 11,70 €, W: myspace.com/moritzkraemer, für Fans von: Nils Koppruch & Philipp Poisel*

Montag, 4.4.

Katie Melua (Blues) Süße Blues-Sängerin aus Georgien. Für Girls! *O2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen), 20 b, ab 45 €, W: katiemelua.de, für Fans von: Amy Macdonald & Norah Jones*

Sick Puppies (Rock) Die Australier catchen mit lautem Rock. *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, 13 €, W: sickpuppies.net, für Fans von: *Trap & Three Days Grace*

Dienstag, 5.4.

Hardcore Superstar (Rock) Raubeiniger Schweden-Rock. *Marktballe, Klosterwall 9 (Neustadt)*, 20 h, 24 €, W: hardcoresuperstar.com, für Fans von: *Backyard Babies & Cråbdiät*

Mittwoch, 6.4.

TIPP Bonaparte (Elektro) Super Mix aus Elektro, Indie und Techno. Echt heiß! *Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli)*, 20 h, 22,60 €, W: bonaparte.cc, für Fans von: *Egotronic & Frittenbude*

Donnerstag, 7.4.

Kaizers Orchestra (Rock) Die Musik der Norweger geht direkt in die Beine. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 21 h, 26 €, W: kaizers.no, für Fans von: *LaBrass-Banda & Katzenjammer*

Freitag, 8.4.

MIT (Elektro-Punk) Die deutschen Jungs touren mit neuem Album „Nano Notes“. *Prinzenbar, Kastanientallee 20 (St. Pauli)*, 20 h, 9,75 €, W: lastfm.de/music/MIT, für Fans von: *Bratze & 1000 Robota*

Samstag, 9.4.

TIPP Bosse (Deutsch-Rock) Braucht keine Schlagzeilen, um aufzufallen: der Braunschweiger Axel Bosse. *Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli)*, 19.30 h, 19,40 €, W: axelbosse.de, für Fans von: *Madsen & Jupiter Jones*

Das Beben (Rock) Crossover aus Kiel. Hammer! *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, ab 7 €, W: dasbeben.com, für Fans von: *The Ford Broncos & Severe Zero*

Sonntag, 10.4.

Die Happy (Rock) Dynamic Rock aus Ulm! *Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona)*, 20

Tipp



Hamburg Sounds

Pop/Jazz Einmal im Monat präsentiert NDR 90,3 Hamburgs beste Songwriter und spannendste Newcomer live in den Fliegenden Bauten. Im April auf der Bühne: Astrid North, Sängerin der Cultured Pearls, Stefanie Hempel, Beatles-Expertin aus Hamburg mit eigener Band, Jessica Gall, Jazz- und Pop-Sängerin aus Berlin und Big Soul, vier Hamburger Damen, die in der TV-Sendung X-factor den 2. Platz belegten.

Mo., 11.4., 20 h, *Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli)*, ab 16,40 €, Studierende 5 €, W: hamburg-sounds.de



Itchy Poopzkid

Punk Itchy Who? Itchy Poopzkid, das sind Sibbi, Max und Panzer. Eisingens erfolgreichster Punkrock-Export legt jetzt mit neuem Album nach: „Lights Out London“ gibt's seit Februar. Der live eingespielte Longplayer sprüht nur so vor Spielfreude. In zehn Jahren Bandgeschichte gab es kaum eine Truppe, die so viel getourt, geschwitzt und begeistert hat. Am 1. April macht das Trio Halt im schönen Hamburg. Und das lohnt sich: Wirbelnde Bühnen-Action ist ihr Markenzeichen! Wenn Ihr auf die Beatsteaks und Donots steht, dürft Ihr den Gig auf keinen Fall verpassen. UNISCENE jedenfalls ist großer Fan und findet: Punk lebt!

Fr., 1.4., 21 h, Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), ab 17 €, W: itchypoopzkid.de

h, 21,90 €, W: diehappy.de, für Fans von: *Exilia & Donots*

Bondage Fairies (Elektro) Nachwuchs-Duo aus Schweden. Absolut tanzbar! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 20.30 h, 9,70 €, W: myspace.com/bondagefairiesweden, für Fans von: *64revolt & Heartsrevolution*

Montag, 11.4.

TIPP NOFX (Punk) Waren schon in den 90ern DIE amerikanische Punk-Legende. *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli)*, 21 h, 28,20 €, W: nofxofficialwebsitesite.com, für Fans von: *Millencolin & Green Day*

Polarkreis 18 (Pop) Dresdener Synthie-Pop. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 21 h, 23,70 €, W: polarkreis18.de, für Fans von: *MIA & Klee*

„Hamburg Sounds“ (Pop/Jazz) s. Tipp

Dienstag, 12.4.

Pete Doherty (Rock) Der Skandal-Rocker will's erneut wissen und feiert auf Hamburger Boden. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 21 h, 36 €, W: myspace.com/gracewastelands, für Fans von: *Babysbabes & The Libertines*

Mittwoch, 13.4.

TIPP Aloe Blacc (Soul) Der kalifornische Sänger steht mit an der Spitze der Modern-Soul-Bewegung. Motown-Grooves mit viel Gefühl! *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli)*, 20 h, 25,55 €, W: aloe-blacc.de, für Fans von: *Cee Lo Green & Ben L'Oncle Soul*

Donnerstag, 14.4.

HAMBURG Nathalie Tineo (Pop) Süßer Pop aus Hamburg. *Stage Club, Stressemannstr. 159a (Altona)*, 20 h, 10 €, W: natballettineo.de, für Fans von: *Yvonne Catterfeld & Roxi*

HAMBURG Istari Lasterfahrer (Elektro) Die wahrscheinlich experimentierfreudigste Elektro-Band ever! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, ab 10 €, W: myspace.com/istarilasterfahrer, für Fans von: *Krumble & Society Suckers*

Freitag, 15.4.

HAMBURG Ohrenfeindt (Deutsch-Rock) Drei Männer, eine Vorliebe: AC/DC. Hörst man raus! *Kaiserkeller, Große Freiheit 36 (St. Pauli)*, 20 h, 13 €, W: obrenfeindt.de, für Fans von: *Frei.Wild & Torfrook*

Samstag, 16.4.

Beat!Beat!Beat! (Indie) Die vier Jungs sind da, wo's abgeht. Der ideale Act für alle Tanzstüchtigen! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 20.30 h, 11,90 €, W: myspace.com/beatbeatbeatband, für Fans von: *Arctic Monkeys & 1000 Robota*

Sonntag, 17.4.

HAMBURG TIPP Johannes Oerding (Deutsch-Pop) Sunnyboy auf Überholspur. *Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli)*, 19 h, 21 €, W: johannesoeerding.de, für Fans von: *Gregor Meyle & Fertig, Los!*

Saara Norris (Pop) Der Lichtstrahl vom finnischen Pop-Himmel. Zum Träumen! *Stage Club, Stressemannstr. 159a (Altona)*, 19 h, 7 €, W: saaranorris.com, für Fans von: *Sara Bareilles & Anne Haight*

Montag, 18.4.

Figure Of Six (Metal) Metal-Mucke aus Italien. *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, ab 10 €, W: myspace.com/figureofsix, für Fans von: *Rise To Fall & Endrone*

Dienstag, 19.4.

The Thermals (Indie) Indie-Trio aus Portland. *Knuist, Neuer Kamp 30 (Sternschanze)*, 21 h, 16,15 €, W: myspace.com/thethermals, für Fans von: *Guided By Voices & Superchunk*

Mittwoch, 20.4.

COR (Metalcore) Seit 2002 gibt's die 4 Rügener Trashrocker. Live gehen COR richtig ab! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, ab 6 €, W: myspace.com

com/ruegencore, für Fans von: *Troopers & Dritte Wabl*

The Wombats (Rock) Schräger Melodic-Rock aus Liverpool. *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli)*, 20 h, 25,90 €, W: thewombats.co.uk, für Fans von: *Arctic Monkeys & Two Door Cinema Club*

Lena Meyer-Landrut (Pop) s. Tipp

Donnerstag, 21.4.

TIPP Clueso (Deutsch-Pop) Erste-Klasse-Pop aus Erfurt. Zum Dahinschmelzen! *Alsterdorfer Sportballe, Krockmannstr. 55 (Alsterdorf)*, 20 h, 32,50 €, W: clueso.de, für Fans von: *Max Herre & Philipp Poisel*

Freitag, 22.4.

HAMBURG Bernd Begemann (Pop) Der Liedermacher-König Hamburgs! *Knuist, Neuer Kamp 30 (Sternschanze)*, 21 h, 13,90 €, W: bernd-begemann.de, für Fans von: *Niels Frevert & Die Sterne*

Samstag, 23.4.

HAMBURG Kneipenterroristen (Rock) Dienstälteste Böhse Onkelz-Coverband. *Platzbirsch, Hans-Albers-Platz 20 (St. Pauli)*, 20 h, 15 €, W: myspace.com/kneipenterroristenhb, für Fans von: *Böhse Onkelz & Krawallbrüder*

Sonntag, 24.4.

ClickClickDecker (Deutsch-Pop) s. S. 24

Mittwoch, 27.4.

TIPP Fjarill (Folk) Das Damen-Duo Fjarill begeistert durch akustische Weltmusik mit Stilelementen aus Folk, Country und Pop. *Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli)*, 20 h, 19,90 €, W: fjarill.de, für Fans von: *Frida Snell & Cbarlots*

Freitag, 29.4.

TIPP Thomas D (HipHop) Das Fanta 4-Mitglied auf Tour mit neuem Album „Lektionen In Demut 11.0“. *Kulturkirche Altona, Max-Brauer-Allee 199 (Altona)*, 20 h, 35,45 €, W: thomasd.net, für Fans von: *Jan Delay & Curse*

Tipp



Lena Meyer-Landrut

Pop Sie ist zum zweiten Mal unsere Hoffnung für den Eurovision Song Contest: Lena Meyer-Landrut. Die Gewinnerin von Stefan Raabs „Unser Star für Oslo“ und des ESCs 2010 hat das Abi in der Tasche, jetzt startet Lena durch. Bevor es zum Song Contest geht, macht die 19-jährige einen Zwischenstopp in unserer City. Keck und natürlich wird sie ihr Album „Good News“ präsentieren.

Mi., 20.4., 20 h, *O2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen)*, ab 39 €, W: lena-meyer-landrut.de

Literatur

Pflicht-Lektüre

UNISCENE-Empfehlungen: Das sind die vier Top-Neuerscheinungen in diesem Monat!



Über die Autorin...

Mein Germanistik-Studium hat bei mir dauerhafte Störungen hervorgerufen. UNISCENE beteiligt sich an meiner Therapie: Jeden Monat darf ich meinem Wahnsinn freien Lauf lassen und für Euch die Bestseller-Listen durchwühlen.

Polemisch, komisch, romantisch und gruselig

Von Liebesgedusel für die aufkommenden Frühlingsgefühle über Hasstiraden gegen Freud bis zu Angstzuständen über den Verlust der Realität – auf unserer Leseliste für April erwartet Dich ein wilder Mix für den Start ins neue Semester.



Patrick Hutsch: Jetzt küss mich endlich!

Liebeserzählungen

★★★★☆ Vom Rausch der ersten Liebe berichten die Erzählungen, die Belletristik-Lektor Patrick Hutsch hier zusammengetragen hat. Prominente Namen wie Ingeborg Bachmann, Richard Yates, Julio Cortázar, Judith Hermann dürfen in diesem ultimativen Liebesammelband natürlich nicht fehlen. Unser Fazit lautet: Trotz des doofen Titels, der an Rosamunde Pilcher erinnert, handelt es sich bei „Jetzt küss mich endlich“ um einen Erzählband voller Literaturperlen, die bei uns im April die Frühlingsgefühle erwachen lassen.

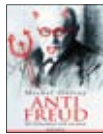
Taschenbuch, 188 Seiten, 8 €, erscheint am 18.4. im Insel Taschenbuch Verlag, W: subrkamp.de



Jasmin Ramadan: Fehrmanns Spezialitäten

★★★★☆ Roman Die Helden in Ramadans neuem Buch sind die Fehrmanns, eine typisch-untypisch deutsche Patchwork-Familie. Die 20-jährige Celestine, genannt Stine, berichtet aus ihrer Sicht von den amourösen Verwicklungen rund um den elterlichen Imbiss. Die Hamburger Autorin wurde durch „Soul Kitchen“ bekannt, dem Buch zum gleichnamigen Kinohit von Fatih Akin. Für ihren aktuellen Roman erhielt Ramadan den Hamburger Förderpreis für Literatur: mal prölig, mal charmant, aber immer voll umwerfender Komik.

Taschenbuch, 250 Seiten, 14,90 €, erscheint am 9.4. im Blumenbar Verlag, W: blumenbar.de



Michel Onfray: Anti Freud. Die Psychoanalyse wird entzaubert

★★★★☆ Sachbuch Bemitleidenswerte Geisteswissenschaftler, die gezwungen werden, die Lehren des Wiener Altmeisters selbst auf Beipackzettel anzuwenden, wird's freuen: Der französische Philosoph Michel Onfray entlarvt Sigmund Freud in seinem neuen Werk als Schamanen einer von ihm gegründeten Religion und reaktionären Frauenhasser. Sein Vermächtnis bezeichnet Onfray als „großartiges Märchen“ und „kollektive Halluzination“. In Frankreich löste der Bestseller einen Skandal aus. Fazit: Polemik auf höchstem Niveau.

Gebunden, 640 Seiten, 24,99 €, erscheint am 11.4. im Knaus Verlag, W: random-house.de/knaus



Johannes Weinberger: Schwarz und voller Vögel

★★★★☆ Roman Weinbergers Werk beschreibt die zerfallende Wirklichkeit des gleichnamigen Patienten einer psychiatrischen Klinik. Der Protagonist ist in einer Welt von Trugbildern gefangen, Familie und Freunde scheinen ihm bedrohlich, der einzige Lichtblick ist der eigene Sohn. Dieses Angst einflößende Gefühl des Verlorenseins packt der Autor in hochpoetische Bilder und grotesk-komische Dialoge. Das Werk des Wiener Autors verlangt dem Leser viel ab, ist zuweilen verstörend, aber der Mühe wert. Fazit: Literatur darf auch mal wehtun.

Hardcover, 176 Seiten, 18,50 €, erscheint am 1.4. im Luftschacht Verlag, W: luftschacht.com



Journalistin Albers: „Wünsche mir eine Integrationsdebatte ohne Hysterie“

„Ich musste mich auskotzen“

Sophie Albers schreibt von der Journalistin Hanna, die auf den Migranten Tamer trifft. Mit uns sprach die Autorin über den Preis des „Fallenlassens“, Integration und Schwarz-Weiß-Malerei. Von Clara Nagele

Warum haben Sie dieses Buch geschrieben? Um ehrlich zu sein aus Wut. 2006 wurde wild über die Rütli-Schule diskutiert. Ich war damals als Redakteurin mit der Berliner Straßen-Rap-Szene vertraut und habe ein paar dieser Jungs kennengelernt. Ich musste mich auskotzen. Ich habe so viele Geschichten gehört und gesehen. Ich wollte aufschreiben, wie es wirklich war.

Das Buch trägt den Titel „Wunderland“. Das verwundert angesichts des harten Themas.

Ich hatte die ganze Zeit Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ im Kopf: Das Mädchen springt ins Kaninchenloch und kommt in einer Welt wieder heraus, die es nicht versteht. In der ihre Werte und Normen nicht gelten.

Ein zentraler Begriff in Ihrem Roman ist Heimat. Tamer, der von der Gesellschaft nicht als Deutscher angenommen wird, scheint sich in Berlin heimischer zu fühlen als Hanna. Was bedeutet Ihnen Heimat?

Ich habe Heimat nie an Orte festgemacht, sondern immer an Menschen. Hanna gehört zu den

Deutschen, denen „Heimat“ nicht so einfach über die Lippen geht. Für Tamer ist es selbstverständlich, seine Heimat zu preisen. Schließlich nimmt sich Hanna die Frage nach der eigenen Identität noch einmal vor.

Die Gegenwelt, die Sie beschreiben, macht großen Eindruck auf Hanna. Es wirkt, als blicke sie mit einem gewissen Neid auf die einfach gestrickte Macho-Welt. Schwarz-Weiß ist nun mal faszinierend, weil es so schön einfach ist. Es ist verführerisch für Hanna, sich einmal fallen zu lassen, einem Mann die Kontrolle zu überlassen. Gleichzeitig weiß sie, dass der Preis für das Gefühl des Umsorgtwerdens viel zu hoch ist, nämlich eingesperrt zu sein.

Wie würden Sie sich wünschen, sollte die Debatte um Integration in Deutschland geführt werden?

Zu dieser Debatte kann ich nur sagen: Hysterie ist nie gut.



Sophie Albers: Wunderland Roman, Hardcover, 176 Seiten, 14,99 €, erschienen im Knaus Verlag, W: randomhouse.de/knaus

★★★★☆

Lesungen

Du veranstaltest eine eigene Lesung und möchtest in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Lesung, Angaben zur/zum Autor/in und zur/zum Lesenden, die Location, das Veranstaltungsdatum mit Uhrzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an literatur@uniscene.de. Sofern Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENTS Spezielle Angebote für Studierende

Samstag, 2.4.

FREE Dagmar Fohl Die Krimi-Autorin stellt ihren neuen Roman „Der Duft von Bittermandel“ vor. *Heymann in Bergedorf, Weidenbaumsweg 21 (Bergedorf), 12 b, Eintritt frei, W: heymann-buecher.de*

Sonntag, 3.4.

Briefwechsel Die Herausgeber Caspar und Ulrike von Moltke stellen den Briefwechsel zwischen dem NS-Widerstandskämpfer Helmuth James und seiner Frau Freya von Moltke vor. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 b, 10 €, W: literaturhaus-bamburg.de*

Montag, 4.4.

TIPP Spurensuche im Werk von Dylan Thomas Literaturkritikerin Elke Heidenreich und der Hamburger Fotograf Tom Krausz gehen auf eine literarische Entdeckungsreise durch das Werk von Dylan Thomas. *Heymann in Eppendorf, Eppendorfer Landstr. 77 (Eppendorf), 20.30 b, 13 €, W: heymann-buecher.de*

Dienstag, 5.4.

Der verbrannte Schmetterling Lesung mit Theater- und Literaturkritiker Peter Iden zum Thema „Wege des Theaters in die Wirklichkeit“. *St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30 (St. Pauli), 20 b, 17 €, W: st-pauli-theater.de*

Mittwoch, 6.4.

Komische Liebesgedichte Autor Chris-

tian Maintz und Schauspielerin Nina Petri lesen aus dem Sammelband „Komische Liebesgedichte“. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 b, 10 €, W: literaturhaus-bamburg.de*

Donnerstag, 7.4.

Peter Stamm Der Schweizer Literat liest aus seinem Erzählband „Seerücken“. *Heymann in Eppendorf, Eppendorfer Landstr. 77 (Eppendorf), 20.30 b, 8 €, W: peterstamm.ch*

Samstag, 9.4.

Längs – Die Hamburger Lesebühne Die Autorengruppe bezaubert mit ihrer wilden Mischung aus Live-Literatur, Satire, Comedy und Spoken Word. *Matilde Bar, Bornstr. 16 (Rotherbaum), 20 b, 5 €, W: lesebuehne.jimdo.com*

Sonntag, 10.4.

FREE Literaten im Hotel: Astrid Rosenfeld In ihrem Debütroman „Adams Erbe“ spürt die Autorin dem Schicksal der jüdischen Familie Cohen im Dritten Reich nach. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 17 b, Eintritt frei, W: literaturhaus-bamburg.de*



Im Paradies gibt's keine roten Ampeln

Gemeinsam mit Marcel Reich-Ranicki trieb Karasek jahrelang Autoren im „Literarischen Quartett“ mit harschen Urteilen an den Rande des Wahnsinns. Nun muss sich der langjährige Leiter des Spiegel-Kulturreports selbst der Kritik stellen – der seiner Leser. Im April stellt sich der Kritiker mit neuem Werk dem Publikum, amüsant wird's in jedem Fall.

Di, 12.4., 19.30 h, Heymann in Wedel, Bahnhofstraße 31 (Wedel), 12 €, W: heymann-buecher.de

Donnerstag, 14.4.

Lena Gorellik Die Petersburger Autorin überrascht mit dem längsten Titel des Leseführjahrs: „Lieber Mischka ... der Du fast Schlomo Adolf Grünblum Glück geheissen hättest, es tut mir so leid, dass ich Dir das nicht ersparen konnte: Du bist ein Jude...“ *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 b, 8 €, W: lenagorellik.de*

Freitag, 15.4.

Sebastian 23 Der Poetry Slammer ist mit seinem zweiten Solo-Programm auf Tour. *zeise Kinos, Friedensallee 7-9 (Ottensen), 22.30 b, 7 €, W: sebastian23.com*

Montag, 18.4.

FREE sta*club: Merle Hilbk Die Berliner Journalistin Merle Hilbk liest aus ihrer Reportage „Tschernobyl Baby“, zeigt Fotos und legt russischen HipHop auf. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 19 b, Eintritt frei, W: literaturhaus-bamburg.de*
Rolf Hochhuth Lesung essayistischer Prosa und Gedichte anlässlich des 80. Geburtstags des Publizisten. *Fritz J. Raddatz hält eine Laudation. Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23 (Hammerbrook), 19.30 b, 10 €, W: rolf-hochhuth.de*



Heinz Strunk in Afrika

Mit seiner tragisch-komischen Autobiographie „Fleisch ist mein Gemüse“ sorgte Strunk für Aufsehen. Der Studio-Braun-Begründer beschreibt in seinem neuen Roman eine Pauschalreise nach Kenia. Anstatt erholsamer Tage erwartet den Erzähler vor Ort ein Bürgerkrieg. Das mediale Multitalent Strunk beansprucht bei seinen Lesungen die Lachmuskulatur des Publikums.

Di, 4.4., 21 h, Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona), 15 €, W: heinzstrunk.de

Dienstag, 19.4.

Peter Kurzeck In seinem neuen Werk „Vorabend“ schildert Kurzeck die Wandlungen im Land und der Landschaft seiner Kindheit: der BRD. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 b, 8 €, W: literaturhaus-bamburg.de*

Mittwoch, 20.4.

FREE Tresenlesen Die einmalige Chance, Deine Texte vor Publikum vorlesen zu lassen. *3-Zimmer-Wohnung, Talstr. 22 (St. Pauli), 21 b, Eintritt frei, W: drei-zimmerwohnung.de*
Geno und Felix Hartlaub Abend Jasmin Hamsch und Nikola Herweg zeichnen anhand der Nachlässe und der literarischen und bildnerischen Werke der Hartlaub-Geschwister die ungewöhnlichen Familienbande nach. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 b, 8 €, W: literaturhaus-bamburg.de*

Samstag, 23.4.

Oliver Wnuk Der Stromberg-Schauspieler liest aus seinem Debütroman „Wie im richtigen Film“, in dem er den modernen Mann in seinen Rollen als Vater, Sohn, Kumpel und Partner beschreibt. *Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11 (Rotherbaum), 19.30 b, 15,80 €, W: oliverwnuk.de*

Montag, 25.4.

TIPP Andreas Wilhelm Der Autor aus Solingen liest aus seinem neuen Roman „Hybrid“. *Café Meinke, Paul-Roosen-Str. 6 (St. Pauli), 20.15 b, 6 €, W: andreaswilhelm.info*

Dienstag, 26.4.

Thorsten Schneider Der Schauspieler liest das Sherlock-Holmes-Abenteuer „Der Hund von Baskerville“. *Matilde Literatur-Café, Bogenstr. 5 (Eimsbüttel), 20.15 b, 4 €, W: matilde-bb.de*

Mittwoch, 27.4.

Erotische Literatur Die Herausgeber Barbara Sichtermann und Joachim Scholl stellen ihre Anthologie vor. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 b, 8 €, W: barbarasichtermann.de*

Donnerstag, 27.4.

Philosophisches Café Schriftsteller Raoul Schrott und Gehirnforscher Arthur Jacobs setzen sich mit dem Thema „Gehirn und Gedicht“ auseinander. *Literaturhaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 b, 12 €, W: barbarasichtermann.de*

STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG

SCHULE FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG

Ich will Schauspieler werden!

- **Talenttag** am 02. April 2011, 10–17 Uhr
- **Kurzseminar Sprechen** „Erzähler sein für ein Wochenende“, 07.+08. Mai 2011
- **6-wöchiger Orientierungskurs** ab 17. Mai 2011

Oelkersallee 33 | 22769 Hamburg | info@schauspielschule-hamburg.com

■ Infos und Anmeldung: 040/4302050 oder www.schauspielschule-hamburg.com ■

FLIEGENDE BAUTEN

Last-Minute-Ticket für Studierende, Schüler und Azubis

Bis 30.4. sogar im VVK an unserer Theaterkasse möglich!

Tickets für nur 15€ an der Abendkasse ab 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung*

*Gilt für PK2 und PK3, nur soweit verfügbar und bei Vorlage des Schüler- oder Studentenausweises

Company **AKOREACRO** presents

Pfffffff Ein modernes Märchen aus Musik und Akrobatik

31. März bis 24. April 2011

Hamburger-Abendfall ticket Mi-Sa 20 Uhr, So 18 Uhr

Tickethotline: **040-881 411 880** www.fliegende-bauten.de

Bühne



Über die Autorin...

Chiara Piscitelli studiert Germanistik und Medienwissenschaften an der Uni Hamburg. Als begeisterte Studentin ihres Faches erfreut sie sich der Kultur- und Bühnenvielfalt ihrer Heimatstadt und spendet nicht nur Applaus, sondern würde im schlimmsten Fall auch mit Tomaten werfen! Zum Glück ist das im April absolut nicht notwendig!

Achtung! Stillgestanden! Frank Lehmann ist back!

Nach dem erfolgreichen Theaterstück „Herr Lehmann“, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Sven Regener, bringt das Altonaer Theater nun den Fortsetzungsroman „Neue Vahr Süd“ auf die Bühne. Und einer darf dabei natürlich nicht fehlen: Hauptfigur Frank Lehmann! Von **Chiara Piscitelli**



uniscene.de verlost
2x2 Karten

Franks turbulente Wochenend-WG: „Kontrastprogramm zum Bund. MittendrIn: seine Sibylle“

Nichts kann Frank Lehmann aus der Ruhe bringen – so haben wir die Hauptfigur des 2001 erschienenen Debütromans von Sven Regener erlebt. Nachdem das Buch unerwartet in die Bestseller-Listen schoss und 2003 von Leander Haußmann verfilmt wurde, erwartete man die kommenden Bücher mit großer Spannung. In „Neue Vahr Süd“ gehen wir nun 10 Jahre zurück und begegnen dem jungen Frank Lehmann, der unbekümmert gerade erst seine Lehre beendet hat. Was Frank nach seiner Lehre irgendwie vergessen hat, ist... zu verweigern. Und so muss er nun unweigerlich zum Bund gehen. Während er sich in den ersten Wochen im Schlamm wälzen,

Hemden korrekt falten und sinnlos strammstehen muss, kämpfen seine Freunde energisch gegen Militarismus und Aufrüstung. Frank wird klar, dass es nicht so weitergehen kann, er muss weg vom Bund.

Autor und Frontsänger der Band „Element of Crime“ Sven Regener weiß, wovon er spricht. Anfang der 80er Jahre ging er zum Bund und wurde während des Dienstes als Kriegsdienstverweigerer anerkannt. Nun bringen Regisseur Georg Münzel und Dramaturgin Anja Del Caro den Roman auf die Bühne. Für die lässigen 80er-Jahre-Klamotten sorgt Ricarda Lutz und erschafft damit gemeinsam mit den Schauspielern Jonas Anders, Ann Kathrin Doerig und Johannes Flachmeyer die Welt von und um

Frank Lehmann. Nachdem „Herr Lehmann“ zum ersten Mal in der Spielzeit 2008/09 lief, wurde das Stück ein Riesenerfolg und läuft auch heute noch im Altonaer Theater. Auch „Neue Vahr Süd“ verspricht Großes. Wir treffen vertraute Figuren wieder und fühlen mit Frank, der wie manch einer von uns auch nur in Ruhe gelassen werden will. Eigentlich ein komischer Kauz auf ganzer Linie, ist er uns auf seine manchmal unbeholfene Art und Weise ans Herz gewachsen. Damit der April nicht so trist wird wie Franks Zeit beim Bund: Marsch, marsch! Ab ins Altonaer Theater!

STUDENTS Premiere: 20.3., Altonaer Theater; Museumsstr. 17 (Altona), 19 h, ab 15 € (Studenten: 2for1), weitere Vorstellungen: bis 30.4., W: altonaertheater.de

Kalender

Du feierst im kommenden Monat mit Deinem Bühnenstück Premiere und möchtest in der nächsten Ausgabe angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deines Stücks, Angaben zur/zum Regisseur/in, die Location, das Datum der Premiere mit Uhrzeit, die Laufzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an buehne@uniscene.de. Sofern Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENTS Spezielle Angebote für Studierende

Freitag, 1.4.

Es gibt noch Restkarten So lautet der Titel des Programms des Comedians Michael Krebs. Ob es wirklich noch Restkarten geben wird, wird sich zeigen. *Motte, Eulenstraße 43 (Ottensen), 20.30 h, 12 €, W: michaellkrebs.de*

Samstag, 2.4.

Die Zeit der Besessenen Ein Stück über den Ursprung von revolutionärer Gewalt mit dem Helden aus Dostojewskis Roman „Die Dämonen“. *Thalia Gaußstraße, Gaußstr. 190 (Ottensen), 19 h, 20 €, weitere Vorstellungen: bis 7.4., W: thalia-theater.de*

Tipp



uniscene.de verlost
2x2 Karten

Cie Akoreacro – Pffffff

STUDENTS Die französischen Akrobaten präsentieren ihr neues Programm „Pffffff“ – ein Mix aus Musik und Akrobatik. Auf ihrer Deutschlandpremiere erzählen sie mit viel Charme die ewig wiederkehrende Geschichte zwischen Mann und Frau.

Premiere: Fr., 1.4., 20 h, Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli), ab 27,90 €, Studenten AK ab 19 Uhr 15 €, weitere Vorstellungen: bis 24.4., W: akoreacro.free.fr

Sonntag, 3.4.

Otello darf nicht plätzen Der Tenor Merelli soll Verdis „Otello“ singen. Dabei gehen viele Dinge schief. Klar ist nur: „Otello darf nicht plätzen.“ *Obnsorg Theater; Große Bleichen 23-25 (Neustadt), 19 h, ab 10,50 €, weitere Vorstellungen: bis 16.4., W: obnsorg.de*

Theater! Theater! Leslie Malton und August Zirner erinnern an Adele Sandrock und Arthur Schnitzler. Zusammen mit bekannten Schauspielern wird an große Legenden erinnert. *Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1 (Uhlenhorst), 11 h, ab 9 €, weitere Vorstellungen: bis 15.5., W: ernst-deutsch-theater.de*

Fang den Mörder Eine Kriminacht für Freunde des Kombinierens – moderiert von Ralph Morgenstern mit einer Mischung aus Lesung und Schauspiel. *Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), 20 h, ab 20 €, weitere Vorstellungen: bis 4.4., W: altonaertheater.de*

Mittwoch, 6.4.

Eltern Der musikalische Abend von Franz Wittenbrink zeigt: Wenn Menschen Eltern werden, durchlaufen sie eine drastische Entwicklung und werden manchmal etwas komisch. *Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (St. Georg), 20 h, ab 8,50 €, weitere Vorstellungen: bis 10.5., W: schauspielhaus.de*

U20-Plattform-Slam Jeden ersten Mittwoch im Monat wird die Bühne freigegeben für junge Sprachpoeten unter 20 Jahren. Sechs Slammer beweisen dabei ihr Talent und treten gegeneinander an. *Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1 (Uhlenhorst), 20 h, 4 €, W: ernst-deutsch-theater.de*

Freitag, 8.4.

Pam Ann Deutschlands wohl lustigste Comedy-Stewardess, Pam Ann, stellt ihr neues Programm „You F’Coffee Tour 2011“ vor. Mit ihrer völlig verrückten Darstellung bringt sie nicht nur Vielflieger zum Lachen. *CCH 2, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rothenbaum), 20 h, ab 28 €, W: pamann.com*

Tipp



uni-scene.de verlost 2x2 Karten

150% Made in Hamburg

Das Theaterfestival findet zum sechsten Mal statt. 18 verschiedene Produktionen werden in unterschiedlichen Locations aufgeführt und haben eines gemeinsam: Alle stammen aus Hamburg. Unter den Projekten sind sowohl Filme, Tanzperformances, Lichtinstallationen als auch klassische Theaterstücke. Eine gute Plattform für junge und noch unbekannte Künstler.

13.-17.4., versch. Locations in Hamburg, ab 7,50 €, W: festival150prozent.de

Da kann man nicht meckern! Comedian und Puppenspieler Jens Heidmann macht sich über die Lieblingsbeschäftigung der Deutschen Gedanken: meckern. *Brakula (Bramfelder Kulturladen e.V.), Bramfelder Chaussee 265 (Bramfeld), 20 h, 10 €, W: theaterkabarett.de*

Mauerreste eine Supergaudi? Die Künstlerinnen Sybille Förster, Ulrike Johansson und Charlotte Knapstein inszenieren auf musikalische Art und Weise die unterschiedlichen Erfahrungen aus Ost und West. Kombiniert mit aussagekräftigen Texten. *Motte, Eulenstr. 43 (Ottensen), 20.30 h, 12 €, W: diemotte.de*

Samstag, 9.4.

The Lake Ein Tanztheater der türkischen Choreographin Begüm Erciyas, die in ihrer Heimat Molekularbiologie und Genetik studierte. Diese Erfahrungen lässt sie in der Inszenierung „The Lake“ einfließen und kombiniert Wissenschaft mit Kunst. *Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 19 h, ab 8 €, weitere Vorstellungen: bis 16.4., W: sweetandtender.org*

Elling Die Theaterstücke „Elling“ und „Elling und die Begegnung der dritten Art“ nach dem Roman des norwegischen Autors Ingvar Ambjørnsen – aufgeführt im Doppelpack. *Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11 (Rothenbaum), 16 h & 20 h, ab 17 €, W: hamburguer-kammerspiele.de*

Sonntag, 10.4.

Die Rückkehr der Shaolin Ein Muss für jeden Kung-Fu-, Karate- und Asia-Fan! Einen Abend eintauchen in die magische Welt von Fernost. *CCH 1, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rothenbaum), 16 h, ab 24 €, W: shaolin-moenche.de*

Dienstag, 12.4.

Du willst es doch auch! Update 2011 Der junge Kabarettist Florian Schroeder hat Kabarettsendungen im SWR-Fernsehen und bei 3sat. Jetzt kommt er mit seinem zweiten Programm auf Deutschlandtournee. *Alma Hoppes Lustspielhaus, Ludolfstraße 53 (Winterbude), 20 h, ab 12 €, W: florian-schroeder.com*

Audition



University Players

Für die neue Produktion „Love and Money“ werden talentierte studentische Nachwuchsschauspieler (m/w) sowie Mitarbeiter (m/w) für diverse Bereiche gesucht. Das topaktuelle Stück von Dennis Kelly erzählt von Konsumrausch und ein bisschen Liebe im London der Nuller Jahre.

Vorsprechtermine (Es muss nichts vorbeireitet werden): 2.4., 15-18 h, PI (Hörsaal der Erziehungswissenschaften); 4.4., 18-21 h Audimax; 5.4., 15-18 h Audimax, 7.4., 12-15 & 18-21 h, Audimax; 8.4., 12-14 h, Audimax, W: universityplayers.de, M: up@uni-hamburg, T: 42838-4852

Mittwoch, 13.4.

La Casa de Bernarda Alba Theatervorstellung in spanischer Sprache von Federico Garcia Lorca. Eine Tragödie über die Unterdrückung einer Gruppe von Frauen in Spanien. *Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona), 11 h & 20 h, ab 10 €, W: fabrik.de*

Donnerstags, 14.4.

Akademie der Sehnsucht Das Allroundtalent Sebastian Krämer unterhält das Publikum mit ausgewählten Liedern und Texten zum Thema Sehnsüchte und schafft damit eine ganz spezielle Atmosphäre. *Politbüro, Steindamm 45 (St. Georg), 20 h, ab 10 €, W: sebastiankraemer.de*

PREMIERE Das Haus am See Vor 28 Jahren schrieb Ernest Thompson den gefühlvollen Roman, der 1981 verfilmt und damit drei Oscars ausgezeichnet wurde. Jetzt kommt das Stück auf die Bühne. *Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1 (Uhlenhorst), 19.30 h, ab 15 €, weitere Vorstellungen: bis 20.5., W: ernst-deutsch-theater.de*

Freitag, 15.4.

Reisparteitag Kabarettist Thomas Reis ist der Meinung, dass Politiker auch nur ganz einfache Leute sind. Daher ist es für ihn jetzt an der Zeit, Partei zu ergreifen. *Alma Hoppes Lustspielhaus, Ludolfstr. 53 (Winterbude), 20 h, ab 12 €, weitere Vorstellungen: bis 16.4., W: almaboppe.de*

No significant change Das Musiktheater von Burkhard Friedrich verbindet visuelle und klanglich elektronische Elemente. *Staatsoper, Gr. Theaterstr. 25 (Neustadt), 20 h, ab 10 €, weitere Vorstellungen: bis 16.4., W: hamburgische-staatsoper.de*

Samstag, 16.4.

TIPP Mrs Warren's Profession Eine junge Cambridge-Absolventin erfährt, dass ihre Mutter eines der ältesten Gewerbe der Welt betreibt und damit sich und ihr Kind finanziert. Ein britischer Klassiker, uraufgeführt 1894 und jetzt wieder auf der Bühne. *The English Theatre of Hamburg, Lerchenfeld 14 (Uhlenhorst), 19.30 h, ab 21,50 €, weitere Vorstellungen: bis 23.4., W: englishtheatre.de*

Mittwoch, 20.4.

PREMIERE We came from the east Der indonesische Tänzer und Choreograph Jekko Siompo schlägt mit seiner Inszenierung eine Brücke zwischen traditionellen Elementen seiner Heimat und modernem Tanzstil. *Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 20 h, ab 8 €, weitere Vorstellungen: bis 22.4., W: jekkosdance.com*

Donnerstag, 21.4.

PREMIERE Die drei Schwestern Der Roman von Anton Tschechows wird von der Regisseurin Christiane Pohle inszeniert. Drei Schwestern werden von ihrer Sehnsucht nach Glück in ihrer Wahrnehmung manipuliert. *Thalia Theater, Alstertor 1 (Neustadt), 20 h, ab 12 €, weitere Vorstellungen: bis 1.5., W: thalia-theater.de*

Freitag, 22.4.

Das Tier in mir Der Kabarettist Michael Ehnhert lässt sich über die „Primitisierung“ Deutschlands aus. *Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11 (Rothenbaum), 20 h, ab 17 €, weitere Vorstellungen: bis 23.4., W: hamburguer-kammerspiele.de*

Enron

Mit Harald Maack, Marlène Meyer-Dunker, Elena Meißner, Martin Semmelrogge, Nicki von Tempelhoff u.a.

Einer der berühmtesten Skandale in der Finanzgeschichte wird zum Theater-Ereignis.

Premiere 17. April 2011
Vorstellungen bis 22. Mai

H A M B U R G E R
K A M M E R S P I E L E

Kartentelefon 0800 — 41 33 44 0
www.hamburger-kammerspiele.de

Karten für Studenten nur 11,- Euro an der Abendkasse!

Ticker

+++ Nächtllicher Marathon für Museumsfreunde +++

Am 16. April ist es wieder soweit. Einmal im Jahr laden Hamburgs Ausstellungshäuser ein zur Langen Nacht der Museen. Viele spannende Aktionen warten auf Kunstliebhaber und diejenigen, die sonst nie ins Museum gehen. Ab 18 Uhr öffnen fast 50 Ausstellungsorte ihre Türen, für nur 8 bis 12 Euro. Und das Beste: Die Eintrittskarte ist bis Sonntag gültig.

+++ German Angst +++

Absolventen der HAW zeigen ein gemeinsames Foto- und Filmprojekt zu typisch deutschem Verhalten: Zögerlichkeit, Verlustangst und Scheu vor Risiken! Vom 1. bis 6. April im „Land's End“ (HafenCity).

+++ Haushaltsgeräte geben Impro-Konzert für Studenten +++

Im Museum für Kunst und Gewerbe macht Michael Petermann mit seinem „Blöden Orchester“ aus Geräuschen Musik. Extra für das date-the-museum-Publikum wagt der Dirigent und Künstler eine Improvisation mit seinen computergesteuerten Designklassikern aus den 40er bis 70er Jahren. (14.4., 19 h, Eintritt frei)

+++ Holz bewegt +++

Junge Tischler präsentieren innovativ gestaltete Möbel und Gebrauchsgegenstände. Die Teilnehmer des 2. Norddeutschen Nachwuchswettbewerbs hatten die Aufgabe, praktische, ästhetische und ressourcenschonende Designs zu entwickeln. Frei nach der Poesie der Holzarten. Vom 15. April bis 26. Juni im Museum der Arbeit (Barmbek).

+++ Kampnagel öffnet Bühne für neue Generation +++

Vom 29. April bis 15. Mai präsentieren internationale Künstler und Hamburger Nachwuchstalente die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit. Das 2. Young Star Festival zeigt Theater, Tanz und Performance zum Thema Heimat. Samir Akika, Schüler der Tanztheater-Pionierin Pina Bausch, und die HipHop Academy performen ihre Sicht auf existenzielle Fragen der jungen Generation: Familie oder Ruhm? Nike Air oder Puma? (29.4., 19:30 h, 5-12 €)

+++ Kultur zum Nulltarif für Studienanfänger +++

Es geht weiter! Im letzten Semester durften Studienanfänger für drei Monate freien Eintritt in 20 Museen und Bühnen der Stadt genießen. Gut für die neuen Erstsemester: Ihr dürft Euch über eine Fortsetzung freuen! Allerdings gibt es das Ticket erst wieder im Wintersemester.



Highlight auf der Triennale: „Visions on Film“ zeigt die Arbeiten junger Künstler

Fotofestival jenseits der gewohnten Ausstellungspfade

Vom 1. bis 6. April wird Hamburg erneut zum Zentrum der Fotokunst. Die mittlerweile 5. Triennale der Photographie bezieht wieder ihr Zelt vor den Deichtorhallen und verwandelt dieses Jahr sogar die Kinos der Stadt in Ausstellungsorte. Passend zum Motto „Wechselspiel. Foto-Film-Foto“. Von **Lisa-Marie Eckardt**

Was hat der Film mit Fotografie zu tun? Um dieser Frage nachzugehen, erobert die 5. Phototriennale die Kinos der Stadt. Unter dem Motto „Wechselspiel. Foto-Film-Foto“ erklären internationale Fotografen und Filmemacher den Zusammenhang von bewegtem und unbewegtem Bild. Gezeigt werden fotoinspierte Filme und Fotos, die filmische Vorbilder neu definieren oder auf Filmlocations entstanden sind. Zahlreiche Ausstellungen, Vorträge und Gespräche begleiten das Programm.

Wir fragen uns: Ist das nur etwas für professionelle Foto-Nerds? „Nein“, betont Triennale-Sprecherin Sarah Grolnik. „Nicht nur Szenekenner sind herzlich eingeladen, wir wollen auch junge Fotobegeisterte und Nachwuchskünstler anziehen.“ Für alle Veranstaltungen im Triennalezelt vor den Deichtor-

hallen und Ausstellungen in den Galerien ist der Eintritt frei. Auch eher ungewöhnliche Locations werden in Ausstellungs- und Begegnungsorte verwandelt, wie die Kaifu-Lodge oder die Makrele-Bar St. Pauli. Es lohnt sich also, im Vorfeld ein Blick in das Programm zu werfen.

Für den Nachwuchs: Eine Sonderausstellung präsentiert die zehn Finalisten des Urquell 1/ Awards zum Thema „Street Photography“. Dem Gewinner winkt eine Reise nach New York. Außerdem haben Nachwuchsfotografen die Chance, sich bei einer Portfoliosichtung von Fachleuten beraten zu lassen.

Das finale Highlight: Junge Fotografen und Videokünstler zeigen ihre „Visions on Film“ am 6. April um 19 Uhr. Parallel auf zehn Screens im Triennalezelt präsentieren sie einen einmaligen Einblick in die gemeinsame Welt von Film und Fotografie. Sie zitieren Filmszenen, zeigen Portraits

verkleideter Star-Wars-Fans und legen den Look alter Hitchcock-Klassiker neu auf. Der junge Amerikaner Eric Ogden beweist, dass ein einzelnes Bild eine Geschichte erzählen kann wie ein Film. Seine Fotografie „Highway at Night“ zeigt eine geheimnisvolle Szene, die an einen Horrorfilm erinnert: Ein Mädchen steht einsam und erstarrt am Straßenrand. Mitten in der Nacht. Aber woher kommt das Licht? Sind es Auto- oder Filmscheinwerfer? Was ist Realität, was Fiktion?

Seit ihrem Auftakt im Jahr 1999 trägt die Triennale dazu bei, die Fotografie fest im kulturellen Leben Hamburgs zu verankern, und macht die Stadt als Medienzentrum und Stadtort wichtiger Fotosammlungen regelmäßig zum Treffpunkt der Branche. Diesen Gipfel der Fotoszene gibt es aber nur alle drei Jahre. Also bloß nicht verpassen!

W: [phototriennale.de](#)

Unsere 6 Highlights

Der April steht ganz im Zeichen der Fotografie. Anlässlich der 5. Phototriennale lassen sich auch Hamburgs Museen nicht lumpen und bieten ein wahres Feuerwerk der Fotografie. Hier sind unsere Empfehlungen für Euch.



Schein oder Sein: Marilyn Minters Inszenierungen des Körpers

1 Traummann der 70er

Little Joe war das größte geschlechtsübergreifende Sexsymbol der Hippie- und Schwulenbewegung in den 70ern. Eine Ausstellung in den Deichtorhallen zeigt Bilder berühmter Fotografen wie Richard Avedon und Francesco Scavullo, Filmplakate und Standfotos aus Filmen von Andy Warhol, die Joe Dallesandro zur Kultfigur machten.

1.4.-22.5., Haus der Photographie der Deichtorhallen, Deichtorstr. 1-2 (Altstadt), Di-So 11-18 h, 6-9 €, W: deichtorhallen.de

2 Groupies, Musen, Göttinnen

Parallel dokumentiert die Ausstellung „The Twins“ die weibliche erotische Selbstentdeckung der Zwillingsschwester Jutta Winkelmann und Gisela Getty. Die Groupies aus Kassel trafen Stars wie Bob Dylan, Sean Penn, Dennis Hopper und Roman Polanski und wurden selbst zu deren Musen.

1.4.-22.5., Haus der Photographie der Deichtorhallen, Deichtorstr. 1-2 (Altstadt), Di-So 11-18 h, 6-9 €, W: deichtorhallen.de

3 Portraitfotos

Eine Ausstellung zur Portraitfotografie beschäftigt sich mit dem Einfluss des Stummfilms, der Suche nach Identität in der Moderne und immer schneller wechselnden Idealbildern. „Portraits in Serie“ zeigt Arbeiten von Diane Arbus, Hans-Peter Feldmann, Lee Friedlander, Nan Goldin, Roni Horn, Annie Leibovitz, Cindy Sherman, Andy Warhol und anderen.

1.4.-26.6., Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1 (St. Georg), Di-So 10-18 h, Do bis 21 h, 5-8 €, W: mkg-hamburg.de

4 Roni Horn

Die Kunsthallen zeigen 100 Arbeiten einer der international renommiertesten zeitgenössischen Künstlerinnen: Roni Horn. Die ausgestellten Serien der New Yorkerin verleihen dem Element Wasser eine außergewöhnliche Strahlkraft – bedrohlich und vertraut. Ihre Werke werden nun erstmals in einer Einzelausstellung in Deutschland präsentiert.

15.4.-24.6., Kunsthalle, Glockengießerwall 1 (Altstadt), Di-Do 10-18 h, Do bis 21 h, 5-10 €, W: bamburger-kunsthalle.de

5 Gesichter des Kinos

Wie sehen Filmstars jenseits ihrer Rollenbilder aus und Regisseure, wenn sie einmal vor der Kamera stehen? Das Museum Langes Tannen zeigt internationale Filmstars, fotografiert von Volker Heinz. Der Hamburger Magazin Fotograf schaut hinter die bekannten Fassaden von Woody Allen, Harrison Ford, Clint Eastwood und anderen Stars.

10.4.-5.6., Museum Langes Tannen, Heidgraber StraÙe 1, 25436 Uetersen, Mi, Sa, So 10-18 h, 1 €, W: langes-tannen.de

6 Körperbilder

Pamela Anderson stand der amerikanischen Künstlerin Marilyn Minter Modell. Madonna benutzte ihre Fotos als Bühnenbild. Die scheinbar glamourösen Nahaufnahmen von Make-up-beladenen Lippen, Augen und Zehen zeigen den Abgrund zwischen realem Körper und fiktiven Körperbildern der Medien.

30.4.-12.6., Sammlung Falckenberg, Wilstorfer Str. 71 (Harburg), Mi 18 h, Führung: Sa 15 h, So 12 u. 14 h, 12-15 €, W: sammlung-falckenberg.de



„Werd‘ die neue LÄTTA-Frau“!

Weiblich, selbstbewusst, lebenslustig, spontan? Dann „Werd‘ die neue LÄTTA-Frau“ und damit zum Star eines neuen LÄTTA-Spots, der im Spätsommer 2011 bei einer eigens dafür angesetzten Spot-Premiere auf die ganz große Kinoleinwand gebracht wird – roter Teppich und Promi inklusive! UNISCENE-Leserinnen, die diese einmalige Chance nutzen möchten, bewerben sich ab dem 4. April direkt auf www.laetta.com oder kommen zu einem der zehn Castings von LÄTTA, der für ihr farbenfrohes Logo bekannten Margarinemarke. Auch alle jungen Frauen aus Hamburg, die eine frische Art haben, sich was trauen und auch mal etwas Unvorhergesehenes tun – also so sind wie die typische LÄTTA-Frau in der Werbung – können mitmachen.

Mi., 4.5., CinemaxX Dammtor, Dammtordamm 1 (Neustadt), 13-23 h, W: laetta.com

ALTONAER
THEATER

SVEN REGENER

NEUE VAHR SÜD

DER ZWEITE TEIL DER „HERR LEHMANN“-TRILOGIE VON SVEN REGENER

2 FÜR 1

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie zwei Theaterkarten für NEUE VAHR SÜD zum Preis von einer.

VOM 20. MÄRZ BIS 30. APRIL 2011

Museumstrasse 17 · 22765 Hamburg · Kartentelefon 040. 39 90 58 70 · www.altonaer-theater.de

Nightlife

UNISCENE-Events



Foto: istockphoto.com



Fotos: Wessling

Umzug vom Nobistor erfolgreich abgeschlossen: Jetzt steht die Campus-Szene donnerstags vorm Moondoo

NEU UNISCENE goes Moondoo

Seitdem wir mit unserem „UNISCENE Study Club“ von der China Lounge am Nobistor kiezaufwärts ins Moondoo gezogen sind, hat Hamburg einen neuen Schmelztiegel am Donnerstag. Auf unserer wöchentlichen Clubnacht erlebt Ihr Campus-Szene und Clubber jenseits des UNI-VERSUMS im Wunsch nach Beats und Rausch vereint. Studenten haben nach wie vor freien Eintritt.

Ich brauch Tapetenwechsel“, raunte Hildegard Knef in ihrem gleichnamigen Chanson – und uns ging es genauso... Im Februar packten wir unsere Discokugeln und Platten ein

und zogen nach sieben Jahren vom Nobistor ins Moondoo. Der „UNISCENE Study Club“ hat ein neues Kapitel aufgeschlagen und der Ansturm spricht für sich. Donnerstags ab 23 Uhr begehren Hunderte Einlass, um

im bunten Glanz der Disco-lichter Richtung Wochenende zu tanzen. Schön: Unter die Campus-Szene mischt sich immer mehr Nachtvolk jenseits des UNI-VERSUMS: Dudes, Dandles, Drags, Freaks... Im Melting Pot

der neuen „Fakulspät für Nachtkultur“ ist alles drin.

Donnerstags, 23 b, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 6 € (Studierende Eintritt frei), W: uniscene-events.de

Laufsteg der Eitelkeiten: Bachelor-Partygänger treffen auf Szene-Clubber

Melting Pot: In der neuen „Fakultät für Nachtkultur“ ist alles drin



Vereint im Wunsch nach Beats und Rausch



me

boo

Fotos: Wessling

Dudes, Dandles, Drags, Freaks...



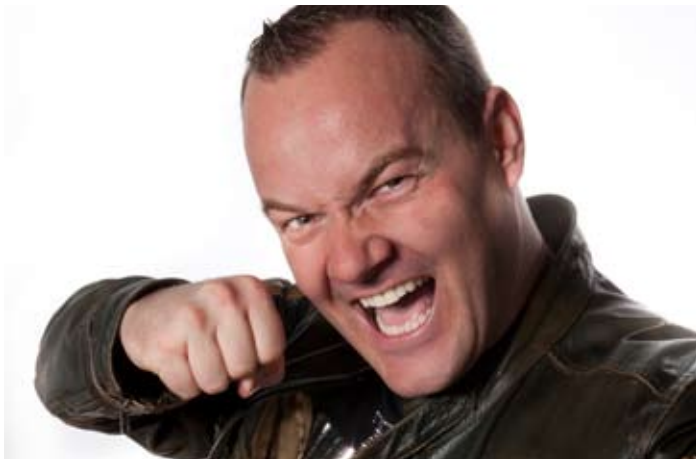
Liefert den Soundtrack zum Keller: Bei Dam-on gibt's nur ausgesuchte Urban Classics



Thema

Neuer Trend? Feiern für einen guten Zweck

Ist Feiern und dabei etwas Gutes Tun nicht ein Widerspruch? Saufen fürs Klima, ernsthaft? Erste Partymacher sagen: „Ja, das geht“. Am 9. April steigt der erste CarrotClubMob im Rahmen der „Hamburger Partynacht“ im Hühnerposten.



Jay Frog (Nature One, Devil Mania/H1 Club): „Garant für housige Partyexzesse“

Es ist amtlich! Am Samstag, den 9. April, verbinden sich Clubkultur und Umweltschutz zum ersten „CarrotClubMob“. Die „Hamburger Partynacht“ im Hühnerposten steht unter dem Motto „Feiern fürs Klima“, denn 25 Prozent der gesamten Umsätze an diesem Abend werden direkt in den Klimaschutz investiert. Die Idee der Carrotmobs wurde 2008 von Brent Schulkin in San Francisco geboren. Ein Carrotmob ist ein „Buykott“ oder Anti-Boykott – also ein verabredetes Konsumieren zu einem bestimmten Zeitpunkt. Dies schafft Mehrwerte und echten Nutzen, so die Idee. Man kauft etwas, das man eh braucht, gemeinsam und an einem bestimmten Ort und tut damit Gutes. Die CarrotMob-Organisatoren wählen vorher den Laden aus mehreren Mitbewerbern aus. Der Bewerber, der sich bereit erklärt, den größten Tagesumsatz in nachhaltiges Wirtschaften zu investieren, gewinnt. Hühnerposten-Geschäftsführer Timo Kollmeier und Veranstalter Dennis Günther haben sich mit einem grünen Eventkonzept beim Hamburger CarrotClubMob-Team beworben und sind nun stolz, zum ersten Mal dieses Siegel tragen zu dürfen. „Spätestens nach der jüngsten Katastrophe in Japan ist auch die Partyszene offen für grüne Ideen“, bestätigt

Veranstalter Dennis Günther von der Eventagentur Edelpromotion. Er ist der Kopf hinter der erfolgreichen „Hamburger Partynacht“-Reihe. Die Carrotmob-Community wird mit einem Info-Stand vor Ort sein und freut sich über Vor-Ort-Feedback der Gäste.

Stimmung mit SCHLAGerSAHNE „Das Motto der Party ist zwar grün, beim Angebot wird aber keineswegs gespart“, verspricht Dennis Günther. Von 2006 bis 2008 fand die Partynacht-Reihe übrigens im heutigen Festplatz Nord in der Nordkanalstraße statt. Am 9. April feiert sie ein feierliches Comeback und den gleichzeitigen Umzug in den Hühnerposten. Auf 3 Dancefloors heizen Euch DJs wie H1-Resident Jay Frog, Marky-G und Dajimm von der Discosfamily ein. Erstmals findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Kult-Partyreihe „SCHLAGerSAHNE“ statt. Auf einem eigenen Floor darf daher natürlich auch GuteLaune-DJ Robert Laube nicht fehlen. Günstige Getränkepreise mit Bier für 2,50 Euro machen das Angebot studentenfreundlich. Studis sparen übrigens 3 Euro beim Eintritt, zahlen nur 7 statt 10 Euro. Also, vergesst Euren Studiausweis nicht.

Sa., 9.4., 22 h, 10 €, Studierende 7 €, Hühnerposten, Hühnerposten 1 (Altstadt), W: edelpromotion.de, carrotmobbb.de

Kalender

Du veranstaltest eine eigene Party und möchtest in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an nightlife@uniscene.de. Falls Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion

FREE Eintritt frei

STUDENTS Spezielle Angebote für Studenten

Freitag, 1.4.

FREE IndieGOLDmine Indie-DJ Jasper spielt alles, was zum Tanzen bewegt. *Hafenbahnbof, Große Elbstr. 276 (Altona), 21 h, Eintritt frei, W: hafnenbahnbof.com*

p.m. Club Houseracks serviert von DJ Sascha Wendt. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de*

Salon De Nuit Elektrogitterindietronic-diskopop mit DJ-Team New Glitz On The Block (Berlin). *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

STUDENTS The UNISCENE Experience

Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors. Tipp: Live-Stream vom Mainfloor mit DJ Jovan auf visador-radio.de. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

4 Jahre Hamburg-Berlin Frischer Minimal-, Tech- und Housemix. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 24 h, 10 €, W: waagenbau.com*

Samstag, 2.4.

Hamburg Dance Festival 20 Top-DJs auf 3 Dancefloors: Global Dance/Tech-House/ Electro/Minimal/House. *Edelfatwerk, Schnackenburgallee 202 (Eidelstedt), 21.30 h, 20 €, W: hamburg-dance-festival.de*

Planet Night House only by DJ Lincoln. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de*

Mixed Saturday Musik-Mix und Kuschel-Atmosphäre. *Quer Club Hamburg, Hans-Albers-Platz 8 (St. Pauli), 22 h, 3 €, W: querbamburg.de*

Dirty Disco Youth Jungstar DJ Dirty Disco Youth - Techno only! *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 9 €, W: neidklub.de*

Cream Club House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Friends. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 10 €, W: b1club.com*

Dirty Trip Elektronika/Maximalelektro/ Tech/House. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 23 h, 10 €*

Extasy Love House/Minimal/Black mit DJs: Menck'n'Groove. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 8 € (bis 24 h: 5 € und alle an der Bar bezahlten Getränke doppelt), W: baloclubbing.de*

TIPP 14 Jahre Fundbureau s. Tipp **Harmonie Park** Minimal, Electro und House mit DJs: Eurokai (Liebe*Detail) und akaak (Klingsogut!). *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: uebelundgefuehrlich.com*

Samstag, 3.4.

I Love Afterhours Frühclub: Elektro und House-Tech mit DJ Matthias Menck. *SM-Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 h, Eintritt frei W: halo-clubbing.de*

Mittwoch, 6.4.

OPENING Cutz After Work Mixed Music/

Chill Out. *Golden Cut, Holzdammer 61 (St. Georg), 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de*

Devil Mania Hamburgs cooler Mittwoch-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 5 €, W: b1club.com*

FREE Schwarze Nacht House/R'n'B mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentempel 43-45 (Winterhude), 22.30 h, Eintritt frei, W: dunord.sb-soundpool.de*

FREE Nachtflohmarkt Finden - Feilschen - Feiern, 3 F's mal neu definiert. *Fundbureau, Stressemannstr. 114 (Altona), 20 h, Eintritt frei, W: fundbureau.de*

Donnerstag, 7.4.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr. *Café Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall 2 (Neustadt), 18 h, 6 €, W: schoeneaussichten.de*

After Work Party Riesen-Cocktails und jede Menge gute Laune. *Sausalitos, Fischertwiete 2 (Altstadt), 17 h, Eintritt frei, W: sausalitos.de*

FREE Black Music Trax DJ Rolf präsentiert Blues/Rhythm and Blues. *Hafenbahnbof, Große Elbstr. 276 (Altona), 19 h, Eintritt frei, W: hafnenbahnbof.com*

FREE 404 Session Electro/House mit DJs: RVDS, nike.bordom und Henning Around. *Fundbureau, Stressemannstr. 114 (Altona), 22 h, Eintritt frei, W: fundbureau.de*

Jeudi @ Baalsaal Minimal mit DJs: Daniel Dexter und Me&Steve. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 5 € W: baalsaal.com*

STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original Unsere eigene Partyreihe - Natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Freitag, 8.4.

FREE Magic Soul Box Hier spielt DJ Rolf die Klassiker des R&B, Soul und Funk. *Hafenbahnbof, Große Elbstr. 276 (Altona), 21 h, Eintritt frei, W: hafnenbahnbof.com*

p.m. Club Houseracks serviert von DJ Jovan. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de*

STUDENTS The UNISCENE Experience

Tipp



14 Jahre Fundbureau

Noch 2010 stand der Laden nach einer Mietkündigung vor dem Aus. Die Sternbrücke sollte saniert werden. Zahlreiche Partygänger und Clubbesitzer haben das durch lautstarke Demos und Flashmobs verhindern können. Der Partykult geht weiter! In dieser Nacht zu Gast aus Berlin: Die Electro-Pop Band „Pupkulies“ sowie Minimal-Spezialist Jonas Wahrlich.

Sa., 2.4., Fundbureau, Stressemannstr. 114 (Altona), 22 h, 10 €, W: fundbureau.de

Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: The Fource, Dam-on und Tobil **HALO, Große Freiheit 6** (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de

DJ Jekey Tanzbare Beats - HipHop/Funk. **Neidklub, Reeperbahn 25** (St. Pauli), 23 h, 9 €, W: neidklub.de

Salon De Nuit Electro/Funk mit DJ Mellow und Special Guest DJ Trevor Mac. **Moondoo, Reeperbahn 136** (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de

5 Jahre Dynamic Label-Geburtstag House/Minimal mit internationalen DJs. **EGO, Talstr. 9** (St. Pauli), 23 h, 9 €, W: mein-ego.com

Grosze Gelle Bälle Minimal/Tech/House mit Londons Shootingstar DJ Nick Bowman. **Waagenbau, Max Brauer Allee 204** (Altona), 24 h, 10 €, W: waagenbau.com

Electro Bistro Fundbureau Stresemammstr. 114 (Altona), 24 h, 8 €, W: fundbureau.de

3 Jahre Eat The Beat Geburtstagsparty mit Electro- und House-DJs: Midland, Xccy, Furesshu, u.v.a. **Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66** (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: uebelundgefaherlich.com

Samstag, 9.4.

White Noize Houstracks serviert von DJs: Sascha Wendt & Friends. **Chicca Club, Barsbüttler Str. 43** (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de

STUDENTS Hamburger Partynacht meets Schlagersahne s. Tipp

Funkagenda Stargast: DJ Funkagenda aus London, Genre-Mix/Black/House-Tech/Minimal auf 3 Dancefloors. **HALO, Große Freiheit 6** (St. Pauli), 23 h, 8 € (bis 24 h: 5 € und alle an der Bar bezahlten Getränke doppelt), W: baloclubbing.de

The Charlie Funk Show Funk/House mit DJs: Charlie Funk, Detlef „Dedl“ Mack. **Moondoo, Reeperbahn 136** (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de

4 Jahre Neidklub Elektronische Tanzmusik mit Djane Peaches, Guido Weber, Okai, The Hustle. **Neidklub, Reeperbahn 25** (St. Pauli), 23 h, 12 €, W: neidklub.de

Cream Club House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Friends. **HI, Conventstr. 8-10c** (Eilbek), 23 h, 10 €, W: b1club.com

Inna Di Dance Reggae/Urban/HipHop

Tipp



JEUDI pres. Davidé & Kilian

Davidé & Kilian sind aus dem Baal-saal kaum noch wegzudenken. Ihre Sets versprechen meditativ tanzschwängere Nächte mit „Bums“! Als Verstärkung holen sich die beiden den Hamburger Electro-DJ und Drummer Mr. BEN BENSEN dazu. Die Drei verpflichten sich dem BEAT, der Liebe zu House und Härterem Sound mit Haut, Haar und Bass-Krone.

Do., 14.4., Baal-saal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 9 €, W: baal-saal.com

mit DJ Dynamite aka Joni Rewind. **Waagenbau, Max Brauer Allee 204** (Altona), 24 h, 8 €, W: waagenbau.com

3 Jahre Rado Ost Minimal/House mit DJs: Rodriguez Jr Live, Nils Nilson, Miya u.v.a. **Fundbureau, Stresemammstr. 114** (Altona), 24 h, 8 €, W: fundbureau.de

Giegling Minimal/House mit DJs: Rozzo, Dustin und Koreander. **Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66** (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: uebelundgefaherlich.com

Samstag, 10.4.

I Love Afterhours Frühclub: Elektro und House-Tech mit DJ Matthias Menck. **SM-Bar, Große Freiheit 6** (St. Pauli), 5 h, Eintritt frei W: halo-clubbing.de

Mittwoch, 13.4.

Cutz After Work Mixed Music/Chill Out. **Golden Cut, Holzdammer 61** (St. Georg), 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de

Devil Mania Hamburgs cooler Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. **HI, Conventstr. 8-10c** (Eilbek), 23 h, 5 €, W: b1club.com

FREE Schwarze Nacht House/R'n'B mit wechselnden DJs. **Club Du Nord, Mühlentkamp 43-45** (Winterbude), 22.30 h, Eintritt frei, W: dunord.sb-soundpool.de

Donnerstag, 14.4.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr. **Café Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall 2** (Neustadt), 18 h, 6 €, W: schoeneaussichten.de

After Work Party Riesen-Cocktails und jede Menge gute Laune. **Sausalitos, Fischertuete 2** (Allstadt), 17 h, Eintritt frei, W: sausalitos.de

formResonance Electro only mit DJs: Federleicht, Mi'doubleyou, Jendrik Rohstein und ff10 & Hallona. **Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66** (St. Pauli), 21 h, 8 €, W: uebelundgefaherlich.com

FREE Drumbums Für Drum & Bass- und Dubstepjunkies. **Waagenbau, Max Brauer Allee 204** (Altona), 22 h, Eintritt frei, W: waagenbau.com

STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original Unsere eigene Partyreihe - Natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on. **Moondoo, Reeperbahn 136** (St. Pauli), **Reeperbahn 136** (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de

TIPP JEUDI pres. Davidé & Kilian s. Tipp

Freitag, 15.4.

TIPP 10 Jahre Datscha Party Russische Party-Mukke mit Live-Act: Markscheider Kunst. **Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66** (St. Pauli), 21 h, 12 € (ab 24 h: 7 €), W: uebelundgefaherlich.com

FREE Slovalski's about to drop A bowl of funky tight Soul and a cup of good ol' Rock'n'Roll. **Hafenbahnhof, Große Elbstr. 276** (Altona), 21 h, Eintritt frei, W: hafenbahnhof.com

p.m. Club Houstracks serviert von DJ Jovan. **Chicca Club, Barsbüttler Str. 43** (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de

STUDENTS The UNISCENE Experience Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: The Fource, Dam-on und Tobil **HALO, Große Freiheit 6** (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de

TIPP Salon De Nuit Gast-DJ Parker a.k.a. The Beekeepers - Funk/Breakbeats/Hip Hop/Dubstep/Electro. **Moondoo, Reeperbahn 136** (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de

Tony Touch Hip Hop mit einem Hauch Salsa von einer Hip Hop Legende. **Neidklub, Reeperbahn 25** (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: neidklub.de

simply clever

Für nur **8 Cent***
pro Minute und SMS!

- Keine Vertragsbindung
- Keine Grundgebühr
- Keine Fixkosten



Jetzt bestellen:

www.simplytel.de

* Gilt für Inlandsverbindungen ohne Sonderrufnummern und Rufumleitungen.



simply
Und gut.

Impressum

uniscene

Gertrudenkirchhof 10
20095 Hamburg

Verlag hey+hoffmann verlag GmbH & Co. KG,
W: www.hey-hoffmann.de
Redaktion T: 040.3742360-0, F: -20,
M: redaktion@uniscene.de

Herausgeber Kai Hoffmann, Jan-Hinrich Hey
Chefredaktion Kai Hoffmann (V.i.S.d.P.)

Texte + Fotos Lisa-Marie Eckardt, Marnie Geerts, Torsten Hönisch, Carolin Janssen, Sylvia Karabiner, Alexandra Karge, Marcel Mengeu, René Meusel, Sebastian Mühlh, Clara Nagele, Chiara Piscitelli, Yvonne Schaber, Carsten Schulz, Peter Steindl, Patric Urbaneck, Heiko Wessling, Margarethe Winkler

Art Direction kravcov hey hoffmann Agentur für Werbung + Design, Albert Kravcov (Ltg.)
Cover-Fotos Carsten Schulz, istockphoto.com
Anzeigen Jan-Hinrich Hey (verantwortl.), Carolin Janssen, Marcel Mengeu, A. Stockmann; T: 040.3742360-0, M: media@hey-hoffmann.de

Vertrieb Annika Stockmann (Ltg.)

Druck Westermann Druck, Braunschweig

Haftungsausschluss Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Bei der Teilnahme an Gewinnspielen ist der Rechtsweg grundsätzlich ausgeschlossen. Persönliche Daten im Rahmen von Gewinnspielen werden zwar gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben oder außerhalb der Abwicklung der Gewinnspiele verwandt.

Kurzbeschreibung uniscene ist Hamburgs junges Stadt- und Hochschulmagazin und erscheint seit dem Jahr 2000 während der Vorlesungszeit monatlich im Großraum Hamburg an allen öffentlichen und privaten Hochschulen, Berufsfachschulen, Mensen, Studentenwohnheimen, in Weiterbildungseinrichtungen und Trend-Locations, Cinemax-Kinos, Museen, Theatern, Clubs und Studentencafés u.v.m. Seit 2010 erscheint die UNISCENE auch in Berlin.

Abonnement/Bezugspreis Abonnieren Sie die uniscene als gedruckte Version zum Jahrespreis von 21 Euro (mind. 7 Ausgaben pro Jahr inkl. Post- und Versandgebühren). Abonnement bestellen/abbestellen: hey-hoffmann verlag GmbH & Co. KG, T: 040.3742360-0, F: -20, M: abo@uniscene.de. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die uniscene als ePaper kostenfrei auf www.uniscene.de online zu abonnieren.

Vorschau

Ausgabe Mai 2011

Erscheinungstermin:
29.04.2011

Multikulti

Fühlen sich Studierende ausländischer Herkunft in Hamburg eigentlich wohl?

Mythos Paragraph 5-Schein

Gibt es den wirklich? Wer kriegt den und was hat man überhaupt davon?

Campus Reporter

Hamburger Studis bloggen ihre aktuellen Themen direkt aus dem Hörsaal

Triebwerk Techno/HipHop/Funk auf 2 Dancefloors. *Fundbureau, Sresemannstr. 114 (Altona), 23 h, 7 €, W: fundbureau.de*

Tanz ihr Huren, der König hat Laune Elektronika/Minimal/Tech/House für Party-Könige, die's gerne „dirty“ mögen. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 24 h, 10 €, W: waagenbau.com*

Samstag, 16.4.

Schwarzlicht Party 80er/Synthpop/Gothic und harter Elektro auf 2 Dancefloors. *Fundbureau, Sresemannstr. 114 (Altona), 22 h, 6 €, W: fundbureau.de*

Planet Night House only by DJ Lincoln. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de*

Logo & Kris Menace Live-Act Logo (Frankreich) und DJ Kris Menace liefern derben Electro. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: neidklub.de*

Moondoo's Grand Ball Papillon Funk/House mit DJ Tybreak und secret guests. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

Boulevard Nights House-Party Deluxe - Genre-Mix/Black/House/House-Tech/Minimal auf 3 Dancefloors. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 8 € (bis 24 h: 5 € und alle an der Bar bezahlten Getränke doppelt), W: baloclubbing.de*

Cream Club House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Friends. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 10 €, W: b1club.com*

Push the Button Harter Maximalelektro mit viel Druck. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 23 h, 10 €, W: waagenbau.com*

Weald House/Minimal/Tech mit DJs: Roman Flügel, Julius Steinhoff und René Dachner. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: uebelundgefaehrlich.com*

Samstag, 17.4.

I Love Afterhours Frühclub: Elektro und House-Tech mit DJ Matthias Menck. *SM-Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 h, Eintritt frei W: halo-clubbing.de*

Mittwoch, 20.4.

Cutz After Work Mixed Music/Chill Out. *Golden Cut, Holzdammer 61 (St. Georg), 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de*

FREE Schwarze Nacht House/R'n'B mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentempel 43-45 (Winterhude), 22.30 h, Eintritt frei, W: dumord.sb-soundpool.de*

Devil Mania Hamburgs coolerer Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 5 €, W: b1club.com*

Donnerstag, 21.4.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr. *Café Schöne Aussichten, Gorb-Fock-Wall 2 (Neustadt), 18 h, 6 €, W: schoeneaussichten.de*

After Work Party Riesen-Cocktails und jede Menge gute Laune. *Sausalitos, Fischertwiete 2 (Altstadt), 17 h, Eintritt frei, W: sausalitos.de*

STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original Unsere eigene Partyreihe - Natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Apparat DJ Kicks Tour Minimal/House mit DJs: Daniel Meteo, Ruffata110 & Superdefekt. *Uebel & Gefährlich (Ballsaal), Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 10 €, W: uebelundgefaehrlich.com*

FREE Hafentanz Djane Julie Woods lässt mit ihrem Indie-, Electro Clash- und Soul-Mix alle springen. *Hafenbahnbof, Große*



uniscene.de verlost
2x2 Karten

Just Blaze zu Gast im Neidklub A piece of music-history! Hit-Produzent und Megamind Just Blaze bringt am 29. April den HipHop nach Deutschland. Im Neidklub legt er als DJ die Urban-Hits auf, von denen er selbst einen großen Teil produziert hat (u.a. für Jay-Z). Mit dem New Yorker HipHop-Helden kommt ein Stück Musik-Geschichte zu uns nach Hamburg. Aber nicht einfach nur so! Denn was haben der Neidklub und der Assoto Connaisseur Klub (ACK) gemeinsam? Einen wahren Jubiläums-Monat! Beide feiern im April ihr Jubiläum – und zwar vier Jahre elektronische und beatlastige Tanzmusik at its best!

Do., 29.4., Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, W: neidklub.de

Elbstr. 276 (Altona), 21.30 h, Eintritt frei, W: hafnenbahnbof.com

Jedi @ Baalsaal Harter House/Minimal mit DJs: Fukkk Off und Davidé. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 5 €, W: baalsaal.com*

Freitag, 22.4.

p.m. Club Housetracks serviert von DJ Jovan. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de*

STUDENTS The UNISCENE Experience Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: The Fource, Dam-on und Tobit! *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Internationally Trained Bunnies House/Funk. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

Tiefschwarz House/Minimal. *EGO, Talstraße 9 (St. Pauli), 23 h, 9 €, W: mein-ego.de*

Ja!Ms präsentiert Silent Step Label Night Elektronika/Minimal/Tech/House serviert von internationalen DJs. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 24 h, 10 €, W: waagenbau.com*

Circus Company Housetunes only! *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, W: uebelundgefaehrlich.com*

Samstag, 23.4.

Planet Night House only by DJ Sascha Wendt. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de*

Extasy Love House/Minimal/Black mit DJs: Menck'n'Groove. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 8 € (bis 24 h: 5 € und alle an der Bar bezahlten Getränke doppelt), W: baloclubbing.de*

Cream Club House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Friends. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 10 €, W: b1club.com*

DIM Electro/Rave mit DJ DIM (Berlin). *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 9 €, W: neidklub.de*

The Charlie Funk Show Funk/House mit DJs: Charlie Funk, Detlef „Dedl“ Mack. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

Urban VibeZ Sommerfrischer Reggae/Ska/Dancehall/HipHop/Dub. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 23 h, 8 €,*

W: waagenbau.com

Plastik Minimal-Techno mit dem Franzosen DJ James Unk. *Fundbureau, Sresemannstr. 114 (Altona), 24 h, 10 €, W: fundbureau.de*

Ex!t Hamburg Energetic Electro Night mit Top-DJs aus Berlin: Tom Deluxx, Turbotobi und Beta DJ-Set. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, W: uebelundgefaehrlich.com*

Sonntag, 24.4.

I Love Afterhours Frühclub: Elektro und House-Tech mit DJ Matthias Menck. *SM-Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 h, Eintritt frei W: halo-clubbing.de*

TIPP Soul Allnighter s. Tipp nächste Seite **Virgils World** House/Funk mit DJs: Virgil & Tybreak. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: moondoo.de*

In jedem siebten Ei... Osterei-Gewinn-special vor Ort - Genre-Mix/Black/House. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 8 € (bis 24 h: 5 € und alle an der Bar bezahlten Getränke doppelt), W: baloclubbing.de*

Hasengehege Eier-Suchen mit DJs: Jerome Jerkins & Friends. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 10 €, W: b1club.com*

Morning Manics by Save Fashion DJs und Live-Acts für späte Oster-Hasen, die auf House-Musik stehen! *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: uebelundgefaehrlich.com*

Mittwoch, 27.4.

Cutz After Work Mixed Music/Chill Out. *Golden Cut, Holzdammer 61 (St. Georg), 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de*

FREE Schwarze Nacht House/R'n'B mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentempel 43-45 (Winterhude), 22.30 h, Eintritt frei, W: dumord.sb-soundpool.de*

Devil Mania Hamburgs coolerer Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 5 €, W: b1club.com*

Donnerstag, 28.4.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr. *Café Schöne Aussichten, Gorb-Fock-Wall 2 (Neustadt), 18 h, 6 €, W: schoeneaussichten.de*

Schenken, was sich jeder wünscht.



Die CinemaxX Geschenkbox.

Erhältlich in Ihrem CinemaxX und bis Ostern
versandkostenfrei auf www.cinemaxx.de



UNISCENE Experience

Die wildeste Studenten-Party Hamburgs!

Auch im April feiern jeden Freitag die Top-DJs und coolsten Studis der Stadt bei der UNISCENE Experience im HALO, der wohl wildesten Partyreihe Hamburgs, direkt auf dem Kiez. Jede Woche mit dabei: 1.000 feierwütige Partygänger!



Foto: sebasstianmuelig.de

UNISCENE Special zum Chinesischen Neujahr im Februar: „Urban meets Multikulti“

Wie man als Student richtig feiert, das lernt man bei der UNISCENE Experience, der wöchentlichen Partyreihe im Hamburger Szene-Club HALO. Der Kiez brennt, wenn Top-DJs wie House-DJ Luke Rogers Jr. oder HipHop-Pionier Dam-on mit seiner City DJs-Crew die Vinyl-Platten jonglieren. Auf 3 Dancefloors bekommt Ihr nur Tanzbares serviert: House-Beats, HipHop, Dance-Classics und sogar Party-Kulthits!

Das HALO bietet mit seinem außergewöhnlichen Ambiente eine ganz besondere Stimmung, um ausgelassen in Party-Ekstase zu verfallen. Neben dem Main-

floor, der mit seinen weißen Leder-Sofas viel Raum zum Chillen lässt, ist der Club gerade für seine einzigartige SM-Bar im 1. Stock bekannt. Die Einrichtung ist noch original von einem SM-Studio aus der Zeit vor dem HALO. Das lockt die Stars, zuletzt Laserkraft 3D („Nein Mann“) und DJ Chuckie („Let The Bass Kick“).

Jede Woche bietet die UNISCENE Experience tolle Specials für Studenten. Ob Gast-DJs, Live-Acts oder einfach nur Free-Drinks zum Testen. Studis zahlen bei den UNISCENE-Partys natürlich keinen Eintritt.

Freitags, HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis for free), W: uniscene-events.de



Foto: sebasstianmuelig.de

Jovan Mind – live on air
Der Web-Radio-Sender visadoradio.de steht für gute Musik. Am 1.4. überträgt der Sender ab 23 Uhr das Set von UNISCENE-DJ Jovan Mind live aus der Mainfloor-Kanzel. Also einschalten, eingrooven und dann noch spontan vorbeischaun!



Foto: Bendel

DJ Dazz goes UNISCENE
Am 15. April gibt der Berliner Ausnahme-DJ Dazz sein Debüt bei der UNISCENE Experience. Der Scratch-Meister mixt Electro, House und Breakbeats wild und unberechenbar! Berlin nennt ihn liebevoll „Den Mann ohne Dabus“!

After Work Party Riesen-Cocktails und jede Menge gute Laune. *Sausalitos, Fischertwiete 2 (Altstadt), 17 h, Eintritt frei, W: sausalitos.de*

STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original Unsere eigene Partyreihe – Natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on. *Moondo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Jeudi @ Baalsaal „FEET“ Release-Party, anschließend House/Minimal von DJ Brain Fu*kt. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 5 € W: baalsaal.com*

Freitag, 29.4.

Dekafash meets Mo*st Wanted Elektronika/Techno/Minimal/House. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 22 h, 9 € (ab 24 h: 12 €), W: waagenbau.com*

Ladies Night House serviert von DJ Jacky „O“ - für Frauen ein Glas Sekt inklusive. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 € (Bis 24 h: Ladies Eintritt frei), W: chicca-club.de*

TIPP 4 Jahre ACK mit Just Blaze Hip Hop Produzent und DJ Just Blaze pustet den Neidklub weg! *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 14 €, W: neidklub.de*

STUDENTS The UNISCENE Experience Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: The Fource, Dam-on und Tobit! *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Sternennacht Glamouröses Funkeln zu House-Tunes. *Moondo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: moondo.de*

Utopica Housetunes präsentiert von Byte.FM. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, uebelundgefuehrlich.com*

Samstag, 30.4.

TIPP Komm' in die Strümpf – der Hafenhof wird 5! Bunter Musik-Mix, Maibowle und SB-Grillerei (Grill und Kohle sowie Kartoffelsalat gibt's vor Ort, Grillgut mitbringen). *Hafenhof, Große Elbstr. 276 (Altona), 18 h, Eintritt frei, W: hafenhof.com*

Datscha Party Russische Datscha-Party mit Live-Konzert von La Minor (St. Petersburg).

burg). *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 21 h, 12 €, W: fundbureau.de*

Chicca – Tanz in den Mai House only by DJ Lincoln. *Chicca Club, Barsbüttler Str. 43 (Jenfeld), 22 h, 8 €, W: chicca-club.de*

TIPP HALO – Tanz in den Mai Legendäre Mai-Sause - Genre-Mix/Black/House/Tech-House/Minimal auf 3 Dancefloors. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 12 € (bis 24 h: 7 € und alle an der Bar bezahlten Getränke doppelt), W: haloclubbing.de*

Tanz in den Mai NuDisco/House-Classics/Soulfull Stuff mit DJ Boris Dlugosch. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: neidklub.de*

Salon De Nuit House-Tunes mit DJ Julian Smith. *Moondo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondo.de*

Tanz in den Mai House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Friends. *HI, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 10 €, W: h1club.com*

Tanz in den Mai Classics/Elektronika/Dancehall/HipHop/Dub in da Mix. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 23 h, 8 €, waagenbau.com*

Shake'N Jake with Bar25 flover House/Minimal/Tech mit DJs: Matt Jahn (Bar 25 - Berlin) und Jake The Rapper (Bar25 - Berlin). *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: uebelundgefuehrlich.com*

Tanz in den Mai. Das ehemalige Pacha hat zwar den Glanz seiner Anfangszeiten verloren, aber hier feiern immer noch bis zu 1.500 Gäste auf mehreren Floors *Festplatz Nord, Nordkanalstr. 46 (Hammerbrook), 20 h, 8 € (VVK), 10 Euro (AK), hamburgerclubs.de*

Radio Hamburg und Oldie95 präsentieren den Tanz in den Mai 2011 Auf zwei Dancefloors und einem Live-Musik-Bereich im hochfeinen Hotel „Le Royal Méridien“ wird getanzt bis die Sohle quälmt. *Le Royal Méridien, An der Alster 52-56 (St. Georg), 21 h, 29,90 €, radiohamburg.de*

Tanz in den Mai Die große TIVOLI-Party auf drei Dancefloors inkl. Livemusik. *Schmidt Theater, Spielbudenplatz 24-25 (St. Pauli), 22 h, 15 €, W: tivoli.de*

Tanz in den Mai in der Fabrik In der Kulturfabrik in Altona wird der Mai ab 21 Uhr begrüßt: mit DJ U.Z. und Livemusik von Viva Cidade. *Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona), 22 h, 7 € (AK), 9 € (VVK), W: tivoli.de*

Tipp

uniscene.de verlost 2x2 Karten

Soul Allnighter

Seit nunmehr 27 Jahren initiiert das DJ Duo Fab Boy Two den legendären „Soul Allnighter“. Classic Soul, wie es ihn in Hamburg nur zweimal pro Jahr gibt. Die beiden verfügen über einen unerschöpflichen Fundus an bemerkenswerter Musik eines einzigartig-emotionalen Musikgenres! Wer sich schon einmal musikalisch einstimmen möchte, kann das Im Web unter www.soulallnighter.fm. Viel Spaß!

So., 24.4., Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Altona), 22 h, 9 €, W: soul-brother.com

Tipp

uniscene.de verlost 2x2 Karten

Tanz in den Mai

Alle Jahre wieder feiert das HALO eine durchgeknallte Frühlingsnacht! Der französische DJ-Stargast Tristan Gamer spricht nicht nur die Sprache der Liebe – er spricht vor allem die Sprache der House-Musik unserer Generation. Mit ihm legen auf 3 Dancefloors DJ Philly, Moonexpress und die HALO-Residents „Menck n Groove“ die Dancefloor-Smash-Hits aus Black, R'n'B und House auf. Der Frühling kann kommen!

Sa., 30.04., HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 22 h, 12 € (bis 24 h 7 €), W: haloclubbing.de



HIT MUSIC ONLY !

AUF ENERGY HAMBURG ***97.1***

SHAKIRA – Aktuelles Album: *Sale El Sol*

ENERGY.DE

uniscene

HAMBURGS STADT- UND HOCHSCHULMAGAZIN

TYLE

Thema des Monats: Öko!

Wie grün sind wir
wirklich?

Grüne Karriere:
Jobben und dabei Gutes tun

Geht das?

Fakultät spät für Nachtkultur

UNISCENE goes moondoo

Die etwas andere Studentenparty – jeden Donnerstag

